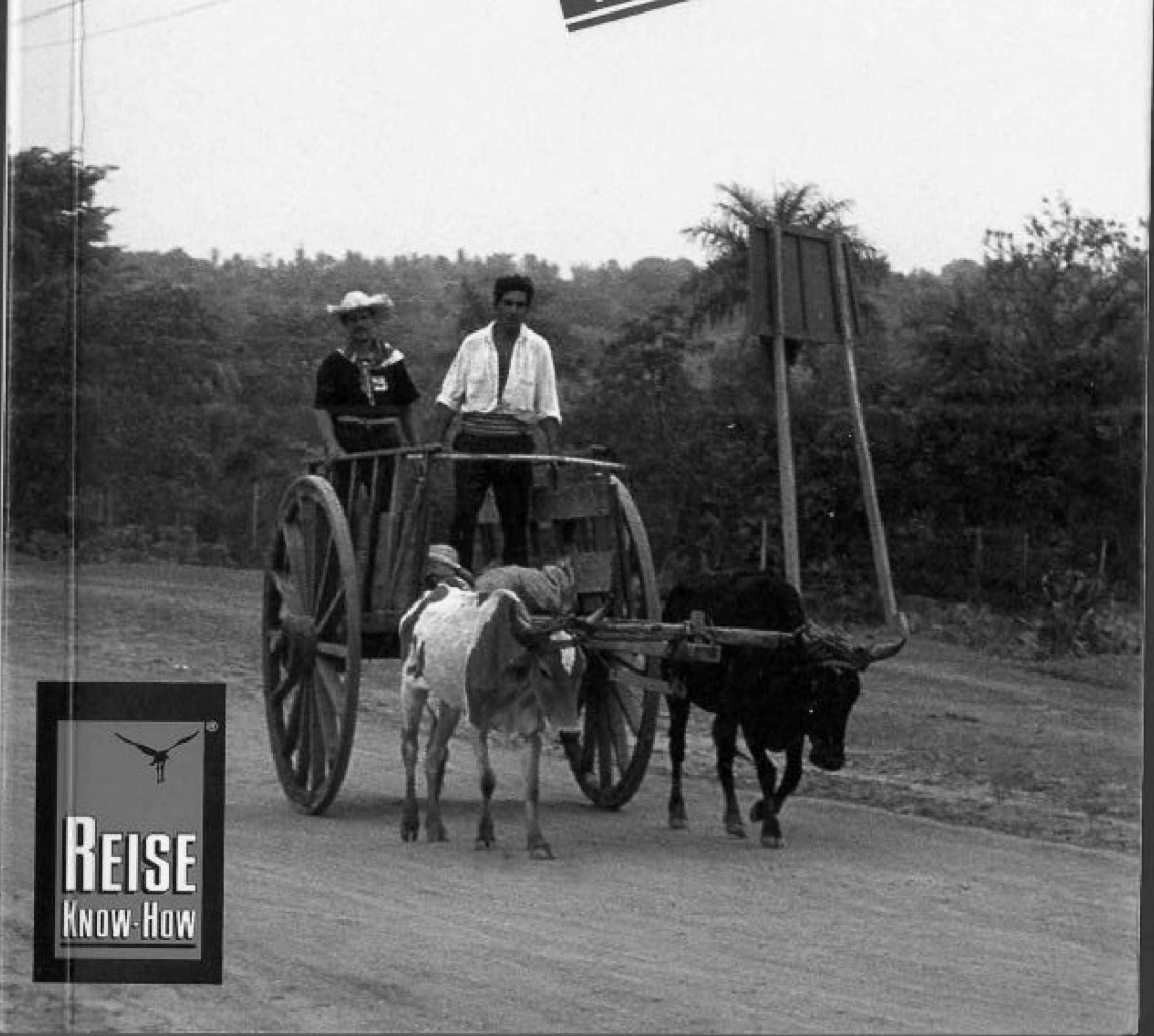
Kauderwelsch Band 34

Guarani für Paraguay

Wort für Wort



REISE KNOW-HOW

Liste der wichtigsten Partikeln

Grammatische Bezüge und Funktionen sowie Bedeutungsnuancen werden durch Anhängsel ausgedrückt, die vor oder nach dem Wortstamm stehen können:

Partikel	WfW	Funktion
-ete/-ite	*-SEHR,-ECHT*	Verstärkung
-gua	*-AUS*	Herkunft
-gui	*-VON*	
-kue/-ngue	*-EHEMALIG*	
-kuéra/-nguéra	*(PL.)*	Mehrzahl
-mi	*-BISSCHEN*	Verkleinerung, „Abtönung“
-na/-mína-	*-!*	höfliche Befehlsform
-ndi(v)e	*-MIT*	Begleitung
-nte	*-NUR*	
-pa	*-?*	Fragepartikel
-pa/-mba	*-GANZ*	Vollständigkeit
-pe/-me	*-IN*	Ort und „Dativ“
-rã	*-ZUKÜNFTIG*	
-rupi	*-DURCH*	auch „ungefähr“
-se	*-WOLLEN*	
-ta	*-WERDEN*	Zukunft
-va	*-,WAS*	Relativpartikel
-ve	*-MEHR*	Steigerung
-'i	*-LEIN*	Verkleinerung
e- (-mi,-ke,-na)	*!-(...!)*	Befehlsform
nd(a)-...-i(ri)/ n(a)-...-i(ri)	*NICHT-...-N2*	Verneinung
piko	*-?*	Fragepartikel
ramo	*-SOEBEN*	unmittelb. Vergangenheit
ro-	*ICH→DICH*	
va'ekue/ vaekue/akue	*-DAMALS*	Vergangenheit
va'erã/vaerã	*-MÜSSEN*	Notwendigkeit, Zukunft

Kauderwelsch
Band 34

Aussprache

Hier sind diejenigen Buchstaben(kombinationen) aufgeführt, die im Deutschen nicht existieren oder im Guarani wesentlich anders ausgesprochen werden.

Die Betonung liegt normalerweise auf der letzten Silbe. In allen anderen Fällen wird sie durch einen Akzent oder durch das Nasalierungszeichen in der Schrift kenntlich gemacht.

y	man spreizt die Lippen, als wollte man ein „i“ aussprechen, sagt dann aber ein „u“ – wie i ohne Punkt im Türkischen – am ehesten noch dem deutschen „ü“ ähnlich
ã, ẽ, ĩ,	steht ˜ über einem Vokal, wird er nasal
õ, ũ, ỹ	gesprochen, z. B. „o“ wie in frz. „ballon“
ch	wie „sch“ in „**Sch**ule“
g̃	etwa wie „ng“ in „Kli**ng**el“, ohne dass man ein „g“ hört
j	etwa wie „dj“, in „Na**dj**a“, ähnlich wie „dsch“ in „**Dsch**ungel“, aber weiter hinten im Gaumen artikuliert
ñ	wie in span. „se**ñ**or“, nj auf einmal gesprochen
r	einfach gerollt wie in spanisch „ca**r**o“
s	immer stimmlos wie in deutsch „Ka**ss**e“
v	wie in „v“ „**V**ase“ oder „w“ in „**W**asser“
‘	Stimmabsatz / „Knacklaut“: wie in „Rühr’ei“ und „Lehr’amt“
ei, eu	getrennt gesprochen: **e-i, e-u,** aber ohne Knacklaut

Nichts verstanden? - Weiterlernen!

Ndaikuaa(porã)i ava ñe’ẽ.
Ich kann nicht (gut) Guarani.

Aikuaaseve guarani.
Ich will Guarani lernen.

Michimínte añe’ẽkuaa.
Ich spreche nur ein bisschen.

Hasyete la guarani.
Guarani ist sehr schwer.

Mba’épa erese?
Was meinst du?

Nahesakãi (chéve) la ereséva.
Ich weiß nicht, was du sagen willst.

Mba’éichapa ja’e ...
Wie heißt das ...

guaraníme? ... auf guarani?
Alemánia ñe’ẽme? ... auf deutsch?
karai ñe’ẽme? ... auf spanisch?

Mba’épa he’ise ...?
Was heißt ...?

Nahesakãi (chéve).
Ich verstehe nicht.

Erejevýna!
Wiederhole bitte!

Eñe’ẽ mbeguemive katu.
Sprich bitte etwas langsamer!

Hesakãpa?
Verstehst du?

Hesakãmbáma.
Vollkommen klar./
Ich habe schon verstanden.

Kauderwelsch
Band 34

Impressum

Dr. Wolf Lustig
Guaraní für Paraguay — Wort für Wort
erschienen im
Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
2. Auflage 2005
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch" entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung Michael Blümke
Layout Christine Schönfeld
Layout-Konzept Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
Umschlag Peter Rump (Titelfoto: Dr. Wolf Lustig)
Kartographie Iain Macneish
Fotos Dr. Wolf Lustig; S. 1, 8, 86, 170: Günther Wessel
Druck und Bindung Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG, Fulda

ISBN 3-89416-299-6
Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung der BRD, Österreichs, der Schweiz und der Beneluxländer. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:
BRD Prolit GmbH, Postfach 9, 35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente
Schweiz AVA-buch 2000, Postfach 27, CH-8910 Affoltern
Österreich Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH,
Sulzengasse 2, A-1230 Wien
Belgien & Niederlande Willems Adventure, Postbus 403, NL-3140 AK Maassluis
direkt Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt beim Verlag oder über unseren Internet-Shop:
http://www.reise-know-how.de
Zu diesem Buch ist ein **Tonträger** erhältlich, ebenfalls in jeder Buchhandlung der BRD, Österreichs, der Schweiz und der Beneluxländer.
Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren**!
Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
www.reise-know-how.de/buecher/special/schreiblust-inhalt.html

Kauderwelsch

Dr. Wolf Lustig

Guarani für Paraguay

Wort für Wort

REISE KNOW-HOW
im Internet
www.reise-know-how.de
info@reise-know-how.de

Aktuelle Reisetipps
und Neuigkeiten,
Ergänzungen nach
Redaktionsschluss,
Büchershop und
Sonderangebote
rund ums Reisen

Kauderwelsch-Sprechführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches" Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprechführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „taubstummen" Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

9 Vorwort
12 Hinweise zur Benutzung
16 Paraguays Sprachen
17 *Karte von Paraguay*
18 Alphabet und Aussprache
24 Wörter, die weiterhelfen
26 Wörter und Teilchen

Grammatik

28 Hauptwörter (Substantive)
35 Persönliche Fürwörter
38 Besitzanzeigende Fürwörter
40 Eigenschaftswörter
44 Steigern & Vergleichen
46 Tätigkeitswörter (Verben)
57 Sein und Haben
60 Fragen
62 Verneinung
66 Modalverben
71 Verhältniswörter
75 Bindewörter und Satzgefüge
78 Umstandswörter (Adverbien)
81 Ausrufe
82 Zahlen und Zeit

Inhalt

Konversation

87 Kurz-Knigge
94 Namen und Anreden
95 Grüßen und Verabschieden
98 Bitten, Danken, Wünschen
101 Das erste Gespräch
110 Unterwegs
114 Auf dem Land
126 Übernachten
132 Essen & Trinken
143 Einkaufen, Handeln, Reparieren
148 Verloren und gestohlen
149 Fotografieren
150 Zu Gast sein
156 Körper, Hygiene & Krankheit
161 Zwischenmenschliches, Gefühle
164 Schimpfen & Fluchen
166 Nichts verstanden – Weiterlernen!

Anhang

168 Literaturtipps
170 Wörterliste Deutsch-Guarani
182 Wörterliste Guarani-Deutsch
192 Der Autor

Buchklappe vorne *Liste der wichtigsten Partikeln*
Aussprache
Nichts verstanden ? – Weiterlernen!
Buchklappe hinten *Die wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben; Die wichtigsten Fragen*
Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

CASA
CHINA
ZG CALZADOS
PLANTA ALTA
Le Petit Bistrot
SNACK
BAR

Vorwort

Paraguay ist das einzige Land Lateinamerikas, in dem sich bis heute eine indianische Sprache als allgemeine Umgangssprache einer ganzen Nation erhalten hat. Über 90% der Paraguayer – vor allem natürlich außerhalb der Hauptstadt Asunción – verstehen und sprechen Guarani. Das Land ist geprägt von einer Situation der Zweisprachigkeit: im familiären Raum, im dörflichen Leben, auf dem Markt, wenn es um Essen und Trinken, Tiere, Pflanzen und Landwirtschaft geht, um Musik und Tanz, um körperliches Befinden und den intimen Bereich, um Gefühle von Freundschaft, Liebe und Hass, wenn man sich freut oder schimpft... benutzt man die Sprache der indianischen Vorfahren. Für alle anderen, „offiziellen" Lebensbereiche ist das Spanische zuständig: für alles was mit der modernen Zivilisation zu tun hat, etwa Auto und Technik, für den Umgang mit Behörden und „höhergestellten", „gebildeten" Personen, also im Prinzip auch mit Ausländern, bedient man sich, so gut man kann, des Spanischen.

Daraus ergibt sich, dass sich in Paraguay auch derjenige Reisende halbwegs durchschlagen kann, der lediglich des Spanischen mächtig ist, vor allem, wenn er in der Nähe der Hauptstadt bleibt und nicht danach strebt, die Hauptverkehrswege zu verlassen. Es bedeutet aber auch, dass einem Reisenden ohne

Vorwort

Guarani-Kenntnisse der innere Bereichder paraguayischen Kultur verborgen bleibt, also das, was die Menschen dieses Landes, ihr Denken und ihre Lebensweise etwa von derjenigen der Argentinier oder Bolivianer unterscheidet. Hingegen sichert einem oft schon ein enziger Satz auf Guarani das Vertrauen und die Zuneigung des paraguayischen Gesprächspartners.

Der Benutzer dieses Sprachführers wird sich sicher hauptsächlich dem ländlichen Paraguay zuwenden (in Asunción kommt man ohne Guarani-Kenntnisse aus) und vermutlich ein besonderes Interesse für Flora, Fauna und die traditionelle Kultur des Landes mitbringen. Diesen Bereichen wurde daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet, während die weitgehend auf spanisch abgehandelte „moderne Zivilisation" in den Hintergund treten musste.

Allerdings ist auch das paraguayische Spanisch" vollkommen anders als das in Spanien gesprochene und in Deutschland gelehrte. Obwohl es viel gemein hat mit dem „español rioplatense" in Argentinien und Uruguay(vgl. Kauderwelsch Band 84), bleibt es oft genug unverständlich, wenn man keinerlei Kenntnis hat von seinem Guarani-„Untergrund", der das paraguayische Spanisch in Aussprache, Bedeutung und Satzbau stark prägt. Selbst eine auf „Spanisch" geführte Unterhaltung enthält je nach Situation und Thema einen beachtlichen Anteil an Guarani-Vokabular.

Die Sprache, die hier vorgestellt wird, ist das **ﬂuarani paraguayo**: eine Sprache, die zwar indianischen Ursprungs ist, heute aber gerade von der nicht-indianischen Mehrheit des paraguayischen Volkes verwendet wird. In Paraguay gibt es heute nur noch wenige Gruppen von Guarani-Indianern. Natürlich sprechen auch sie Guarani, wenngleich eine archaische, „reinere" Variante. Guaranisprechende „echte" Indianer leben aber auch in Argentinien, in der Provinz Misiones (bis vor wenigen Jahrzehnten war hier ebenfalls Guarani als Umgangssprache der nichtindianischen Landbevölkerung wichtig) und in Brasilien. Sehr vital ist das Guarani unter den zahlreichen in Ostbolivien lebenden **Chiriguanos.** Schließlich ist das Guarani auch der Schlüssel zur Mehrzahl der im heutigen brasilianischen Staatsgebiet und bis nach Suriname und Venezuela noch lebendigen Indianersprachen und -kulturen, die in der Mehrzahl der Tupi-Guarani-Sprachgruppe angehören. Nicht nur in Paraguay, sondern auch in Brasilien, Argentinien und Uruguay zeugen zahllose geographische Namen von der Bedeutung dieser Sprachfamilie, und auch Sie können schon ein paar Worte Tupi-Guarani, z. B. **Piranha, Maracuja, Ananas, Cashew, Petunie** und **Tapir.** Wer Paraguay, das „Herz Amerikas", mit Guarani-Kenntnissen erobern möchte, wird die Erfahrung machen, dass sich ihm viele neue Türen öffnen:

Tapeĝuahe porãite (seid willkommen!)

Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Guarani" ist in dre
wichtige Abschnitte gegliedert:

Grammatik

Die Grammatik beschränkt sich auf da
Wesentliche und ist so einfach gehalten wi
möglich. Sie soll dem deutschen Mutter
sprachler einen ersten Zugang und einen Ein
blick in das Funktionieren dieser Sprache er
möglichen und die angeführten Beispiele ein
sichtig machen. Die auf europäische Sprachen
gemünzten Begriffe der traditionellen Gram
matik lassen sich auf das Guarani nur mit Vor
behalt anwenden. Was hier als „Eigenschafts
wort" bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit ein
Wort, das (unter anderem) die Aufgabe über
nehmen kann, die im Deutschen ein Eigen
schaftswort hat.

Wer nach der Lektüre gerne noch tiefer in
die Grammatik des Guarani eindringen möch
te, findet im Anhang einige Tipps zum Weiter
lernen. Natürlich kann man die Grammatik
auch überspringen und sofort mit dem Kon
versationsteil beginnen. Wenn dann Fragen
auftauchen, kann man immer noch in der
Grammatik nachsehen.

Konversation

In diesem Teil finden Sie Sätze aus dem All
tagsgespräch, die Ihnen vor Augen führen sol
len, wie das Guarani „funktioniert" und die Sie
auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Pa
raguay hören werden. Die Zweisprachigkeit in
Paraguay bringt es mit sich, dass der Gebrauch

des Guarani auf bestimmte, eher inoffizielle und familiäre Lebensbereiche beschränkt ist. In der Hauptstadt sowie im Umgang mit Banken, Behörden, etc. und wenn es um die „technische Zivilisation" geht (z. B. Auto), wird, zumal mit Ausländern, paraguayisches Spanisch gesprochen. Solche Themen werden daher im Konversationsteil weitgehend ausgeklammert. Auch bei Tieren, Pflanzen, Lebensmitteln etc. wurde auf die Aufzählung spanischer Bezeichnungen verzichtet, sofern diese üblicherweise verwendet werden. Das ist der Grund dafür, dass die Wortlisten z. T. unvollständig erscheinen. In all diesen Fällen können Sie auf den Kauderwelsch Band 84 Spanisch für Argentinien, Paraguay und Uruguay zurückgreifen. In dem vorliegenden Kauderwelsch werden nur in den Satzbeispielen vereinzelt spanische Ausdrücke verwendet, für die es kein geläufiges entsprechendes Guarani-Wort gibt.

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen. Um Ihnen das zu erleichtern, ist ein erheblicher Teil der Beispielsätze nach allgemeinen Kriterien geordnet („begrüßen", „verabschieden", „danken", „bitten" usw.). Mit einem kleinen bisschen Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen", auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Hinweise zur Benutzung

Wörterlisten

Die Wörterlisten am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1000 Wörtern Deutsch-Guarani und Guarani-Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann. Auch hier werden Vokabeln nicht aufgenommen, für die normalerweise ein nicht guaranisierter spanischer Begriff verwendet wird, z. B. „aeropuerto" (Flughafen), wohl aber **kesu** (queso/Käse) oder **(a)malisia** (glauben, vermuten), eines der Wörter, die im Guarani etwas anderes bedeuten als im Spanischen („maliciar"=verfälschen, argwöhnen).

Wort-für-Wort-Übersetzung

Das Guarani ist vermutlich vollkommen anders als alle Sprachen, die Sie schon kennen. Sein Satzbau hat wenig gemein mit dem, was einem aus dem Deutschen oder Spanischen vertraut ist. Es fängt damit an, dass es neben „Wörtern" mit einer eigènen richtigen Bedeutung noch Dutzende von ein- und mehrsilbigen Partikeln gibt, die an den Wortstamm herantreten und dessen Bedeutung und Funktion im Satz nuancieren. Dieses Prinzip versucht die Wort-für-Wort-Übersetzung (in etwas kleinerer, kursiver Schrift) zu verdeutlichen. Jeder Bestandteil des Guarani-Satzes hat seine Entsprechung in der Wort-für-Wort-Übersetzung, wobei die Partikel durch Kapitälchen bzw. Frage- und andere Zeichen kenntlich gemacht sind.

Wird ein Guarani-„Wort" im Deutschen durch mehrere Wörter übersetzt, werden diese in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden, z. B.:

Oïpa „hotel“ ko'árupi?
*es-gibt-? ein-Hotel hier-*DURCH
Gibt es hier irgendwo ein Hotel?

Ein Bindestrich vor einem getrennt geschriebenen Wort bedeutet, dass es mit dem vorangehenden eng verbunden ist und in dieser Form nicht selbstständig verwendet werden kann.

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen diesen:

Ajoguase kesu/kamby/vaka ro'o.
*ich-kaufen-*WILL *Käse/Milch/Kuh -Fleisch*
Ich will Käse/Milch/Rindfleisch kaufen.

Umschlagklappe

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache und die Abkürzungen, die in der Wort-für-Wort-Übersetzung und in den Wörterlisten verwendet werden; weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Partikeln, Richtungs- und Zeitangaben.

Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann. Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung auszuhelfen.

Paraguays Sprachen

Das Guarani ist auch 500 Jahre nach Beginn der „Spanifizierung“ die Sprache des paraguayischen Volkes (ca. 4,5 Millionen) und wird von Menschen aller sozialen und ethnischen Schattierungen gesprochen. Wirklich wichtig wird es für den Ausländer aber erst, wenn er die Hauptstadt hinter sich lässt und den Kontakt mit der mestizischen Landbevölkerung sucht. Seit Inkrafttreten der neuen Verfassung von 1992 ist es nicht nur Nationalsprache, sondern neben dem Spanischen auch offizielle Sprache, d. h. es findet Verwendung im Schulunterricht, darf im Umgang mit den Behörden verwendet werden etc. Das ändert bislang nichts daran, dass der Gebrauch der beiden Sprachen durch eine Funktionsverteilung ziemlich eindeutig geregelt ist. Nicht zufällig bezeichnet man das Spanische als **karai ñe'ẽ** (Herren-Sprache) und das Guarani als **ava ñe'ẽ** (Menschen-Sprache). So wird für den Bereich der schriftlichen Kommunikation fast ausschließlich das Spanische verwendet. Nur wenige Paraguayer können auf Guarani schreiben oder kaufen sich Zeitschriften oder Bücher in dieser Sprache (obwohl es diese in immer größerer Zahl gibt).
Dabei ist es eine ziemliche Vergröberung, von „Zweisprachigkeit“ zu sprechen. Zunächst einmal unterscheidet sich das in Paraguay auf dem Lande gesprochene Spanisch sehr stark von der in der Schule gelehrten Standardform dieser Weltsprache, und selbst wenn man als Tourist Spanischkenntnisse mitbringt, wird man oft nicht viel mehr verstehen, als wenn der Gesprächspartner auf Guarani reden würde. Weiter-

hin gibt es das **jopara**, eine Mischsprache aus Guarani und „español paraguayo", in der sich Elemente der beiden Sprachen scheinbar anarchisch vermischen. Besonders beliebt ist die Verwendung spanischer Vokabeln in den grammatischen Formen des Guarani. Ein Beispiel: **che** amigo **o**vende chicle calle Palma**pe** („mi amigo vende chicles en la calle Palma"=mein Freund verkauft Kaugummi in der Palma-Straße - Guarani-Elemente fett). Im Gegensatz dazu steht das **guarani ete,** die von spanischen Einsprengseln freie Idealform des „echten" Guarani, das aber nochmal zu unterscheiden ist von dem „Stammes-Guarani" der noch überlebenden indianischen Gemeinschaften. Schließlich gibt es noch eine ganze Reihe anderer indianischer Volksgruppen, die (neben Guarani und evtl. Spanisch) ihre eigenen Sprachen bewahren, die auch mit dem Guarani überhaupt nichts zu tun haben. Last not least Zehntausende von Einwanderern, vor allem Deutsche und Ostasiaten, mit denen man nach Gusto auf koreanisch oder plattdeutsch parlieren kann.

Alphabet und Aussprache

Zwar ist das Guarani schon vor 350 Jahren von den Jesuiten zu Missionszwecken verschriftet worden, und man druckte Wörterbücher, Grammatiken und Katechismen. Später ist es dann aber wieder ganz in den Rang einer mündlichen Sprache zurückgefallen: für alles Geschriebene war das Spanische zuständig. Das Guarani erobert sich nun langsam die Schrift zurück, seitdem in den letzten Jahren der Schulunterricht auf Guarani immer mehr gefördert wurde und man zunehmend auch Literatur und Zeitschriften – 1994 sogar die neue Verfassung – in der Volkssprache publiziert. Das in diesem Buch benutzte Alphabet ist das offiziell im Schulunterricht verwendete und hat sich heute weitgehend durchgesetzt. Sofern in den Texten spanische Wörter auftauchen, die lautlich nicht schon vollkommen ins Guarani integriert sind, werden sie durch Anführungszeichen markiert und sind nach den für das rioplatensische Spanisch geltenden Regeln auszusprechen.

Das Guarani-Alphabet

a - ã - ch - e - ẽ - g̃ - g - h - i - ĩ - j - k - l - m - mb - n - nd - ng - ñ - o - õ - p - r - s - t - u - ũ - v - y - ỹ - ‘

Da die Frage, was ein „Wort" ist - und was nur eine Grammatik-Partikel (=nicht selbständiges Wort ohne eigene Bedeutung), eine Endung oder eine Vorsilbe - für das Guarani nicht so einfach zu klären ist, herrscht Uneinigkeit darüber, wann z. B. eine Endung mit dem Bezugswort zusammenzuschreiben ist und wann zu trennen. Eine Faustregel, die aber nicht immer gilt und schon gar nicht von allen befolgt wird, ist, dass mehrsilbige nachgestellte Partikeln getrennt geschrieben werden, wenn sie einen eigenen Akzent tragen, so z.B.:

aháta	**aháramo**	**aha ramo**
ich-gehen-WERDE	*ich-gehe-WENN*	*ich-gehe SOEBEN*
ich werde gehen	wenn ich gehe	ich bin gerade gegangen

Aussprache

Obwohl das Alphabet vielleicht etwas eigenartig anmutet, gibt es für den deutschsprachigen Lerner keine unüberwindbaren Probleme bei der Aussprache, vor allem wenn man sich ein wenig mit dem Spanischen auskennt. Laute, die mit den entsprechenden deutschen identisch sind, werden nicht erklärt. Zur richtigen Aussprache der Beispiele schon mal der Hinweis, dass die Betonung normalerweise auf der letzten Silbe liegt.

Alphabet und Aussprache

Selbstlaute (Vokale)

Laut	Aussprache	Beispiel
e	offen wie in „B**e**tt“	**nde** (du, dein)
o	offen wie in „**o**ffen“	**ko** (dieser)
y	*	**y** (Wasser)

*Ein etwas exotischer und für das Guarani typischer Laut, den man aber ganz einfach erzeugt: man spreizt die Lippen, als wollte man ein „i“ aussprechen, artikuliert dann aber ein „u“. Den gleichen Laut gibt es im Russischen und im Türkischen (dort: i ohne Punkt).

Nasalvokale

Von allen sechs Vokalen gibt es auch eine „nasale“ Variante, die man genauso ausspricht, nur dass man den Luftstrom eben nicht durch den Mund, sondern durch die Nase entweichen lässt:

Laut	Aussprache	Beispiel
ã	nasaliertes a	**akã** (Kopf)
ẽ	etwa wie in franz. „f**in**“	**hẽe** (ja)
ĩ	nasaliertes i	**tĩ** (Nase)
õ	wie franz. „ball**on**“	**mokõi** (zwei)
ũ	nasaliertes u	**hũ** (schwarz)
ỹ	nasaliertes y	**petỹ** (Tabak)

Mitlaute (Konsonanten)

Laut	Aussprache	Beispiel
ch	wie „sch“ in „**Sch**ule“	**che** (ich)
g	Reibelaut wie in sächsisch „Wagen“	**y guasu** (großes Wasser)
g̃	etwa wie „ng“ in „Kli**ng**el“, ohne dass man ein „g“ hört	**ag̃uahe** (ich kam/komme an)
j	etwa wie „dj“ in „Na**dj**a“, ähnlich wie „dsch“ in „**Dsch**ungel“, aber weiter hinten am Gaumen artikuliert	**jagua** (Hund)
mb	wie man am Alphabet sieht, kommen b und d nie alleine, sondern immer in Begleitung eines m bzw. n vor	**mburukuja** (Maracuja)
nd	**d** mit schwachem **n**-Vorschlag	**ndikatúi** (es ist nicht möglich)
ng	wie „ng“ in „Ma**ng**o“	**irũnguéra** (Freunde)
ñ	wie in spanisch „se**ñ**or“	**pira aña** (Piranha)
r	einfach gerollt wie in spanisch „ca**r**o“	**ára** (Tag, Zeit)
s	immer stimmlos wie in „Ka**ss**e“	**hasy** (schwierig, krank)
v	wie in „**V**ase“ oder in „**W**asser“	**ava** (Mensch, Indianer)
'	Stimmabsatz/“Knacklaut“ wie in „Rühr’ei“ oder „Lehr’amt“*	**mba'e** (Sache)

*Dieser Laut heißt auf Guarani **puso** (Tonbrecher). Wenn man ihn vergisst, verwandelt sich Blumentopferde in Blumento-Pferde, und Ähnliches, ja Schlimmeres kann auch im Guarani passieren: **tapia** (immer) / **tapi'a** (Penis).

Aufeinandertreffende Vokale gehen also, sofern kein ' den Stimmabsatz markiert, nahtlos ineinander über. Im Gegensatz zum Deutschen behalten aber die Laute ihren eigentlichen Klang, **eu** wird also nicht „oi" und **ei** nicht „ai"!

Leider sprechen die Paraguayer die Wörter nicht immer der Norm entsprechend aus, und es kann schon vorkommen, dass man ein Wort nicht versteht, weil es anders klingt, als es in diesem Büchlein steht. Sehr häufig wird zum Beispiel das **-v-** zwischen Vokalen ganz weggelassen oder der Stimmabsatz ignoriert: **kóa** statt **kóva** („dieses") und **oho aekue** statt **oho va'ekue** („er ging").

Betonung

Die Betonung liegt normalerweise auf der letzten Silbe. In allen anderen Fällen wird sie durch einen Akzent in der Schrift kenntlich gemacht:

ava	**áva**	**nahániri**
Mensch	Haare	nein

Die Tilde, die die Nasalisierung anzeigt, bedeutet im allgemeinen auch, dass die entsprechende Silbe betont wird:

mokõi	**ko'ẽro**
zwei	morgen

Die Freude am Sprechen und Erzählen (und am Übertreiben) lässt den Guarani-Sprecher oft in einen theatralischen Singsang verfallen, bei dem manche Silben unendlich gedehnt, andere dramatisch betont werden (z. B. das Verstärkungssuffix **-(i)te**). Dafür kann man keine Regeln aufstellen. Andererseits werden Fragen nicht wie im Deutschen durch ansteigende Satzmelodie kenntlich gemacht, sondern durch spezielle Fragewörtchen, sozusagen „gesprochene Fragezeichen" (s. Kap. „Fragen").

Nasalwörter

Wichtig für die korrekte Aussprache, Wortbildung und die Verwendung der richtigen Grammatikpartikel ist es, ob ein Wortstamm Nasallaute enthält, also: **m, n, mb, nd, ng** oder einen der sechs Nasalvokale. Dadurch wird das ganze Wort zu einem „Nasalwort", hat also insgesamt einen nasaleren Klang, auch wenn dieser nicht durchgängig in der Schrift zum Ausdruck kommt. So klingt also **porã** (schön, gut) eigentlich wie **põrã** (das o wird ebenfalls nasal). Das Fürwort für die 2. Person Singular **nde** beispielsweise wird vor einem Nasalwort wie **porã** zu **ne**: also **ne porã** (du bist schön) im Gegensatz zu **nde vai** (du bist hässlich, böse). (Hierbei handelt es sich um ein Grundprinzip, von dem es auch Ausnahmen gibt.)

Wörter, die weiterhelfen

Oĩpa ...? Gibt es ...?

Oĩpa y?
es-gibt-? Wasser
Gibt es Wasser?

Oĩpa „café“?
es-gibt-? Kaffee
Gibt es Kaffee?

Oĩpa hi'upy?
es-gibt-? Essen
Gibt es etwas zu essen?

Oĩpa míkro ohóva Paraguaýpe?
es-gibt-? Bus er-fährt-WAS Asunción-IN
Gibt es einen Bus nach Asunción?

Mögliche Antworten darauf sind:

(Hẽe,) oĩ.	(Ja,) es gibt.
(Nahániri,) ndaipóri.	(Nein,) es gibt nicht/nichts/keinen.
Ndaikuaái.	Ich weiß nicht.

Oimépa ...? Ist ... da?

Oimépa karai Peru?
ist-da-? Herr Pedro
Ist Herr Pedro da?

Oimépa pohãnohára?
ist-da-? Arzt
Ist der Arzt da?

Mamópa / Moõpa oime / oĩ ...? Wo ist ...? / Wo gibt es ...?

Mamópa oĩ pe tape guasu?
wo-? es-gibt das-da Straße groß
Wo ist die Hauptstraße?

Mamópa oime nde ru/nde sy?
wo-? ist dein -Vater/deine Mutter
Wo ist dein Vater/deine Mutter?

Moõpa oĩ nde róga?
wo-? es-gibt dein -Haus
Wo wohnst du?

Moõpa oĩ jahuha?
wo-? es-gibt Bade-Ort
Wo ist die Toilette?

Zwischen „du" und „Sie" macht man im Guarani keinen Unterschied. Daher wird im folgenden in der deutschen Übersetzung immer „du" verwendet.

Aikotevẽ ...	Ich brauche ...
Aheka ...	Ich suche ...
Aipota ...	Ich will ...

Aikotevẽ gasolina.
ich-brauche Benzin
Ich brauche Benzin.

Aheka che irũme.
ich-suche mein Freund-IN
Ich suche meinen Freund.

Aipota mandi'o ha juky.
ich-will Maniok und Salz
Ich will Maniok und Salz.

Ndaipotái mba'eve.
NICHT-ich-will-N2 nichts
Ich will nichts.

Reguerekópa ...? Hast du/Haben Sie ...?*

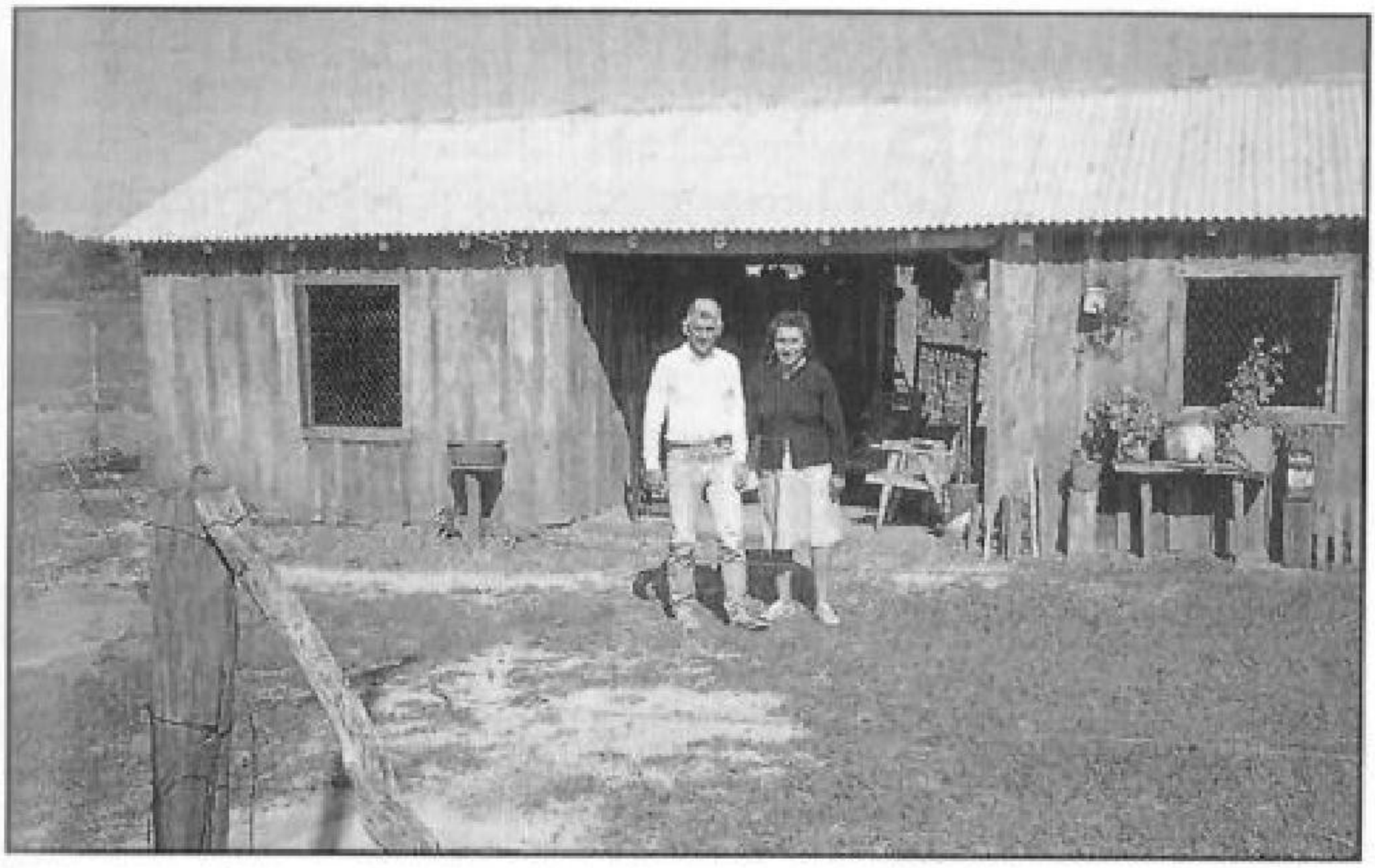
Reguerekópa „cerveza" ro'ysã?
du-hast-? Bier kühl
Hast du kühles Bier?

Reguerekópa yva?
du-hast-? Obst
Hast du Obst?

Wörter und Teilchen

Die auf die europäischen Sprachen gemünzten grammatischen Kategorien sind auf das Guarani nur zum Teil sinnvoll anwendbar; z. B. kann es ganz von der Gesprächssituation und davon abhängen, „was man damit macht", ob ein Wort die Aufgaben eines Haupt-, Eigenschafts- oder Tätigkeitswortes übernimmt. „Eigenschaftswörter" bedeutet hier also nichts anderes als „Entsprechungen deutscher Eigenschaftswörter". Stören Sie sich nicht daran, wenn das gleiche Wort an anderer Stelle als Tätigkeitswort auftaucht.

Das Guarani ist nach den Ordnungsprinzipien der Sprachwissenschaftler - wie viele andere amerikanische Sprachen - eine polysynthetische („viel-zusammensetzende") oder agglutinierende, d.h. „zusammenklebende" Sprache. Jeder, der sich mit Guarani beschäftigt, sollte wissen, dass es zum einen richtige Wörter gibt, die auch alleine stehen können und eine eigene Bedeutung haben. Diese Wörter sind im Prinzip unveränderlich, also im Gegensatz zu „Mann/Männer" oder „lügen/log" nicht „beugbar". Zum anderen gibt es aber noch Sprach-„Teilchen", in der Fachsprache Partikeln oder Affixe genannt, die eben nicht alleine stehen können, sondern immer an die eigentlichen Wörter herantreten. Mit ihnen kann man bei den Hauptwör-



tern z. B. die Mehrzahl, bei den Tätigkeitswörtern die Personen und Zeiten ausdrücken. Sie können vor dem Wort stehen (Präfixe) oder nach ihm (Suffixe). Wenn sie mitten im Wort stehen, heißen sie Infixe. Handelt es sich um einsilbige Partikeln, so werden sie meistens mit dem Bezugswort zusammengeschrieben, mehrsilbige stehen oft getrennt, vor allem, wenn sie einen eigenen Akzent haben. Die Aufgaben unserer vor dem Hauptwort stehenden Verhältniswörter (in, auf, aus, trotz) werden durch nachgestellte Partikeln ausgedrückt. In der WfW-Übersetzung verdeutlichen KAPITÄLCHEN die unselbständigen Partikeln. Wenn sie getrennt geschrieben werden, weist ein Bindestrich darauf hin, dass sie nicht alleine stehen können, sondern zu dem Nachbarwort gehören.

Hauptwörter (Substantive)

Bei den Hauptwörtern wird grammatisch nicht nach Geschlechtern (männlich, weiblich, sächlich) unterschieden, „Fälle“ in unserem Sinn gibt es auch nicht, und eine Mehrzahlendung existiert zwar, wird aber selten verwendet. Mit veränderlichen (bestimmten oder unbestimmten) Artikeln braucht man sich auch nicht herumzuschlagen. Soweit also ganz einfach:

ñe'ẽ	(die/eine) Sprache, (das/ein) Wort
irũ	(der/ein) Freund, (die/eine) Freundin
y	(das/ein) Wasser

Mehrformige Substantive

Einige Wörter haben allerdings einen Haken ganz anderer Art: sie ändern nämlich unter bestimmten Bedingungen ihre Anfangslaute und werden dadurch „mehrformig“ (d.h. zwei- oder dreiformig). In den Wortlisten des Konversationsteils und dem Wörterverzeichnis sind diese Vokabeln mit * gekennzeichnet. Besonders viele Wörter, die mit **t-** anfangen (und alle, die mit **tembi-** oder **temi-** anfangen), bekommen statt dem **t-** ein **r-**, wenn sie von anderen Wörtern abhängen, namentlich von besitzanzeigenden Fürwörtern oder anderen Hauptwörtern, denen sie „gehören“:

téra (Name)	**che réra** (mein Name)
tape (Weg)	**nde rape** (dein Weg)
tembireko (Ehefrau)	**Kalo rembireko** (Carlos' Frau)

Diese Wörter haben noch eine besondere dritte Form für die dritte Person, die im Kapitel „Pronomen/Besitz" näher erläutert wird:

héra	(sein Name)
hape	(sein Weg)
hembireko	(seine Frau)

Es gibt noch ein paar andere wichtige Wörter, die nicht mit **t-** anfangen und trotzdem mehrformig sind:

óga (Haus)	**che róga** (mein Haus)	**hóga** (sein Haus)
so'o (Fleisch)	**vaka ro'o** (Rindfleisch)	**ho'o** (sein Fleisch)

Manche Wörter, darunter viele Verwandtschaftsbezeichnungen, haben nur zwei Formen. Diese sind dann aber wieder so verschieden, dass man beide Formen getrennt lernen muss:

ta'ýra (Sohn [des Mannes])	**che ra'y** (mein Sohn)
túva (Vater)	**che ru** (mein Vater)

Hauptwörter (Substantive)

Die Mehrzahlbildung (Plural)

Wenn es für die Verständigung nicht sehr wichtig ist oder es ohnehin aus dem Zusammenhang oder der konkreten Situation (draufzeigen!) hervorgeht, wird auf die Kennzeichnung des Plurals verzichtet:

heta irũ	**mokõi vaka**	**oĩpa pakova?**
viel Freund	*zwei Kuh*	*es-gibt-? Banane*
viele Freunde	zwei Kühe	Gibt es Bananen?

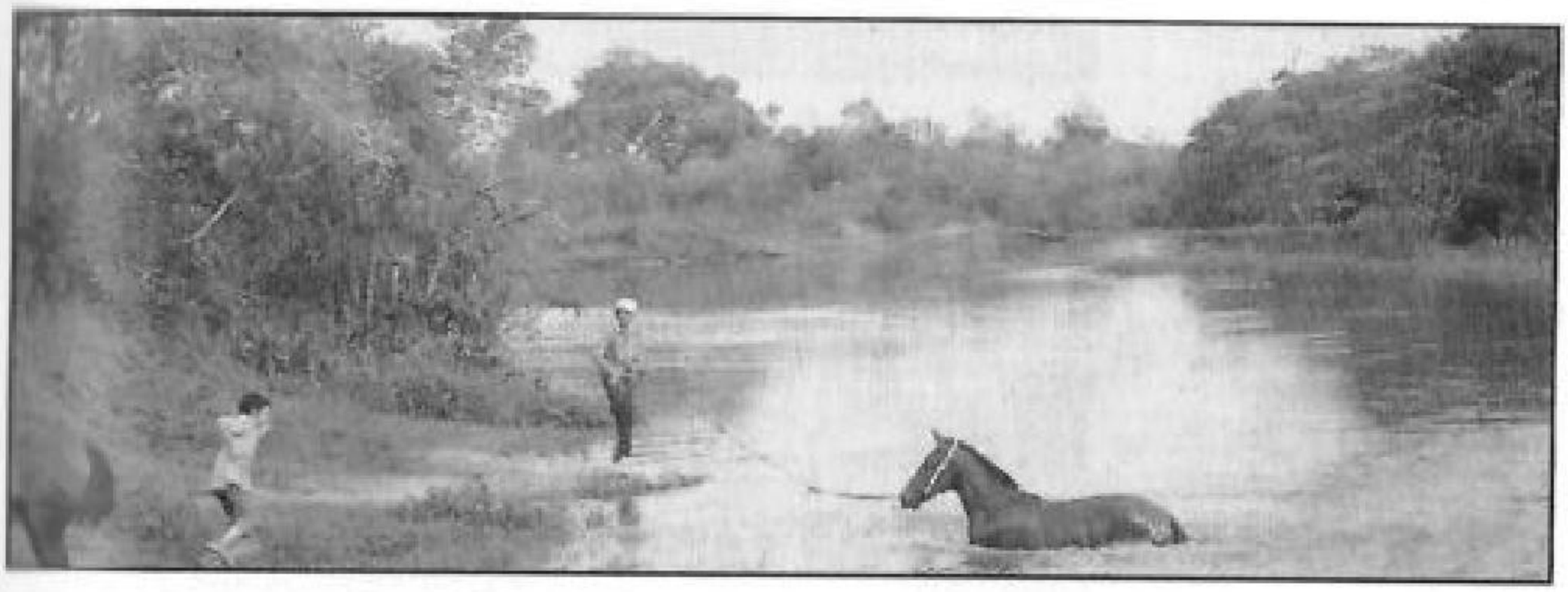
Ansonsten steht für die Mehrzahlbildung die Endung **-kuéra** zur Verfügung. Sie wird hauptsächlich für Personen und Tiere verwendet:

che vakakuéra
mein Kuh-(Pl.)
meine Kühe

Hier macht sich für uns erstmals die „Nasalharmonie“ bemerkbar: wenn nach den oben erläuterten Kriterien ein „Nasalwort“ vorliegt, lautet die Pluralendung **-nguéra**, wird also auch nasal:

che irũnguéra
mein Freund-(Pl.)
meine Freunde

Hauptwörter (Substantive)



Zusammensetzung von Hauptwörtern

Es ist ziemlich leicht, auf Guarani neue Wörter zu bilden, durch einfache Zusammensetzung, ziemlich genau wie im Deutschen:

vaka kamby	**ava ñe'ẽ**	
Kuh Milch	*Mensch Sprache*	
Kuhmilch	Menschensprache	*(=Guarani)*

Wenn das zweite Wort „mehrformig" ist, muss man allerdings die entsprechende 2. Form verwenden, so etwa bei **tupi'a** oder **tesay**:

ryguasu rupi'a	**taguato resay**	
Huhn -Ei	*Adler -Träne*	
Hühnerei	„Adlertränen"	*(=Zuckerrohrschnaps)*

Die meisten Guarani-Wörter sind ohnehin zusammengesetzt, auch wenn keiner mehr an die Einzelteile denkt: so besteht **tesay** (Träne) aus **tesa** (Auge) und **y** (Wasser): Tränen sind nun mal „Augen-Wasser".

Hauptwörter (Substantive)

„Fälle“

Eine Beugung der Hauptwörter nach „Fällen“ gibt es nicht. Unserem „Genitiv“ (wessen?) entspricht, wie schon im vorigen Abschnitt erläutert, die einfache Nebeneinanderstellung zweier Hauptwörter:

óga jára	**Peru rembireko**
Haus Herr	*Pedro -Frau*
der Herr des Hauses	Pedros Frau

Eine Art „Dativ“ (wem?) wird mit dem Anhängsel **-pe** gebildet, das eigentlich für den Ort zuständig ist, an dem sich etwas befindet (daher -IN in der WfW-Übersetzung). Nach Nasalwörtern verwendet man **-me**.

Ame'ẽ kamby che membýme.
ich-gebe Milch mein Kind-IN
Ich gebe meinem Kind Milch.

Egueraha yvoty amo kuñataĩme!
!-bring Blume das-dort Mädchen-IN
Bring dem Mädchen dort eine Blume.

Bei Personen werden **-pe** und **-me** auch dann verwendet, wenn im Deutschen der Akkusativ (wen?) verlangt wird.

Aikuaa nde rúpe.
ich-kenne dein -Vater-IN
Ich kenne deinen Vater.

Ahayhu amo kuñataĩme.
ich-liebe das-dort Mädchen-IN
Ich liebe das Mädchen dort.

Die „Zeiten" der Hauptwörter

Wenn die Hauptwörter auch nicht nach „Fällen" gebeugt werden, kann man sie aber mit der Endung **-kue** (**-ngue** für Nasalwörter) in die Vergangenheit und mit **-rã** in die Zukunft setzen - ein unter Umständen recht nützliches Verfahren:

che rembirekokue
mein -Frau-EHEMALIG
meine ehemalige oder Ex-Frau

che rembirekorã
meine -Frau-ZUKÜNFTIG
meine Verlobte oder Freundin

che rembirekorãngue
meine Frau-ZUKÜNFTIG-EHEMALIG
meine frühere Verlobte, meine Ex-Freundin

Die beiden Suffixe können auch kombiniert werden und drücken dann aus, dass etwas Beabsichtigtes nicht zustande kam:

-kue taucht des öfteren in Ortsnamen auf und bedeutet, dass an dieser Stelle früher etwas (anderes) war, z. B. gab es in Minas-kue (oft auch Minas-cué geschrieben) früher Eisenerzminen und sogar den ersten Hochofen Amerikas.

Dieses & jenes

Die hinweisenden Fürwörter drücken, abgesehen davon, dass man mit ihnen auf etwas zeigen kann, die verschiedenenen Grade der (auch gefühlsmäßigen) Entfernung aus, in der ein Sprecher Gegenstände oder Personen situiert. Die meisten sind unveränderlich; einige wenige haben eine Form für die Mehrzahl, die dann oft in der Funktion des Plural-Artikels verwendet wird, vor allem **umi**. Die Nuancen sind schwer zu fassen. In etwa entspricht die folgende Liste der Abstufung von „nahe“ (beim Sprecher) bis sehr weit.

Einzahl		Mehrzahl	
ko	das-hier	**ã**	diese-hier
pe	das-da	**ko'ã**	diese-da
amo	das-dort	**umi**	diese-dort

Während **ko**, **pe** und **amo** für „anwesende“ oder sichtbare Dinge und Personen gebraucht werden, stehen folgende, die mehr oder weniger mit „jener“ zu übersetzen sind, für Abwesendes, nicht Sichtbares.

upe	für die Mehrzahl
ku	kann hier ebenfalls **umi**
aipo	verwendet werden

ko yvoty porã	**umi ryguasu**	**aipo karai Molina**
das-hier Blume schön	*diese-dort Huhn*	*jener Herr Molina*
diese schöne Blume	die Hühner dort	jener Herr Molina

Obige Formen werden zusammen mit Hauptwörtern verwendet, sind also Adjektive. Wenn die hinweisenden Fürwörter selbst als Hauptwörter gebraucht werden und alleine stehen, werden sie zusammen mit der Endung **-va** verwendet. (In der WfW-Übersetzung sind sie dann mit dem Zusatz -WAS markiert, der auf die Verknüpfungsfunktion dieser Partikel verweist.)

Mbovýpa péva?
wieviel-? das-da-WAS
Wieviel kostet das?

Persönliche Fürwörter

Es fällt hier zunächst einmal auf, dass es zwei Formen für die 1. Person Plural „wir" gibt. Im Guarani unterscheidet man zwischen einer „inklusiven" wir-Form, die auch den oder die Angesprochenen miteinbezieht, und einer „exklusiven" Form, die soviel bedeutet wie: „wir ohne dich/euch". In der WfW-Übersetzung wird dieser Unterschied durch (+) für inklusiv und (-) für exklusiv gekennzeichnet.

Persönliche Fürwörter

che	ich
nde	du
ha'e	er, sie, es
ñande	wir(+)/inklusiv
ore	wir(-)/exklusiv
peẽ	ihr
ha'e(kuéra)	sie

Dieselbe Unterscheidung ist auch für die besitzanzeigenden Fürwörter und die Verben wichtig. Diese Komplikation wird dadurch wieder wettgemacht, dass die 3. Person in der Einzahl und der Mehrzahl im Prinzip identisch ist (es sei denn, man will den Plural durch **-kuéra** betonen), so dass es eigentlich doch nur 6 verschiedene Formen gibt. Auch das Geschlecht der 3. Person wird nicht unterschieden.

Mit Verben werden diese Fürwörter nur verwendet, wenn man eine Person betonen will: **che ndaikuaái péva** (ICH weiß das nicht). Hingegen kombiniert man sie direkt mit Haupt- und Fragewörtern und hat dann schon einen fertigen Satz, denn die entsprechende Form des Hilfsverbs „sein" ist in den persönlichen Fürwortern praktisch schon enthalten.

Es gibt auch keine spezielle Höflichkeitsform wie deutsch „Sie" oder spanisch „usted(es)"; auf Guarani duzt man sich immer und verwendet entsprechend die 2. Person Einzahl oder Mehrzahl.

Che mbo'ehára.
ich Lehrer
Ich bin Lehrer.

Ndépa paraguái?
du-? Paraguayer
Bist du Paraguayer?

Mamoyguápa peẽ? **Ore ko Alemaniagua.**
WO-AUS-? ihr *wir(-) das-hier Deutschland-AUS*
Woher seid ihr? Wir sind aus Deutschland.

Will man diese Fürwörter in den Dativ setzen (mir, dir, ihm...), muss man die entsprechende, von den Hauptwörtern schon bekannte Endung **-pe** anhängen, die sich teilweise ein wenig verändert (und die 3. Person fällt etwas aus der Reihe):

chéve	mir
ndéve	dir
Ichupe	ihm, ihr (ihn, sie, es)
ñandéve	uns(+)
oréve	uns(-)
peẽme	euch
Ichupe(kuéra)	ihnen (sie)

Mit nachgestelltem **guarã** *bedeuten diese Formen „für mich, für dich, für ihn" etc.* **(chéve guarã, ndéve guarã, ichupe guarã, ...).**

Eremi chéve... **Ame'ẽta peẽme 2000 guarani.**
sag-BISSCHEN mir *ich-geben-WERDE euch 2000 Guaranis*
Sag mal... Ich gebe euch 2000 Guaranis.

Aikuaaporã ichupe.
ich-kenne-GUT ihn
Ich kenne ihn gut.

Wie man sieht, wird **ichupe** *auch für den Akkusativ verwendet:* **ndaikuaái ichupe** *(ich kenne ihn nicht).*

In den übrigen Personen bildet man das Fürwort im Akkusativ auf andere Weise. Was „ich liebe dich" heißt, wird daher erst im Kapitel „Verben" erklärt.

Besitzanzeigende Fürwörter

Nun zu einer anderen Gruppe von Fürwörtern mit mannigfachen Aufgaben. Sie werden nämlich nicht nur mit Hauptwörtern verbunden, sondern auch mit Eigenschaftswörtern und Verben. Hier betrachten wir sie zunächst in der naheliegenden Funktion von mein, dein, sein etc.

che	mein
nde, ne	dein
i- (hi'-, iñ-, ij-, h-)	sein, ihr
ñande, ñane	unser(+)
ore	unser(-)
pende, pene	euer

Die Formen **ne**, **ñane** und **pene** sind für Nasalwörter zuständig:

nde ru	dein Vater
ne irũ	dein Freund
ñande kóche	unser(+) Auto
ñane mbo'ehára	unser(+) Lehrer
pende róga	euer Haus
pene mitã	euer Kind

Etwas komplizierter ist es in der 3. Person. Die entsprechende Form wird als Vorsilbe mit dem Bezugswort zusammengeschrieben. Die Grundform ist **i-** und wird immer dann ver-

wendet, wenn das folgende Wort mit einem Konsonant (Mitlaut) beginnt. Die wesentlich selteneren Nebenformen sind **hi'-** (wenn das Wort mit betontem Vokal -Selbstlaut- beginnt), **ij-** (wenn das Wort mit unbetontem Vokal beginnt) und **iñ-** (wenn das Wort mit Vokal beginnt und ein Nasalwort ist):

sy:	**isy**	seine/ihre Mutter
áva:	**hi'áva**	seine/ihre Haare
ao:	**ijao**	seine/ihre Kleider
irũ:	**iñirũ**	sein/ihr Freund

Schließlich erinnern wir uns noch einmal an das im Kapitel „Hauptwörter" Gesagte. Bei den mehrformigen Wörtern (z. B. **tembi'u**, **óga**), wird die 3. Form gebraucht, die im allgemeinen auf **h-** anlautet:

hembi'u	sein/ihr Essen
hóga	sein/ihr Haus

Eigenschaftswörter

Bei der Verwendung zusammen mit Hauptwörtern werden die Eigenschaftswörter einfach nachgestellt und sind nach Geschlecht und Zahl unveränderlich:

kuñataĩ / mitã porã
Mädchen / Junge schön

yvoty morotĩ / sa'yju
Blume weiß / gelb

tape vai
Weg schlecht

kóche pyahu
Auto neu

Für Ausdrücke, die mit dem Verb „sein" + Eigenschaftswort gebildet werden, verwendet man die im vorigen Abschnitt erläuterten „besitzanzeigenden Fürwörter" und ihre eventuellen Varianten bei Nasalwörtern etc.:

Che kane'õ.
mein müde
Ich bin müde.

Ñande kaigue.
unser(+) lustlos
Wir sind lustlos/
haben keine Lust.

Nde juky.
dein sympathisch
Du bist sympathisch.

Ore vare'a.
unser(-) hungrig
Wir sind hungrig/
haben Hunger.

Iporã.
sein/ihr-gut/schön
Er/Sie/Es ist gut/schön. / Sie sind gut/schön.

Pende arhel.
euer unsympathisch
Ihr seid unsympathisch.

Tape ivai.
Weg sein-schlecht
Der Weg ist schlecht/Die Wege sind schlecht.

Das „sein-“ in der WfW-Übersetzung ist, wie Sie jetzt erkennen, als Hinweis auf das besitzanzeigende **i-** und seine Varianten zu verstehen, und nicht auf das Verb „sein“, auch wenn es hier dessen Aufgabe übernimmt.

ate'ÿ (faul) wird in der 3. Person zu **iñate'ÿ** (er ist faul); **yvate** (hoch, groß) zu **ijyvate**. Beim Nasalwort **porã** (schön) müssen die Formen **ne**, **ñane** und **pene** verwandt werden: **ne porã** = du bist schön.

Bei der Verwendung der in der Wortliste mit **h-** beginnenden Eigenschaftswörter ist zu beachten: Viele Eigenschaften werden durch mehrformige Wörter ausgedrückt. Für die 1. und 2. Person muss dann die 2. Form auf **r-**, und für die 3. Person die hier aufgeführte 3. Form auf **h-** verwendet werden.

Che resãi.
mein gesund
Ich bin gesund.

Ne resãi.
dein gesund
Du bist gesund.

Hesãi.
sein/ihr-gesund
Er/Sie/Es ist gesund. Sie sind gesund.

Eigenschaftswörter

Die Grundform **tesãi** kommt als Eigenschaftswort praktisch nicht vor, sondern entspricht in seiner Bedeutung dem Hauptwort „Gesundheit". Im Wörterverzeichnis erscheinen mehrformige Wörter als Entsprechung deutscher Eigenschaftswörter prinzipiell in der Form **hesãi**, die so aber nur für die 3. Person korrekt ist. Ausdrücke des Typs „krankes Kind" (also ohne das Hilfsverb „sein") werden mit der 3. Form und der Nachsilbe **-va** gebildet:

mitã hesãiva	krankes Kind
óga itujava	altes Haus

Wichtige Eigenschaftswörter

porã	gut/schön	**vai**	schlecht/hässlich
tuicha/guasu	groß	**michĩ**	klein
yvate	hoch/groß	**karape**	niedrig/klein
puku	lang/breit	**mbyky**	kurz
mombyry	weit	**aui**	nahe
mbegue	langsam	**pya'e**	schnell
hechapyrã	interessant		
hatã	hart	**hu'ũ**	weich
kã	trocken	**hykue**	nass
potĩ	sauber	**ky'a**	schmutzig
haku	warm/heiß	**ro'y/ro'ysã**	kalt/kühl
vevúi	leicht	**pohýi**	schwer (Gewicht)
henyhẽ	voll	**nandi**	leer, bloß
hesakã	hell/klar	**pytũ**	dunkel
he'ẽ	süß	**ro**	bitter
hái	sauer	**hepy**	teuer

„billig“ muss durch Verneinung gebildet werden:

ndahepýi
es ist nicht teuer

morotĩ	weiß	**hũ**	schwarz
pytã	rot	**hovy**	blau/grün
sa'yju	gelb		

hory	fröhlich	**angekói**	besorgt/betrübt
marangatu	lieb	**pochy**	böse
juky	sympathisch/ lustig	**ay/arhei**	unsympathisch
arandu	schlau	**výro**	dumm
katupyry	intelligent	**tavy**	verrückt
hesãi	gesund	**hasy**	krank/schwierig
kyra	dick/fett	**piru/po'i**	dünn/mager
mbarete	stark	**kangy**	schwach
mitã	jung	**tuja**	alt
vare'a	hungrig	**hyuatã**	satt
poriahu	arm	**imba'e heta**	reich

Nicht selten übernehmen Suffixe die Funktion deutscher Eigenschaftswörter. Besonders wichtig ist **-'i**, neben **-mi** eine weitere Verkleinerungs- und Koseform, die manchmal dem deutschen „-lein“/“-chen“ entspricht, machmal aber auch dem Eigenschaftswort „klein“:

che rajymi	**mitã'i**
meine Tochter-LEIN	*Kind-LEIN*
meine kleine Tochter	ein kleines Kind

Steigern & Vergleichen

Eine Steigerung von Eigenschaftswörtern ist mit der Nachsilbe **-ve** möglich, die eigentlich soviel wie „mehr“ bedeutet und auch mit Verben verwendet werden kann:

Iporã.
sein-gut
Es ist gut/schön.

Iporãve.
sein-gut-MEHR
Es ist besser/schöner.

Ivai.Ivaive.
sein-schlecht
Es ist schlecht.

sein-schlecht-MEHR
Es ist schlechter.

Aipota.
ich-will
Ich will.

Aipotave.
ich-will-MEHR
Ich will mehr / lieber.

Wenn die Vergleichgröße genannt werden soll („schöner als Carmen“), tritt an das betroffene Wort die Nachsilbe **-gui**, die normalerweise die Herkunft ausdrückt (**-hegui** mit persönlichen Fürwörtern):

Ne porãve Kamégui.
dein schön-MEHR Carmen-von
Du bist schöner als Carmen.

Che mitãve ndehegui.
mein jung-MEHR du-von
Ich bin jünger als du.

Eine absolute Steigerung ist mit den Partikeln **-ete**, **eterei** (nach Selbstlaut-Endung oft **-iterei**) möglich:

„Alemania" imombyryete.
Deutschland sein-weit-SEHR
Deutschland ist wirklich weit.

Che roryete.
mein froh-SEHR
Ich bin wirklich froh.

Che rasy eterei.
mein krank sehr
Ich bin sehr krank.

Péva hepy eterei.
Das-da sein-teuer sehr
Das ist ja extrem teuer!

In seiner natürlichen Bescheidenheit würde der Paraguayer aber auch wenn es ihm sehr schlecht geht, eher eine Form der Abschwächung verwenden, nämlich die sehr beliebte Nachsilbe **-mi**:

Che rasymi.
mein krank-BISSCHEN
Mir geht es nicht so gut.

Einfache Vergleiche (so ... wie) werden mit dem unbetonten Anhängsel **-icha** gebildet:

Ko mbujape itáicha hatã.
das-hier Brot Stein-WIE SEIN-hart
Dieses Brot ist hart wie Stein.

Che kane'õ ndéicha.
mein müde du-WIE
Ich bin so müde wie du.

Tätigkeitswörter (Verben)

Im Guarani gibt es keinen Infinitiv (Grundform), der je nach Person und Zeit verändert wird (ich trage, du trägst, wir trugen), sondern einen unveränderlichen Wort-Stamm. Dieser wird mit Partikeln kombiniert, welche Zeit und Person und noch einiges mehr ausdrücken. Diejenigen für die Person werden im Prinzip vor dem Stamm plaziert, die meisten anderen dahinter. Man kann eine grobe Einteilung in zwei Gruppen von Verben treffen. Aufgrund der charakteristischen Vorsilben für die erste Person wollen wir eine Gruppe als **a-/ai**-Verben und die andere als **che**-Verben bezeichnen.

a-/ai-Verben

Die **a-** und **ai**-Verben unterscheiden sich lediglich dadurch, dass die zweiten nach der eigentlichen Vorsilbe noch ein **-i-** einschieben, wobei **a-**Verben die weitaus größte Gruppe stellen. Nehmen wir als Beispiel **japo** (machen). Im Wörterverzeichnis wird diese Gruppe durch ein nachgestelltes **(a)** gekennzeichnet: **japo (a)**.

a-japo	ich-mache
re-japo	du-machst
o-japo	er/sie/es-macht

ja-japo	wir(+)-machen
ro-japo	wir(-)-machen
pe-japo	ihr-macht
o-japo (hikuái)	sie-machen

Die persönlichen Fürwörter (**che**, **nde**, **ha'e** ...) werden nur dann zusätzlich verwendet, wenn die Person hervorgehoben werden soll:

Che ajapo kóva, nde rejapo péva.
ich ich-mache das-hier-WAS du du-machst das-da-WAS
Ich mache das, und du machst das.

Wie schon bei den persönlichen Fürwörtern gibt es logischerweise auch hier für die 1. Person Mehrzahl („wir") zwei Formen, eine „einschließliche" mit **ja-** und eine „ausschließliche" mit **ro-**, die in der schon bekannten Weise gekennzeichnet werden. Dafür braucht man die 3. Person Mehrzahl („sie") nicht zu lernen, denn sie ist in allen Beugungsklassen mit der 3. Person Einzahl identisch.

Will man die Mehrzahl noch besonders betonen, kann man dem Verb noch ein **hikuái** nachstellen.

ai-kuaa	ich-weiß
rei-kuaa	du-weißt
oi-kuaa	er/sie/es-weiß
jai-kuaa	wir(+)-wissen
roi-kuaa	wir(-)-wissen
pei-kuaa	ihr-wisst
oi-kuaa (hikuái)	sie-wissen

Bis auf das eingeschobene **-i-** *werden die* **ai**-*Verben (hier:* **kuaa** *- wissen) im Prinzip genauso gebildet.*

Tätigkeitswörter (Verben)

Bei allen **a-/ai-**Verben tritt wieder eine kleine Veränderung ein, wenn der Stamm ein „Nasalwort“ ist: die Vorsilben für die wir(+)-Form lauten dann nicht **ja-** bzw. **jai-**, sondern **ña-** und **ñai-**:

a-ñe'ẽ	ich-spreche
ña-ñe'ẽ	wir(+)-sprechen
ai-mo'ã	ich-denke
ñai-mo'ã	wir(+)-denken

che-„Verben“

Die Wörter dieser Klasse sind nur bedingt als Verben zu bezeichnen, denn sie können meist auch als Eigenschaftswörter oder gar Hauptwörter verwendet werden. Die „Personen“ werden gebildet, indem die schon bekannten „besitzanzeigenden“ Fürwörter vor das jeweilige Stammwort treten. Im Wörterverzeichnis ist diese Gruppe durch ein nachgestelltes **(che)** gekennzeichnet: **japu (che)**.

che japu	ich lüge
nde japu	du lügst
ijapu	er/sie/es lügt
ñande japu	wir(+) lügen
ore japu	wir(-) lügen
pende japu	ihr lügt
ijapu (hikuái)	sie lügen

Wenn das „**che**-Verb“ nasal ist, verändern sich (wie bei Hauptwörtern und Eigenschaftswör-

tern) die Fürwörter **nde**, **ñande** und **pende** in **ne**, **ñane** und **pene**:

che mandu'a	ich erinnere mich
ne mandu'a	du erinnerst dich
imandu'a	er/sie/es erinnert sich
ñane mandu'a	wir(+) erinnern uns
ore mandu'a	wir(-) erinnern uns
pene mandu'a	ihr erinnert euch
imandu'a (hikuái)	sie erinnern sich

Wie bei Hauptwörtern und Eigenschaftswörtern gibt es auch bei diesen „Verben" mehrformige Stämme. Man erkennt sie im allgemeinen schon daran, dass die erste Person mit **che r-** anfängt. Nach dem schon bekannten Prinzip hat die dritte Person kein Pronomen und beginnt stattdessen mit **h-**:

che resarái	ich vergesse
nde resarái	du vergisst
hesarái	er/sie/es vergisst
ñande resarái	wir(+) vergessen
ore resarái	wir(-) vergessen
pende resarái	ihr vergesst
hesarái (hikuái)	sie vergessen

Unregelmäßige Verben

Es gibt nur wenige, allerdings gebraucht man gerade sie besonders häufig. Das Grundschema ist das der **a**-Verben (die 3. Person Mehrzahl wird nicht angegeben, weil identisch mit

der 3. Person Einzahl). In Klammern der Wortstamm, unterstrichen die wirklich unregelmäßigen Formen:

gehen/fahren (**ho**)	
aha	**jaha**
reho	**roho**
oho	**peho**

kommen (**ju**)	
aju	**jaju**
reju	**roju**
ou	**peju**

essen/trinken (**u**)	
ha'u	**ja'u**
re'u	**ro'u**
ho'u	**pe'u**

Wasser trinken (**y'u**)	
hay'u	**jay'u**
rey'u	**roy'u**
hoy'u	**pey'u**

sagen (**e**)	
ha'e	**ja'e**
ere	**ro'e**
he'i	**peje**

schwimmen (**yta**)	
ha'yta	**ja'yta**
re'yta	**ro'yta**
ho'yta	**pe'yta**

Eine weitere Eigentümlichkeit weist eine Gruppe von a-Verben dar, bei denen zwischen Vorsilbe und Wortstamm manchmal ein **-gue-** (evtl. auch **-re-**) eingeschoben wird. Im Wörterverzeichnis sind sie wie folgt gekennzeichnet:

reko (a/gue)	**aguereko**	ich habe
raha (a/gue)	**regueraha**	du nimmst mit
ru (a/gue)	**ogueru**	er bringt
nohẽ (a/gue)	**ñaguenohẽ**	wir holen heraus

Vergangenheiten

Für den Guarani-Sprecher ist der Unterschied zwischen Gegenwart und Vergangenheit nicht so entscheidend. Es entspricht seiner philosophischen Einstellung, dass für ihn eigentlich alles schon „passé" ist. Die oben genannten Grundformen der Verben entsprechen daher sehr oft einer deutschen Vergangenheitsform, besonders wenn man etwas erzählt oder Zeitangaben verwendet, die klar machen, dass man nichts Gegenwärtiges meint:

Kuehe aha Paraguaýpe.
gestern ich-gehe Asunción-IN
Gestern fuhr ich nach Asunción.

Wenn man freilich betonen will, dass man etwas vor längerer Zeit getan hat, kann man dafür die Partikel **va'ekue** verwenden und zwar wie die meisten nachgestellten Partikel

(Suffixe) ganz unabhängig von der Person oder der Beugungsklasse des Verbs:

Che ru oho va'ekue Alemániape.
mein Vater er-geht -DAMALS Deutschland-IN
Mein Vater fuhr nach Deutschland.

Nde japu va'ekue.
dein lügen -DAMALS
Du hast gelogen.

Wenn etwas noch nicht so lange zurückliegt, etwa am gleichen Tag passiert ist (man aber dennoch die Vergangenheit betonen will), kann man das mit **kuri** ausdrücken:

Ojuka kuri jakare.
er-tötet -KÜRZLICH Krokodil
Er hat ein Krokodil erlegt.

ramo verwendet man, um etwas auszudrücken, das wirklich gerade eben erst geschehen ist:

Oğuahe ramo che míkro.
er-ankommt -SOEBEN mein Bus
Mein Bus ist gerade angekommen.

Eine andere Möglichkeit bietet die Nachsilbe **-ma**, die man am ehesten mit „schon" übersetzen könnte und die oft ein Resultat ausdrückt.

Ajapóma pene rembi'urã.
ich-mache-SCHON euer Essen-ZUKÜNFTIG
Ich habe euer Essen schon gemacht.

Aka'úma.
ich-betrunken-SCHON
Ich bin schon betrunken.

Damit habe ich nur eine Auswahl der wichtigsten Ausdrucksmöglichkeiten gegeben. Es gibt noch eine Vielzahl anderer Partikeln, die verschiedenste Nuancen und „Wirklichkeitsgrade" ausdrücken.

Gegenwart (Verlaufsform)

Da die Grundform des Verbs hinsichtlich der „Gegenwärtigkeit" nicht ausreichend markiert ist, verwendet man das Suffix **hína**, um zu unterstreichen, dass jetzt etwas getan wird.

Mba'épa rejapo hína?
was-? du-machst -GERADE
Was machst du gerade?

Amba'apo hína.
ich-arbeite -GERADE
Ich bin am Arbeiten.

Zukunft

Im Gegensatz zum Deutschen wird im Guarani die Zukunft immer markiert, und zwar in erster Linie mit der Nachsilbe **-ta**:

Ko pyhare aháta jerokyháp e.
das-hier Nacht ich-gehen-WERDE Tanz-ORT-IN
Heute abend gehe ich tanzen.

Ore mandu'áta nderehe.
unser(-) erinnern-WERDEN dein-AN
Wir werden uns an dich erinnern.

Eine andere Endung, **-ne**, *drückt Handlungen aus, die wahrscheinlich (aber nicht sicher) eintreten werden.*

Oútapa karai Huã?
*er-kommen-*WIRD*-? Herr Juan*
Wird (Herr) Juan kommen?

Oúne.
*er-kommt-*WAHRSCHEINLICH
Wahrscheinlich kommt er.

Für ganz unmittelbar bevorstehende Handlungen wird **pota** (das Gegenstück zu der Partikel für unmittelbare Vergangenheit **ramo**) verwendet. Nach Nasalwörtern verwandelt es sich in **mbota**:

Ñaguahe mbota Concepciónpe.
wir(+)-ankommen -GLEICH *Concepción-*IN
Wir kommen gleich in Concepción an.

Verbergänzungen

Für die Verbergänzungen im Akkusativ gibt es im Deutschen spezielle Fürwörter (mich, dich, ihn, sie, uns, euch, sie). Das Guarani kennt nur für die 3. Person ein persönliches Fürwort: **ichupe** (bzw. **ichupekuéra**, wenn der Plural markiert werden soll).

Rehechápa ichupe?	**Ahecha.**
du-siehst-? ihn	*ich-sehe*
Hast du ihn gesehen?	Ja(, ich habe ihn gesehen).

In den übrigen Personen wird die Vorsilbe, die sonst die handelnde Person markiert, durch eine Partikel ersetzt, die die Akkusativergänzung aus-

drückt. Für die Beziehung von der 1. zur 2. Person (ich→dich, ich→euch) ist diese Partikel **ro-** (Einzahl, also: dich) bzw. **po-** (Mehrzahl = euch).
Aus **hayhu (a)** (lieben) wird also:

rohayhu	**pohayhu**
ICH→DICH-liebe	*ICH→EUCH-liebe*
Ich liebe dich.	Ich liebe euch.

Ein Beispiel für ein **ai**-Verb:

roikuaa	**poikuaa**
ICH→DICH-kenne	*ICH→EUCH-kenne*
Ich kenne dich.	Ich kenne euch.

Bitten und Befehlen

Eine spezielle Befehlsform gibt es nur für die 2. Person der **a**- und **ai**-Verben und zwar **e-** bzw. **ei-** (in der WfW-Übersetzung erscheinen die Aufforderungspartikeln als Ausrufezeichen):

e-japo	**ei-ke**
!-mach	*!-komm-rein*
Mach!	Komm rein!

Einige wichtige unregelmäßige Formen: **tereho** (geh), **ere** (sag), **he'u** (iss), **hey'u** (trink).
dass der Guarani-Sprecher überaus höflich und nuanciert in seinen Umgangsformen sein kann, mag man kaum glauben, wenn man er-

fährt, dass es eigentlich kein Wort für „bitte“ gibt. Was wir aber mit dieser und anderen Höflichkeitsformeln ausdrücken, das leisten im Guarani wiederum bestimmte Suffixe, die an die oben aufgeführte Befehlsform angehängt werden. Erwähnt seien hier nur **-mi** und **-na**, die auch kombiniert werden können (**-mína**):

Eme'ẽmi nde kyse.
!-gib-BISSCHEN dein Messer!
Gib mir bitte mal dein Messer!

Ehendumína pe guyra.
-hör-BISSCHEN-! das-da Vogel
Hör doch mal den Vogel!

Sein und Haben

Ein dem deutschen „sein“ entsprechendes Verb gibt es im Guarani nicht.

sein

Sätze nach dem Muster „Ich bin Arzt.“, „Ich bin aus Deutschland.“, „Das ist Maniok.“ werden durch einfache Nebeneinanderstellung von persönlichem oder hinweisendem Fürwort und Hauptwort gebildet. Manchmal fügt man die Partikel **ko** ein, weil der Satz „ich bin Arzt“ sonst als „mein Arzt“ missverstanden werden könnte:

Che (ko) pohanohára	**Ore (ko) Alemaniagua.**
ich (das-hier) Arzt	*wir (das-hier) Deutschland-AUS*
Ich bin Arzt.	Wir sind aus Deutschland.

Auch bei Fragesätzen wie „Was ist ...?“ oder „Bist du ...?“, „Wo ist ...?“ und den entsprechenden Antworten reicht das Nebeneinander von Fragewort und Hauptwort aus:

Mba'épa péva?	**Kóva mandi'o.**
was-? das-da-WAS	*das-hier-WAS Maniok*
Was ist das?	Das ist Maniok.

Ndépa Kalo?
du-? Carlos
Bist du Carlos?

Sein und Haben

Sätze nach dem Muster „Ich bin hungrig." bildet man durch Kombination von besitzanzeigendem Fürwort und Eigenschaftswort. Das Schema ist das der **che**-Verben und es gelten dieselben Lautveränderungsregeln (s. Kapitel „Eigenschaftswörter).

Che che vare'a ha nde ne kane'õ.
ich mein hungrig und du dein müde
Ich bin hungrig und du bist müde.

Wieder etwas anderes ist es, wenn „sein" mit Ortsangaben im Sinne von „sich befinden" oder „da sein" ausgedrückt werden soll. Hier verwendet man das Tätigkeitswort **me**:

Reime nde rógape.
(auch im Sinne von: Fühl dich wie zu Hause.) *du-bist-da dein Haus-IN*
Du bist zu Hause.

Oimépa nde sy?	**Oime.**
sie-ist-da-? deine Mutter	*sie-ist-da*
Ist deine Mutter da?	Ja.

haben

Auch bei „haben" schlägt die Sprachökonomie des Guarani voll durch: in den meisten Fällen übernimmt das besitzanzeigende Fürwort die Funktion dieses Verbs. **Che róga** heißt also nicht nur „mein Haus", sondern auch „Ich habe ein Haus".

Amo karai ita'ýra mokõi.
das-dort Herr sein-Sohn zwei
Der Mann dort hat zwei Söhne.

Mbovýpa ne mitã?
Wieviel-? dein Sohn?
Wieviel Kinder hast du?

Ne rymba guéi.
dein Tier Ochse
Du hast einen Ochsen.

(Wenn hier nicht zur Verdeutlichung die entsprechende Form von **tymba** (Tier) stünde, sondern nur **nde guéi**, könnte man den Satz leicht missverstehen als: „Du bist ein Ochse".)

Es gibt allerdings auch ein Verb mit der Bedeutung „haben, besitzen": **reko (a/gue)**. Man gebraucht es für Dinge, die man zwar hat, die einem aber nicht gehören oder die man anderen anbietet:

Oguereko che kyse.
er-hat mein Messer.
Er hat mein Messer.

Reguerekópa y taku?
du-hast-? Wasser heiß
Hast du heißes Wasser (für mich)?

Verneinung

Sätze des Typs „Ich bin müde." (also „sein"+Eigenschaftswort) werden so verneint wie **che**-Verben, unter Beachtung der gleichen lautlichen Regeln:

Ore kane'õ.
wir(-) sind müde.
Wir sind müde.

Na ore kane'õi.
NICHT- unser(-) müde-N2
Wir sind nicht müde.

Wie Sie sich erinnern, wird „haben“ zumeist einfach mit dem besitz-anzeigenden Fürwort ausgedrückt. Aus **che róga** („Ich habe ein Haus“/“mein Haus“) wird in der Verneinung -wieder als handelte es sich um ein **che-**Verb-:

Nda che rógai.	**Nda ore pirapiréi.**
NICHT- mein Haus-N2	*NICHT- unser(-) Geld-N2*
Ich habe kein Haus.	Wir haben kein Geld.

Manchen feststehenden Ausdrücken, die im Deutschen mit „nicht haben“ gebildet werden, entsprechen im Guarani positive Formen:

	Che kaigue.	**Ore rag̃e.**
Siehe auch Kapitel „Verneinung“!	*mein lustlos*	*unser(-) eilig*
	Ich habe keine Lust.	Wir haben keine Zeit.

Fragen

Fragen werden nicht durch Anheben der Stimme, sondern durch die Suffixe **-pa** oder **piko** zum Ausdruck gebracht, wobei **-pa** häufiger und intensiver ist. Die Partikeln werden an den Satzteil, auf den sich die Frage bezieht, angehängt **(-pa)** oder ihm nachgestellt **(piko)**:

Ndépa aleman?	**Reñe'ẽ piko guaraníme?**
du-? Deutscher	*du-sprichst -? Guarani-IN*
Bist du Deutscher?	Sprichst du etwa Guarani?

Remba'apópa ko'ápe?
du-arbeitest-? hier
Arbeitest du hier?

A, piko! wäre ein purer Ausruf des fragenden Erstaunens im Sinne von „Sag bloß!". Entscheidungsfragen werden oft mit **ajépa?** (nicht wahr?) abgeschlossen.

Rejúta ko'ẽro, ajepa?
du-kommst morgen, nicht-wahr-?
Du kommst doch morgen, oder?

Fragewörter

Auch die Fragewörter bildet man mit diesen Partikeln, die an das eigentliche Fragefürwort angehängt werden. Statt **-pa** wie in den Beispielen unten kann auch **piko** stehen.

Mba'e piko reipota?
was -? du-willst?
Was willst du?

Mba'éichapa nde réra?
wie-? dein Name
Wie heißt du?

mba'épa	was?	**araka'e peve**	bis wann?
mba'éichapa	wie?	**araka'e guive**	seit wann?
mba'éguipa	weshalb?	**mamópa/moõpa**	wo?
maerãpa	wozu?	**mamóguipa**	woher?
mávapa	wer?/ welcher?	**mamo(y)guápa**	woher (stammend)?
araka'épa	wann?	**mbo(v)ýpa**	wieviel?

Mávapa amo karai?
wer-? das-dort Herr
Wer ist jener Herr?

Mboýpa ko kyha?
wieviel -? dies-hier Hängematte
Was kostet diese Hängematte?

Mamoyguápa peẽ?
wo-aus-? ihr
Wo seid ihr her?

Mamóguipa ou umi míkro?
wo-von-? kommt diese-dort Bus
Wo kommen diese Autobusse her?

Moõ piko opyta nde róga?
wo -? es-liegt dein Haus
Wo wohnst du denn?

Verneinung

Die Verneinung ist eine etwas komplizierte Angelegenheit, denn in verneinten Sätzen wird grundsätzlich das „Verb" zwischen zwei verschiedenen Verneinungspartikeln eingeschachtelt (etwa wie im Französischen „ne...pas"). Die Grundform der Verneinungs-Vorsilbe ist **nda-** (NICHT-), die der Nachsilbe **-i** (-N2):

Ndaikuaái nde réra.
NICHT-ich-weiß-N2 dein -Name
Ich weiß nicht, wie du heißt.

Ndahasýi pe ava ñe'ẽ.
NICHT-sein-schwierig-N2 das-da Menschen Sprache
Guarani ist nicht schwer.

Bei den **a-** und **ai-**Verben passt sich die Verneinungspartikel jedoch der jeweiligen Vorsilbe an (der Bindestrich wird in dieser Tabelle lediglich zur Verdeutlichung gesetzt):

nd-ajapó-i	ich mache nicht
nda-japó-i	wir(+) machen nicht
nde-rejapó-i	du machst nicht
ndo-rojapó-i	wir(-) machen nicht
nd-ojapó-i	er/sie/es macht nicht
nda-pejapó-i	ihr macht nicht
nd-ojapó-i	sie machen nicht

Vor nasalen Verben wird **nd-** zu **n-**:

n-amba'apói	ich arbeite nicht
na-ñamba'apói	wir(+) arbeiten nicht
ne-remba'apói	du arbeitest nicht
no-romba'apói	wir(-) arbeiten nicht
n-omba'apói	er/sie arbeitet nicht
na-pemba'apói	ihr arbeitet nicht
n-omba'apói	sie arbeiten nicht

na che mandu'ái	ich erinnere mich nicht
na ne mandu'ái	du erinnerst dich nicht
naimandu'ái	er/sie/es erinnert sich nicht
na ñane mandu'ái	wir(+) erinnern uns nicht
na ore mandu'ái	wir(-) erinnern uns nicht
na pene mandu'ái	ihr erinnert euch nicht
naimandu'ái	sie erinnern sich nicht

Auch bei nasalen **che-***Verben erfolgt die Verneinung durch* **na** *(unabhängig davon, ob die Personalpartikel nasal ist oder nicht).*

Verneinung

Bei nicht nasalen **che**-Verben steht **nda**, es sei denn, das dem Verb vorausgehende Fürwort ist nasal. Das kann man an dem folgenden Beispiel sehen, das auch verdeutlichen soll, dass die Nachsilbe **-ri** lautet, wenn das eigentliche Verb bereits auf **-i** endet:

nda che resaráiri	ich vergesse nicht
na nde resaráiri	du vergisst nicht
ndahesaráiri	er/sie/es vergisst nicht
na ñande resaráiri	wir(+) vergessen nicht
nda ore resaráiri	wir(-) vergessen nicht
na pende resaráiri	ihr vergesst nicht
ndahesaráiri	sie vergessen nicht

Bei den Formen der unregelmäßigen Verben, die mit **h-** beginnen, fällt dieses in der Verneinung nach **nd-** weg:

ha'e	**nda'éi**
ich sage	ich sage nicht
he'i	**nde'íri**
er sagt	er sagt nicht
ha'u	**nda'úi**
ich esse	ich esse nicht
ho'a	**ndo'ái**
er fällt	er fällt nicht

Verneinungswörter

Die meisten Verneinungswörter (nichts, nie, niemand etc.) werden nach dem Muster der

Fragewörter gebildet. Statt **-pa** verwendet man die Nachsilbe **-ve**. Ihr Gebrauch erfordert außerdem die verneinte Form der Verben:

mba'eve	nichts
mamove/moõve	nirgends/nirgendwohin
mávave	niemand
mamoguive	nirgendwoher
araka'eve	nie

Mba'épa reipota?	**Ndaipotái mba'eve.**
was-? du-willst	*NICHT-ich-will-N2 nichts*
Was willst du?	Ich will nichts.

ja & nein

Damit sind wir schon bei den Entsprechungen von „ja" und „nein" angekommen. Statt „ja" und „nein" zu sagen, wiederholt man gerne das „Verb" des Fragesatzes in positiver oder negativer Form.

Iporãpa ndéve?	**Iporã.**	**Naiporãi.**
SEIN-gut-? dir	*SEIN-gut*	*NICHT-SEIN-gut-N2*
Gefällt es dir?	Ja.	Nein.

Anstelle dieser kompletten Satz-Antworten - oder zusätzlich- kann man auch folgende Wörter verwenden:

hẽe	ja
ha'e	ja („es ist“)
ikatu	ja („es ist möglich“)
nahániri/ahániri	nein
ne'ĩra gueteri	noch nicht

Wird man gefragt, ob man etwas gerne tun oder lassen möchte, etwa eine Einladung ausgesprochen wird, antwortet man mit:

néi (katu)	ja, gerne
ani (chéne)	nein, bloß nicht

Modalverben

Wir kommen nun zu weiteren auf das Verb bezogenen „Aussageweisen“ wie Wollen, Wünschen, Können, Müssen, Hoffen, Glauben, Veranlassen. Was im Deutschen durch Modalverben, Konjunktiv und Ausdrücke wie „hoffentlich“ und „mir scheint“ ausgedrückt wird, leisten im Guarani zumeist Suffixe. Auf jeden Fall sind die Konstruktionen von den uns vertrauten sehr verschieden.

wollen

Wenn man etwas haben will, wird das Verb **aipota** verwendet.

Mba'épa peipota chehegui?
WAS-? ihr-wollt mir-VON
Was wollt ihr von mir?

Ndoroipotái mba'eve.
NICHT-wir(-)-wollen-N2 nichts
Wir wollen nichts.

Reipotavépa?
du-willst-MEHR-?
Möchtest du noch etwas?

Aipota mokõi „cerveza".
ich-will zwei Bier
Ich will noch zwei Bier.

Wenn man jedoch etwas (nicht) tun will (was durch ein Verb bezeichnet wird), gebraucht man das Suffix **-se**:

Aikuaase guarani.
ich-wissen-WILL Guarani
Ich will Guarani lernen.

Nda'usevéima.
NICHT-ich-essen-WILL-MEHR-N2-schon.
Ich mag nichts mehr essen.

Hay'use.
ich-Wasser-trinken-WILL
Ich will Wasser trinken.

Rojoguase ore rembi'urã.
wir(-)-kaufen-WOLLEN unser Essen-ZUKÜNFTIG
Wir wollen uns etwas zu essen kaufen.

wünschen („Wunschform")

Mit Hilfe der Vorsilbe **t(a)-**, die sich wie die Verneinungspartikeln um „Harmonie" mit den Personalpräfixen bemüht, kann man einen Wunsch ausdrücken. Auch diese Formen werden gerne mit den „Bitt"-Partikeln **-mi** und **-na** verwendet (der Bindestrich steht hier nur zur Verdeutlichung).

T-ahasami nde kokue rupi.
MÖGE-ich-passieren-BISSCHEN dein Acker -DURCH
Kann ich über Ihr Feld gehen?

Te-reg̃uahe porãite.
MÖGEST-du-kommen gut-SEHR
Sei herzlich willkommen!

T-ou pya'e pya'e.
MÖGE-er-kommen schnell schnell
Er soll schnell kommen.

Die Verneinung kann durch angehängtes **-ÿ** gebildet werden:

Tomongy'a'ÿ ore mba'e!
MÖGE-er-beschmutzen-OHNE unsere(-) Sache
Er soll unsere Sachen nicht schmutzig machen.

können

Für „können" gibt es zum einen den unpersönlichen Ausdruck **ikatu** im Sinne von „es ist möglich".

Ikatúpa aheja che mba'e?
SEIN-möglich-? ich-lasse meine Sache
Kann ich meine Sachen dalassen?

Ndaikatúi.
NICHT-SEIN-möglich-N2
Nein, das ist nicht möglich.

Wird „können" im Sinne von „wissen" verwendet (also für etwas, das man gelernt hat), muss das Suffix **-kuaa** verwendet werden, eine Kurzform des Verbs **aikuaa** (wissen):

Reñe'ẽkuaaporã guaraníme.
du-sprechen-WEIßT-GUT Guarani-IN
Du kannst gut Guarani.

Añe'ẽkuaa michimínte.
ich-sprechen-WEIß wenig-BISSCHEN-NUR
Ich kann nur ein wenig.

Omoñe'ẽkuaápa kuatia?
er-lesen-WEIß-? Papier
Kann er lesen?

Nomoñe'ẽkuaái.
NICHT-er-lesen-WEIß-N2
Nein, er kann nicht lesen.

müssen

„Müssen" und „sollen" werden durch das unveränderliche, dem Verb vorausgehende Wort **tekotevẽ** zum Ausdruck gebracht.

Tekotevẽ roho ko'ãga.
NÖTIG wir(-)-gehen jetzt
Wir müssen jetzt gehen.

Eine weitere Möglichkeit ist nachgestelltes **va'erã** oder **vaerã**:

Mba'éichapa ñañembosako'i vaerã?
wie-? wir(+)-UNS-vorbereiten -MÜSSEN
Wie müssen/sollen wir uns vorbereiten?

Die Verneinung kann durch **natekotevẽi** erfolgen.

Che piko ahepyme'ẽ vaerã?
ich -? ich-zahle -MÜSSEN
Soll ich bezahlen?

Natekotevẽi. Che ko ahepyme'ẽta.
NICHT-SEIN-nötig-N2 ich das-hier ich-zahlen-WERDE
Nicht nötig. Ich zahle.

glauben, vermuten

Neben der Endung **-ne**, die in der Zukunft vermutlich eintretendes Geschehen bezeichnet, kann man auch **váicha chéve** und **hi'ã chéve** im Sinne von „mir scheint"/„ich glaube"/„ich finde" verwenden:

Okýta váicha chéve.
es-regnen-WIRD WAS-WIE mir
Mir scheint, es wird regnen.

Hi'ã chéve ndaikatúi japyta ko'ápe.
ES-SCHEINT mir NICHT-SEIN-möglich-N2 wir(+)-bleiben hier
Ich glaube, wir können nicht hierbleiben.

Iporã váicha chéve ne kamísa.
SEIN-schön WAS-WIE mir dein Hemd
Dein Hemd finde ich schön.

Verhältniswörter

Schon mehrfach aufgetaucht ist inzwischen die Nachsilbe **-pe (-me)**, die sowohl als Ersatz des deutschen Dativs als auch zur Kennzeichnung des Ortes und der Richtung dient:

Aiméta che rógape.
ich-sein-WERDE mein -Haus-IN
Ich werde zu Hause sein.

Ahase Paraguaýpe.
ich-fahren-WILL Asunción-IN
Ich will nach Asunción fahren.

Im Guarani entsprechen den deutschen Verhältniswörtern (die mit wenigen Ausnahmen vor dem Hauptwort stehen) nachgestellte Partikeln (Suffixe). Im folgenden eine Liste der wichtigsten mit Beispielen. Es handelt sich um ein zentrales Kapitel der Guarani-Grammatik, denn viele dieser „Verhältniswörter" kann man nach dem gleichen Prinzip auch mit Verben benutzen. Die angegebenen Bedeutungen können je nach Zusammenhang variieren:

	räumlich	zeitlich
-pe (-me)	in	um/am
-rupi	durch	etwa um/am
-guive ... -peve (meve)	von...bis/nach	von...bis

Aguatasemi ka'aguýrupi.
ich-spazieren-WILL-BISSCHEN Wald-DURCH
Ich will ein wenig durch den Wald spazieren.

Aháta „las cinco" rupi.
ich-gehen-WERDE „fünf Uhr" -UM
Ich gehe etwa um fünf.

Aretéguive che rasymi.
-DURCH-Fest-SEIT mein krank-BISSCHEN
Seit dem Fest bin ich ein wenig krank.

räumlich

-gui	von, wegen
-gua	aus
ngotyo	in Richtung, nach
guýpe	unter
ári	auf
ykére/yképe	neben
jerere(he)	um ... herum

Ore ko Alemaniagua.
wir(-) das-hier Deutschland-AUS
Wir sind aus Deutschland.

„Mesa" guýpe oĩ peteĩ jagua.
Tisch -UNTER ist ein Hund
Unter dem Tisch ist ein Hund.

Eguapymi che yképe.
!-sitz-BISSCHEN mein -NEBEN
Setz dich ein wenig zu mir.

Igústo jaha kavaju ári.
SEIN-Gefallen wir(+)-gehen Pferd -AUF
Es macht Spaß zu reiten.

Genau genommen heißt **che yképe** „an meiner Seite“, d.h. **yke** ist ein Hauptwort mit der Bedeutung „Seite“, „der Platz neben...“, verbunden mit dem Orts-Suffix **-pe**. Auch die folgenden Verhältniswörter sind in ähnlicher Weise zusammengesetzt.

rendápe	bei
renondépe	vor
rapykuéri	hinter
mbytépe	mitten in
kupépe	hinter

Peju vaerã che rapykuéri.
ihr-kommen MÜSST mein -HINTER
Ihr müsst hinter mir hergehen.

Sofern sie mit **r-** anfangen, sind diese Wörter von mehrformigen Hauptwörtern abgeleitet. Daher lautet die „3. Person“ (z. B. „hinter ihm“) auf **h-** (**hapykuéri**).

zeitlich	
rire	nach
mboyve	vor
aja/jave	während

Verhältniswörter

Ohojevy heta ára rire.
er-kommt-WIEDER viel Zeit -NACH
Nach langer Zeit kam er zurück.

Arahaku aja ro'yta jepi ysyrýpe.
Sommer -WÄHREND wir(-)-schwimmen -OFT Fluss-IN
Während des Sommers schwimmen wir oft im Fluss.

sonstige Verhältniswörter

-ndive/-ndi	mit, in Begleitung von
-rehe/-re	an, mit, durch, mittels, wegen
-rehe'ÿ	ohne
-pe/-ve guarã	für
rangue	anstatt

Apytáta ko'ápe che irũndive.
ich-bleiben-WERDE hier mein Freund-MIT
Ich bleibe mit meinem Freund zusammen hier.

Ani ne angekói orerehe.
NICHT! dein besorgt unser(-)-AN
Mach dir wegen uns keine Sorgen!

Agueru ko jopói nde sýpe guarã.
ich-bringe das-hier Geschenk deine Mutter-FÜR
Ich bringe dieses Geschenk für deine Mutter.

Manchmal hängt es von dem jeweiligen Verb ab, welches Suffix zu verwenden ist. Im Vokabelverzeichnis wird darauf verwiesen.

ma'ẽ (a) (-rehe)	ansehen
mandu'a (che) (-rehe)	sich erinnern (an)
resarái (che) (-gui)	vergessen
kañy (a) (-gui)	verloren gehen

Bindewörter und Satzgefüge

An ausgesprochenen Bindewörtern verfügt das Guarani nur über **ha** („und") und **térã** („oder"), zur Verbindung sowohl von Sätzen als auch Satzteilen:

Bindewörter

Nde vare'a piko térã nde y'uhéi?
dein hungrig -? oder dein durstig
Hast du Hunger oder Durst?

Akaruse ha hay'use.
ich-essen-WILL und ich-trinken-WILL
Ich will etwas essen und trinken.

Doch schon beim „aber" wird es schwierig:

Ore mba'e heta jepe ndorovy'ái.
unsere(-) Sache viel -TROTZ NICHT-wir-uns-freuen-N2
Wir sind reich, aber wir sind nicht froh.

Den Zweck einer Handlung kann man mit **ikatu hagüáicha** („damit") angeben:

Egueru chéve ymi ikatu hãguáicha añemopotĩ.
!-bring mir Wasser-BISSCHEN SEIN-möglich DAMIT-WIE ich-MICH-MACHE-sauber
Bring mir (bitte) Wasser, damit ich mich waschen kann.

Bedingungssätze („wenn", „falls") kann man mit **upéicharamo** („wenn das so ist") umschreiben:

Ne kane'õpa? Upéicharamo eñenomína.
dein müde-? SO-WENN !-DICH-leg-hin-BISSCHEN-!
Wenn du müde bist, leg dich doch ein bisschen hin.

dass-Sätze

Um dass-Sätze kommt man nicht herum, wenn man wiedergeben will, was ein anderer gesagt hat, oder wenn man ausdrücken will, dass man etwas schon weiß. Sie werden mit **-ha** gebildet.

Oje'e ndaiporiha ñati'ũ ko'ápe.
es-SICH-sagt es-gibt-nicht-DASS Mücke hier
Man hat (uns) gesagt, dass es hier keine Mücken gibt.

Cherayhuha aikuaáma.
MICH-liebst-DASS ich-weiß-SCHON
Dass du mich liebst, weiß ich schon.

Wenn der dass-Satz eine Aufforderung enthält, wird einfach die Wunschform mit **t(a)-** verwendet:

Ere ichupe toujevy ko'ēro.
!-sag ihm MÖGE-*er-kommen-*WIEDER *morgen*
Sag ihm, dass er morgen wiederkommen soll.

Relativsätze

Das Suffix **-va** wird unter anderem zur Bildung von Relativsätzen verwendet; **va'ekue** gebraucht man, wenn diese Vergangenes ausdrücken:

Péva piko la míkro ohóva Areguápe?
*das-da -? der Bus geht-*WAS *Aregua-*IN
Ist das der Bus, der nach Aregua fährt?

Ajoguase kyha ahecha va'ekue kuehe.
*ich-kaufen-*WILL *Hängematte ich-sehe -*WAS *gestern*
Ich möchte die Hängematte kaufen, die ich gestern gesehen habe.

Diese Endung ist auch wichtig, um ein **che-**Verb bzw. mehrformiges Eigenschaftswort eindeutig als Eigenschaftswort und Nicht-Verb zu markieren:

Mitã hasy.	**mitã hasýva**
Kind SEIN-*krank*	*Kind* SEIN-*krank-*WAS
Das Kind ist krank.	das kranke Kind

Umstandswörter (Adverbien)

Von den im entsprechenden Kapitel aufgelisteten Eigenschaftswörtern sind viele genauso als Umstandswörter zu verwenden (d.h. sie können sich auch auf Verben beziehen und nicht nur auf Hauptwörter). Insbesondere **porã** („gut") geht dann eine so enge Verbindung mit dem Verb ein, dass alle weiteren Suffixe erst danach angehängt werden.

Tapeguaheporãite!
MÖGT-ihr-ankommen-GUT-SEHR
Seid herzlich willkommen!

Ndoikoporãi che ir**ũ**.
NICHT-geht-gut-N2 mein Freund
Meinem Freund geht es nicht gut.

Im folgenden eine geordnete Liste der wichtigsten Umstandswörter, sofern sie nicht schon unter den Eigenschaftswörtern genant wurden:

Art und Weise, Intensität

kóicha, mbovyetéramo	mindestens
(u)péicha	so
avei	auch
sa'i	wenig
rei	vergeblich, umsonst
eterei	sehr

Umstandswörter (Adverbien)

asy	sehr, stark
núne	vielleicht
vai vai	so einigermaßen
añete(hápe)	wirklich
haimetéma	fast
gua'u	scheinbar (vorgetäuscht)
hetaitéramo	höchstens

Ein Wort, das alles Mögliche bedeuten kann ist **katu**. Am ehesten lässt es sich noch mit dem deutschen „also“ und dem spanischen „pues“ vergleichen.

Als Suffixe eng zum Verb gehörig sind:

-ma	schon	**-ete/-ite**	sehr
-nte	nur, erst	**-pa (-mba)**	vollkommen
-mi	wenig, ein bisschen	**-ve**	mehr

„allein“ muss man wie folgt ausdrücken:

che año, ne año, ha'eño,
ñane año, ore año, pene año

Ndépa ne año reju?
du-? dein allein du-kommst
Bist du allein gekommen?

Hẽe, che año aju.
ja, mein allein ich-komme
Ja, ich bin allein gekommen.

Umstandswörter (Adverbien)

Ort

ápe, ko'ápe	hier
ko'árupi	irgendwo hier
pépe, upépe	dort
opárupi(ete)	überall
amo (mombyry)	dort (weit weg)
oimehápe	wo auch immer
okápe	draußen
akatúape	rechts
hyepýpe	drinnen
asúpe	links

Zeit, Häufigkeit

(ko) áĝa	jetzt
py'ÿi	oft
ağave	später
sapy'aitépe	plötzlich
voi(ete)	(sehr) bald
sapy'a(nte)	(nur) einen Moment
vokói	gleich, plötzlich
sapy'a py'a	manchmal
upéi	dann
sapy'apy'áite	selten
are, aréma	schon lange
iñepyrũme	am Anfang
yma	früher
ipahápe	am Ende
tapia	immer

Partikeln, die immer direkt hinter dem Verb stehen, sind:

jepi	öfters (etwas zu tun pflegen)
meme	ständig
jevy	wieder, zurück

Weitere Zeitangaben wie „heute“, „gestern“ und „morgen“ siehe im Abschnitt „Zahlen u. Zeit“.

Ausrufe

Mit Ausrufen wie den folgenden kann man seinem spontanen Empfinden unmittelbar Ausdruck verleihen:

E'a!	Ach!	*(Überraschung)*
Háke!/Cháke!	Achtung!	*(Warnung)*
Néike!	Auf geht's!	*(Ermunterung)*
Aichejáranga!	Oje!	*(Bedauern)*
Ani chéne!	Bloß nicht!	*(Ablehnung)*

Zahlen und Zeit

Traditionell verfügt das Guarani nur über die Zahlen von 1 - 4:

peteĩ	1	**mokõi**	2
mbohapy	3	**irundy**	4

Für alle anderen Zahlen hat man in jüngerer Zeit Kunstwörter geschaffen, deren Gebrauch allerdings nicht sonderlich verbreitet ist. Darüber kann auch nicht hinwegtäuschen, dass die Schriftzüge **po sã** (500), **su** (1000), **po su** (5000) usw. die entsprechenden Guarani-Banknoten zieren. Nur gebildete Guarani-Sprecher können in ihrer Sprache zählen; wer es nicht in der Schule gelernt hat, bedient sich der entsprechenden spanischen Wörter. Weil das System einfach und streng logisch ist, hier trotzdem ein Überblick:

po (Hand)	5	**mokõipa**	20
poteĩ	6	**mokõipa peteĩ**	21
pokõi	7	**mbohapypa**	30
poapy	8	**popa**	50
porundy	9	**poteĩpa**	60
pa	10	**pokõipa**	70
pateĩ	11	**sã**	100
pakõi	12	**su**	1000

su porundysã porundypa poteĩ = 1996

Die Ordnungszahlen werden durch Anhängen von **-ha** gebildet:

peteĩha der erste **mokõiha** der zweite etc.

In diesem Zusammenhang ist auch wichtig:

ambue (ein) anderer

Für „einmal", „zweimal" usw. verwendet man **-ha jevy**:

Mokõiha jevýma aju Paraguáipe.
zweiTES WIEDER-SCHON ichkomme ParaguayIN
Ich bin schon zweimal (hier) in Paraguay gewesen.

Zeit

ára	Tag, Zeit, Wetter
kuehe	gestern
jasy	Monat („Mond")
ko'ẽro, ko'ẽramo	morgen
ary, arajere	Jahr
kuehe ambue	vorgestern
angepyhare	gestern abend
ko'ẽmbuéramo	übermorgen
ko árape	heute
ko'ẽmbuetéramo	überübermorgen
ko jasýpe	diesen Monat

Solche Zeitangaben sind natürlich nicht mathematisch zu verstehen, es handelt sich vielmehr

um Steigerungsformen des berüchtigten lateinamerikanischen „mañana“.

Wochentage und Monate werden mit den Grundzahlen gebildet, sind aber auch nicht sehr gebräuchlich:

arateĩ	Sonntag	**jasyteĩ**	Januar
arakõi	Montag	**jasykõi**	Februar etc.

Wohl kaum jemand würde spontan auf die Idee kommen, die Uhrzeit auf Guarani auszudrücken. Vor Jahren hat mal ein Fernsehsprecher versucht, diese Praxis einzuführen; daraufhin verpasste man ihm gleich den recht lächerlich klingenden Spitznamen **Aravo'i** *(Zeit-Teil-CHEN), das Kunstwort für „Minute“.*

Schon wichtiger und in jedermanns Mund sind die Jahreszeiten (obwohl man von ihrem Wechsel nicht viel verspürt):

arapoty	Frühling (Blüten-Zeit)
arahaku	Sommer (heiße Zeit)
araro'y	Winter (kalte Zeit)

Tatsächlich ist für den paraguayischen Landbewohner auch nicht die objektive, zählbare Zeit wichtig, sondern die „natürliche“, subjektive Zeit, die vom Sonnenstand, der Temperatur etc. abhängt.

So hat sich gewissermaßen als Ersatz der Uhrzeit ein sehr differenzierter Wortschatz zur Benennung der Tageszeiten herausgebildet, in dem überhaupt keine Zahlen vorkommen:

ko'ẽ	Sonnenaufgang
ko'ẽ ko'ẽ	direkt nach Sonnenaufgang
pyharevete	nach Sonnenaufgang
ko'ẽmba	6
pyhareve	7-10
asaje	10-14

asajepyte	Mittag
ka'aru	15-18
pytũmby	19-20
pytũ	20-21
pyharemie	21-23
pyharepyte	Mitternacht

Die als „Übersetzung" angegebenen Uhrzeiten sind mit absoluter Vorsicht zu genießen und außerdem vom jeweiligen Sonnenaufgang abhängig!

Um zu sagen „es ist spät" versieht man diese Zeitangaben mit der Nachsilbe **ma** („es ist schon..."):

Ko'ẽmbáma.
Es ist schon Tag.

Ka'arúma.
Es ist schon Nachmittag.

Für Zeitangaben wie „morgens"/"am Morgen" etc. verwendet man die Nachsilbe **pe** (**me** bei Nasalwörtern); auch die übrigen Zeit-Suffixe werden gerne verwendet.

pyharevé
morgens

peko'ẽme
morgens

pyharévo
abends

pyhare jave
während der Nacht

Weitere Angaben der Tageszeit

pyharekue	nachts
ko ka'arúpe	heute nachmittag
ko ko'ẽme	heute früh
áĝa	jetzt
aĝave	später

Kurz-Knigge

Paraguay hat hinsichtlich seiner Kultur und Lebensart vieles mit den La-Plata-Ländern Argentinien und Uruguay gemeinsam. Das fängt damit an, dass das paraguayische Spanisch im wesentlichen dem „español rioplatense“ entspricht, wie es im Kauderwelsch Bd. 84 vorgestellt wird.

Allerdings ist der europäische Einfluss, der auch die ländliche Kultur der südlichen Nachbarregionen kennzeichnet, in Paraguay schon weit weniger ausgeprägt, und das gilt insbesondere, je mehr man sich von der Hauptstadt Asunción entfernt und je mehr man mit Menschen zu tun hat, die eher Guarani als Spanisch sprechen.

Schon Asunción ist eine relativ kleine Hauptstadt mit teilweise dörflichem Charakter. Zwar gibt es eine Barackensiedlung ausgerechnet unterhalb des Regierungspalastes, aber kaum ausgesprochene Slums oder „barriadas“, wie man sie aus anderen lateinamerikanischen Metropolen kennt. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Paraguay wirklich zu den ärmsten Ländern des Subkontinents gehört; die Armut ist lediglich „besser verteilt“. Als Tourist sollte man sich bewusst sein, dass man letztlich immer dem Lager der „Reichen“ zugeordnet wird. Im Umgang mit Armut, „Unterentwicklung“ und Unwissenheit ist es angebracht, die gleiche taktvolle

Zurückhaltung einzuüben, wie sie die Paraguayer normalerweise den Fremden angedeihen lassen.

Lebensformen und -rhythmen im ländlichen Paraguay sind – abgesehen von materieller Armut – geprägt von einer tief in Traditionen verwurzelten bäuerlichen Lebensweise, extremen klimatischen Bedingungen, spärlicher Schulbildung, ausgeprägter katholischer Religiosität mit indianischen Einsprengseln und „trotz allem" oft von einer heiteren Sorglosigkeit, von der sich der stressgeplagte Europäer gerne anstecken lassen wird.

Um Paraguay kennen zu lernen, bedarf es einer großzügigen Zeitplanung und einer gehörigen Portion Geduld. Jedes scheinbar dringende Vorhaben und Anliegen wird oft erst mal mit einem **ko'ẽro** (morgen) in seine Schranken verwiesen. Das gilt insbesondere für detailliert ausgearbeitete Reisepläne, wenn etwa ausgiebige Regenfälle den Bus- und Individualverkehr für mehrere Tage erlahmen lassen.

Ko'ẽro ist insofern wörtlich zu nehmen, als es eigentlich „wenn es Tag wird" bedeutet: man ist gut beraten, seinen Tagesrhythmus der örtlichen Gepflogenheit (und dem Klima) anzugleichen, und sehr früh (bei oder vor Tagesanbruch) aufzustehen. Die Mittagsruhe **(asaje)** wird mit geradezu religiöser Strenge eingehalten. Kindern erzählt man, dass sie vom Waldgeist **(jasy jatere)** geholt werden, wenn sie zur Zeit der Siesta draußen herumlaufen. Da es

spätestens um 19 Uhr dunkel wird und das nächtliche Vergnügungsangebot im Allgemeinen sehr spärlich ist, fällt es auch nicht schwer, früh ins Bett zu gehen.

Für Paraguayer oft vollkommen unverständlich ist es, dass man ihr scheinbar so unspektakuläres und armes Land als **Tourist** besucht. Das Erstaunen ist manchmal nur deshalb nicht ganz so groß, weil viele gar nicht wissen, dass Deutschland in Europa und ziemlich weit entfernt liegt. Es ist immer hilfreich, ein paar Ausreden parat zu haben, die dem eigenen Aufenthalt eine rational nachvollziehbare Begründung geben, um jeglichen Verdacht des Voyeurismus zu zerstreuen. Vielleicht wird man sagen, man betreibe Sprachstudien, oder habe spezielle botanische Interessen. Auch gibt es viele Möglichkeiten, die Vorzüge des Gastlandes (oder -dorfes) herauszukehren und dem tiefverwurzelten Patriotismus zu schmeicheln.

Die indianischen Vorfahren der Paraguayer kannten überhaupt kein Privateigentum an Grund und Boden. Heute ist es genau umgekehrt: fast das ganze Land ist im **Privatbesitz** einiger weniger Unternehmen und Familien, und alles ist markiert und eingezäunt. Ein „Spazierengehen" oder gar „Wandern" abseits von Straßen und außerhalb von „Nationalparks" wird dadurch sehr schwierig, aber es empfiehlt sich, diese Grenzen zu respektieren, denn mancher **kokue jára** („Feld-Herr") bzw. Verwalter ist da sehr empfindlich und richtet

schon mal die Waffe auf Eindringlinge. Neben- oder Privatstraßen sind oft in regelmäßigen Abständen durch Viehgatter versperrt, die man nach Passieren natürlich wieder sorgfältig schließen muss. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich zu fragen, ob die Durchfahrt erlaubt ist und ggf. ein Trinkgeld für die positive Auskunft oder das Öffnen des Tores zu geben. Was für den Touristen ein wenig lästig ist, ist für Hunderttausende von Bauern, die überhaupt kein eigenes Land besitzen, ein existentielles Problem. Regelmäßig kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen Großgrundbesitzern und Gruppen von Campesinos, die „illegal" ein Stück ungenutztes Land besetzen, um ihre Familien vor dem Verhungern zu bewahren.

Wenn man vor einem Haus steht, jemanden besuchen will und (natürlich) keine Klingel findet, ist es üblich, ein paar Mal kräftig in die Hände zu klatschen, damit einem aufgetan wird.

Als Frau kann man sich in Paraguay relativ sicher und „zuhause" fühlen. Letzteres deshalb, weil das öffentliche Leben auf dem Land ganz in weiblichen Händen zu sein scheint. Man weiß nicht so recht: sind die Männer beim Arbeiten auf dem Feld oder haben sie sich irgendwann aus dem Staub gemacht, weil sie die vielköpfige Familie ohnehin nicht mehr ernähren konnten. Der auch hier präsente Machismo ist zwar weniger offen zu spüren als in anderen hispanischen Ländern, dennoch sollte man sich als im subtilen Geschlechterspiel der Latinos unerfahrene Europäerin gegenüber paraguayischer Männerfreundlichkeit eher zugeknöpft zeigen. Ein Tipp: Ehering tragen! Die Wahl der Kleidung ist weniger ein moralisches Problem. Miniröcke sind für entsprechend ausgestattete junge Frauen in der Stadt geradezu obligatorisch, verbieten sich aber für Europäerinnen auf dem Land allein schon aus Gründen des Hautschutzes (Sonne und Mosquitos). Auch an einem kurze Hosen tragenden Mann wird keiner Anstoß nehmen, sich aber wundern, dass ein wohlhabender Gringo genauso abgerissen rumläuft wie ein paraguayischer Bauer. Falls man im **Chaco** oder beim „jardín zoológico" von Asunción (jawohl, beim Zoo, dort leben sie!) einer wenig bekleideten Indianerin begegnen sollte, ist das nicht Ausdruck des „Naturzustands", sondern der Armut bzw. der Hoffnung, gegen ein paar Tausend Guaranies oder besser Dólares fotografiert zu werden. Das Risiko, Opfer eines Dieb-

stahls oder Überfalls zu werden, kann als ziemlich gering eingeschätzt werden. **Paraguay ist für südamerikanische Verhältnisse ein sicheres Land.** Die dennoch vorhandene Kriminalität spielt sich in anderen Bereichen ab: Drogen- und Kfz-Schmuggel sind wichtige Säulen der Wirtschaft, und hohe wie niedrige Militärs gehören nach wie vor zu den Drahtziehern und Kollaborateuren. Bestechung ist an der Tagesordnung, doch sollte man als Ausländer nicht glauben, eventuelle Probleme mit Vertretern der Obrigkeit durch Winken mit einem Scheinchen aus dem Weg räumen zu können. Wenn man nicht mit diesem System aufgewachsen ist, wird dadurch alles nur komplizierter.

Grundsätzlich ist es für einen Ausländer schwierig, das subtile Gefüge von Legalität und Kriminalität, das Ineinander von Politik, Profit und Administration und die ungebrochene Popularität der seit Generationen regierenden konservativen Colorado-Partei zu verstehen. Die obersten Gebote beim Urteilen und Beurteilen sind **Diskretion und Zurückhaltung.** Es ist lohnend, sich durch Lektüre der auf hohem Niveau und unter voller Ausnutzung der Pressefreiheit berichtenden Tagespresse (ABC-Color, Ultima Hora) ein Bild von den politischen Verhältnissen, den Missständen und Lösungsansätzen im Land zu verschaffen. Nur so ist es möglich, mit Paraguayern über politische Themen zu diskutieren, ohne sie in ihrem Nationalstolz zu verletzen.

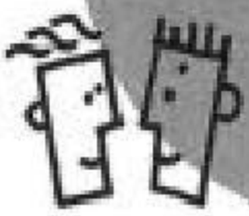
Auch sollte man eine grobe Vorstellung von der paraguayischen Geschichte haben, um wenigstens ansatzweise zu verstehen, warum noch heute der gegen Bolivien gewonnene Chaco-Krieg (1932-35) und sogar der katastrophal verlorene Dreibund-Krieg (Guerra de la Triple Alianza, 1864-1870) gegen Brasilien, Argentinien und Uruguay ein beliebtes Thema sind.

Ungeachtet all dieser Empfehlungen, muss man sagen, dass „die Paraguayer" ziemlich unkompliziert sind, und man schon schwere Geschütze auffahren muss, bevor man irgendwo aneckt und vor allem die Konsequenzen davon zu spüren bekommt. Fast jede Verfehlung macht man im voraus damit wett, dass man ein wenig Guarani lernt und anwendet. Gerade in diesem Bereich ist das Selbstbewusstsein ziemlich wenig ausgeprägt, und man schmeichelt jedem Paraguayer, wenn man so der oft als Symbol der Rückständigkeit verteufelten Sprache die ihr gebührende Wertschätzung zukommen lässt.

Namen und Anreden

Auf Guarani ist alles sehr einfach: man spricht sich mit Du **(nde)** und Vornamen an, soweit man ihn kennt (im paraguayischen Spanisch lautet die vertraute Anrede übrigens „vos“ und nicht „tú“ wie in Spanien: also „vos tenés“ statt „tú tienes“). Eine ausgesprochene Höflichkeitsform gibt es, grammatisch gesehen, nicht. Als sehr wohlerzogene Anrede, auch wenn man über Dritte spricht, verwendet man **karai** und **ña** + Vornamen, also etwa **karai Kalo** und **ña Nati** (Herr Karl und Frau Natividad). Guarani-Namen sind durch Hispanisierungs- und Christianisierungsmaßnahmen im 19. Jahrhundert weitgehend verloren gegangen. Aber auch die spanischen Vornamen erfahren bei ihrer Guaranisierung die wunderlichsten Verwandlungen, so dass die wichtigsten hier übersetzt werden sollen (vielleicht kann man so den eigenen Namen „guaranisieren“). Achtung! Betonung auf der letzten Silbe:

Huã	Juan/Hans	**Chika**	Francisca
Kalo	Carlos/Karl	**Chimi**	Simona/Simone
Kira	Gerardo/Gerhard	**Lolo**	Dolores
Peru	Pedro/Peter	**Kalo**	Carlota/Charlotte
Kirito	Cristóbal/Christoph	**Kame**	Carmen
Kola	Nicolás/Klaus	**Kota**	Constancia/Konstanze
Mingel	Miguel/Michael	**Livo**	Liboria
Pali	Pablo/Paul	**Luli**	Juliana/Julia
Toni	Antonio/Anton	**Mangari**	Margarita/Margarete
Vena	Bernardo/Bernhard		



Häufig verwendet werden auch (vor allem unter Männern) **che irũ, che ra'a** und **che amigo** bzw. **chamigo**, alle etwa gleichbedeutend mit „mein Freund", desgleichen im übertragenen Sinne die Verwandtschaftsbezeichnungen wie **che ra'y** etc. (siehe Kapitel „Zu Gast sein").
Zu beachten ist, dass es neben der 2. Person Plural **(peẽ pe-)** für die Anrede in der Mehrzahl auch die inklusive Form der 1. Person Plural **(ñande ja-/ña-)** gibt, die im Gegensatz zu **ore** auch den/die Angesprochene/n mit einschließt.

Grüßen und Verabschieden

Der häufigste Gruß ist **mba'éichapa,** was nicht mehr als „wie?" heißt und wohl als eine Kurzform zu verstehen ist von

Mba'éichapa reiko?
WAS-WIE-? du-gehst
Wie geht's dir?

Varianten mit gleicher Funktion:

Mba'e tekópa?
Mba'ete piko?
Mba'ete pio?

Grüßen und Verabschieden

Darauf sind die verschiedensten fein nuancierten Antworten denkbar. Am häufigsten sind:

Iporã.	**Iporãnte.**	**Iporãmínte.**
SEIN-gut	*SEIN-gut-NUR*	*SEIN-gut-BISSCHEN-NUR*
Es geht gut.	Es geht sehr gut.	Es geht ziemlich gut.

Oder, für gesprächigere Naturen, mit Verb:

Aiko porã.	**Aiko porãiterei**	**Aiko porã rasa.**
ich-gehe gut	*ich-gehe gut-SEHR*	*ich-gehe gut extrem*
Es geht mir gut.	Es geht mir sehr gut.	Es geht mir extrem gut.

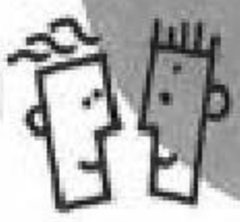
Die obligatorische freundliche Rückfrage wäre:

Ha nde?
Und du?

All das hat nichts mit einer wahrheitsgemäßen Auskunft über das tatsächliche eigene Befinden zu tun. Wenn man unbedingt ein wenig jammern möchte, könnte man höchstens sagen:

Nacheresãiri hína.
NICHT-MEIN-gesund-N2 -gerade
Ich fühle mich nicht so gut.

Häufig wird beim Gruß die Tageszeit mit berücksichtigt. In der rechten Spalte die entsprechenden Antworten:



Mba'éichapa nde ko'ẽ?
WAS-WIE-? dein Morgen
Wie geht's dir heute morgen?
bzw: Guten Morgen!

Che ko'ẽ porã.
mein Morgen gut
Mir geht's heute morgen gut.
Guten Morgen!

Mba'éichapa nde asaje?
WAS-WIE-? dein Mittag
Wie geht's dir heute mittag ?
bzw: Guten Tag!

Che asaje porã.
mein Mittag gut
Mir geht's heute mittag gut.
Guten Tag!

Entsprechend am Nachmittag/Abend:

Mba'éichapa nde ka'aru/pyhare?
Che ka'aru/pyhare porã. (usw.)...

Abschied

Tekotevẽ aha ko'ágã.
NÖTIG ich-gehe jetzt
Ich muss jetzt gehen.

Jajuechajevýnga'u.
wir(+) EINANDER-sehen-WIEDER-SEHNSUCHT
Hoffentlich sehen wir uns wieder.

Jajuechapeve.
wir(+)-EINANDER-sehen-BIS
Auf Wiedersehen.

Ko'ẽromeve.
morgen-BIS
Bis morgen.

Tapeho porãite
!-IHR-geht gut-SEHR
Mach's gut!/Gute Reise!

Tereho porãite
MÖGEST-du-gehen gut-SEHR
Mach's gut!/Gute Reise!

Bitten, Danken, Wünschen

Höflichkeitsformeln spielen im Guarani keine große Rolle, es gibt nicht einmal eine direkte Entsprechung des Wortes „bitte“. Als „höflich“ erweist man sich im Gespräch durch den – allerdings sehr schwer zu erlernenden – Gebrauch der verschiedenen Partikeln, besonders **-mi** und **-na** bei der Befehlsform. Einige Ersatzkonstruktionen:

bitten

Ikatúpa ere chéve ...
SEIN-möglich du-sagst mir ...
Kannst du mir bitte sagen ...

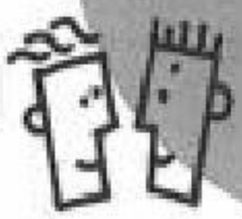
Eremína chéve ...
sag-BISSCHEN-! mir ...
Sag mir bitte ...

Tahasamína.
MÖGE-ich-passieren-BISSCHEN-!
Darf ich bitte vorbei? /
Lassen sie mich bitte vorbei.

Aníkena!
NICHT!-!-!
Bitte nicht!

Ani rejapo upéva!
NICHT! du-machst jenes-WAS
Tu das bitte nicht!

Erejevýna.
sag-WIEDER-!
Wie bitte? / Kannst du bitte wiederholen?



Ajeruréta ndéve peteĩ mba'e.
ich-bitten-WERDE dir eine Sache
Ich möchte dich um etwas bitten.

Ejapomi cherehe peteĩ mba'e porã.
!-mach-BISSCHEN mein-AN eine Sache gut
Tu mir bitte einen Gefallen.

danken

Aguyje (mante).
ich-danke (NUR)
Danke.

Aguyje ndéve.
ich-danke dir
Ich danke dir.

Aguyjevete.
ich-danke-MEHR-SEHR
Vielen Dank.

Marãve ndoikói.
nichts NICHT-es-geht-N2
Keine Ursache.

entschuldigen

Cheñyrõmi.
MICH-entschuldige-BISSCHEN
Entschuldige bitte.

Ani nde pochýtei.
NICHT! dein böse-!
Sei mir nicht böse.

Ndachepochýi nendive.
NICHT-MEIN-böse-N2 dein-MIT
Ich bin dir nicht böse.

Añembyasy eterei.
ich-MICH-MACHE-krank sehr
Es tut mir sehr Leid.

Ani ne angekói.
NICHT! dein sorgen
Mach dir keine Sorgen.

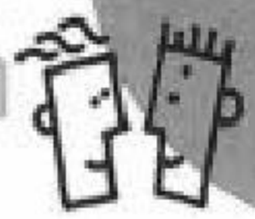
wünschen

Wünsche oder Hoffnungen werden mit der Wendung **hi'a(nte) chéve** *oder dem Suffix* **-nga'u** *ausgedrückt.*

Hi'ante chéve rejujevy vokói.
hoffentlich mir du-kommst-WIEDER bald
Hoffentlich kommst du bald wieder.

Nahi'ãi chéve oky.
NICHT-hoffentlich-N2 mir es-regnet
Hoffentlich regnet es nicht.

Rohechajevynga'u.
ICH→DICH-sehen-WIEDER-SEHNSUCHT
Ich möchte dich gerne wiedersehen/treffen.



Das erste Gespräch

Mávapa nde?
Wer-? du
Wer bist du?

Mávapa upe karai?
Wer-? jener Herr?
Wer ist dieser Herr?

Mba'eichapa nde réra?
wie-? dein Name
Wie heißt du?

Che réra Kalo.
mein Name Carlos
Ich heiße Karl.

Ha mba'éichapa ne irũ réra?
und wie-? dein Freund(in) Name
Und wie heißt deine Freundin?

Héra Kame.
IHR-Name Carmen
Sie heißt Carmen.

Péina ápe che rembireko, ña Petra.
hier-ist meine Frau, Frau Petra
Das ist meine Frau Petra.

Avy'a rohechávo.
ich-freue-mich ICH→DICH-sehen-ALS
Schön, dich zu sehen.

Rejúma niko raka'e ko Paraguáipe, ymave?
du-kommst-SCHON -!? VERGH.? das-hier Paraguay-IN früher-MEHR
Warst du schon einmal in Paraguay?

Ne'ira gueteri aju.
noch nicht ich-komme
Ich war noch nicht hier.

Das erste Gespräch

Nde gustápa?
dein gefallen-?
Gefällt es dir?

Che gustaite.
mein-gefallen-SEHR
Ja, es gefällt mir sehr.

Nahániri, ndachegustái.
Nein NICHT-mein gefallen-N2
Nein, es gefällt mir nicht.

Mamoyguápa nde?
WO-AUS-? du
Woher bist du?

Che ko Paraguaygua.
ich das-hier Asunción-AUS
Ich bin aus Asunción.

Ha peẽ piko?
und ihr -?
Und ihr?

Ore ko „Suiza"gua.
wir das-hier Schweiz-AUS
Wir sind Schweizer.

Ndépa ko'apegua?
du-? hier-AUS
Bist du von hier?

Hẽe, che ha'e.
ja ich ist
Ja.

Nahániri, che ndaha'éi.
ja ich nicht-ist-n2
Nein.

Städte- und Länderbezeichnungen entsprechen im allgemeinen den im Spanischen gebräuchlichen. Wichtige Ausnahme:

Paraguay	Asunción
Paraguái	Paraguay

Ansonsten:

Alemania	Deutschland
Suiza	Schweiz
Austria	Österreich
Países Bajos	Niederlande
Munich	München *usw.*

Ko che irũ ou Táva del Éstegui.
das-hier mein Freund(in) kommt Ciudad-del-Este-VON
Mein/e Freund/in kommt aus Ciudad del Este.

Araka'épa reğuahe?
Wann-? du-ankommst
Wann bist du angekommen?

Ağuahe kuehe.
ich-ankomme gestern
Ich bin gestern angekommen.

Mamópa opyta nde róga?
wo-? es-liegt dein Haus
Wo wohnst du?

Che róga opyta ko'agui ağuiete.
mein Haus es-liegt hier-VON nahe-SEHR
Ich wohne ganz in der Nähe.

Che róga opyta Lúquepe.
mein Haus es-liegt Luque-IN
Ich wohne in Luque.

Maerãpa reju Paraguáipe?
wozu-? du-kommst Paraguay-IN
Warum bist du nach Paraguay gekommen?

Aju che rembiapógui.
ich-komme mein Arbeit-VON
Ich bin wegen meiner Arbeit gekommen.

Guatahápente aikóva.
laufen-ORT-IN-NUR ich-gehe-WAS
Ich bin nur Tourist.

Tereğuahe porãite.
MÖGEST-du-ankommen gut-SEHR
Herzlich willkommen!

Wetter

Obwohl das Wetter in Paraguay nicht besonders abwechslungsreich ist (es ist entweder ziemlich heiß und regnet nicht - oder es regnet stark und ist nicht ganz so heiß), gehört es zu den ganz wichtigen Gesprächthemen:

Hakueterei ko árape.
SEIN-heiß-SEHR das-hier heute
Es ist sehr heiß heute.

Che mbyry'ai.
mein schwitzen
Ich schwitze.

Ára porã / vai / ro'y hína.
Wetter gut/schlecht/kalt gerade
Das Wetter ist gut/ schlecht/kalt.

Ndahakúi.
nicht-sein-heiß-n2
Es ist nicht heiß.

Okýta.
es-regnen-WIRD
Es wird regnen.

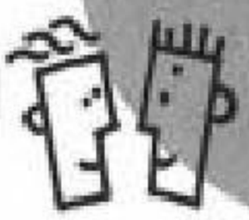
Ndokymo'ãi.
nicht es-regnen-WIRD-N2
Es wird nicht regnen.

Okýma.
es-regnet-SCHON
Es regnet schon.

Opíma.
es-aufklart-SCHON
Es hört auf zu regnen.

Oñembyaijevýma ára.
es-SICH-MACHT-schlecht-WIEDER-SCHON Wetter
Das Wetter wird wieder schlechter.

ama	Regen
ama'ỹ	Trockenheit
yvytú	Wind
arai	Wolke



kuarahy	Sonne
kuarahy ã	Schatten
jasy	Mond
mbyja	Stern
yvága	Himmel
overa	es blitzt
osunu	es donnert
omimbi	es scheint ...

Beruf

Mba'épepa remba'apo?
was-IN-? du-arbeitest
Als was arbeitest du?

Nacherembiapói hína.
NICHT-meine-Arbeit-N2 GERADE
Ich bin zur Zeit arbeitslos.

Che mbo'ehára.
ich Lehrer
Ich bin Lehrer.

koygua, chokokue	Bauer
haiha, kuatia ñe'ẽ	Schriftsteller,
haihára	Publizist
ñemuha	Verkäufer, Kaufmann
ñemuha ñemi	Schmuggler
óga apohára	Maurer, Architekt
pa'i	Pfarrer
pohãnohára	Arzt
pytyvõhára	Assistent
ta'anga apoha	Fotograf

Diese Zusammenstellung „wichtiger" Berufe mag etwas willkürlich anmuten, doch ist das Vokabular in dieser Hinsicht wenig ausgebil-

det. Von vielen Tätigkeitswörtern lassen sich aber mit den Nachsilben **-ha** bzw. **-hára** oder **apohára** („-Macher“) entsprechende Bezeichnungen neu bilden (diese Formen gelten für Männer und Frauen). Ansonsten benutzt man entweder die spanischen Begriffe oder erklärt, was man macht:

Añembo'euka „universidad“pe.
ich-MICH-MACHE lehren-LASSE Universität-IN
Ich studiere auf der Universität.

Aju che rembiaporã ahekávo.
ich-komme meine Arbeit-ZUKÜNFTIG ich-suche-ALS
Ich suche Arbeit.

Familienstand & Alter

Schon beim ersten Kontakt mit Paraguayern wird man – vor allem wenn man als Paar unterwegs ist – recht ungeniert gefragt, ob man verheiratet ist und Kinder hat. (Zum recht komplizierten System der Verwandtschaftsbezeichnungen siehe „Zu Gast sein“).

Peẽ piko pemendáva?
ihr -? ihr-heiratet-WAS
Seid ihr (schon) verheiratet?

Noromendái, ne'ĩra gueteri.
NICHT-wir(-)-heiraten-N2 noch nicht
Nein, noch nicht.

ẽe, che mendare.
, mein verheiratet
, ich bin verheiratet.

dépa ne membýma?
u-? dein Sohn/Tochter-schon
Hast du Kinder? (zu einer Frau)

ẽe, che memby mokói.
mein Kind zwei
, ich habe zwei Kinder.

Männer und Frauen verwenden beim Reden über ihre Familie ein unterschiedliches Vokabular. Da die Zahlen auf Guarani keine große Rolle spielen, ist ein Gespräch über das Alter aber umso einfacher.

mitã'i	kleines Kind
mitã	jung, Kind (auch im übertragenen Sinn)
kuñataĩ	junges Mädchen
karia'y	junger Mann
tuja	alt, alter Mann
guaigũi	alte Frau
amyrỹi	verstorben

Ne mitã gueteri.
dein jung noch
Du bist noch jung.

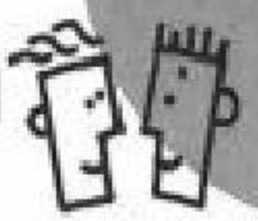
E'a, che ka'arúma ahávo.
ach-was mein Nachmittag-SCHON ich-gebe-ALS
Ach was, ich werde alt.

Alter, Krankheit und Tod sind – ebenso wie Mutterschaft und Geburt – im paraguayischen Alltag wesentlich gegenwärtiger als in Mitteleuropa und gehören zu den ganz normalen Gesprächsthemen.

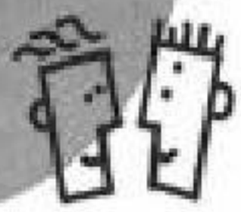
Zur Angabe des „numerischen" Alters verwendet man das Verb **(a)mboty:**

Amboty „dieciocho".
ich-vollende 18
Ich bin 18 Jahre alt.

Ambotýta „diecinueve".
ich-vollenden-WERDE 19
Ich werde 19.



Floskeln & Redewendungen	
Mba'épa upéva?	Was ist das?
Ndaikuaái (ne'ĩra gueteri).	Ich weiß (noch) nicht.
Aporanduse peteĩ mba'e.	Ich möchte etwas fragen.
Reikuaápa ...	Weißt/kennst du...
Hesakãpa?	Ist das klar?
...ndaje	Es heißt / Man sagt...
Jahechami.	Mal sehen.
Ndaipóri „problema".	Kein Problem.
Jaha katu, lo mitã.	Auf, gehen wir, Kinder (Leute).
Ajépa?	Nicht wahr?
Añetehápe.	Tatsächlich.
Iporã.	In Ordnung / Es ist gut so.
Ha'éma niko ndéve ...	Ich hab dir doch gesagt...
Emombe'umína chéve ...	Erzähl mir mal...
Igústo.	Das macht Spaß.
Ndahéi chéve.	Das macht mir keinen Spa
Ndaroviái.	Ich glaube nicht.
Ndikatúi jarovia.	Kaum zu glauben.
Upéicha ha'è.	So ist es.
Ndaupéichai.	Das stimmt nicht.
Chéve guarã upéicha.	Ich denke, es ist so.
Hasyeterei upéva.	Das ist sehr schwierig.
Ndahasýi.	Es ist nicht schwer.
Háke! / Cháke!	Achtung!
Nde, ejumína che rendápe	Du, komm' mal her (zu mir)!
Cherejápe!	Lass mich!
Ndaipotái.	Ich will nicht.
Oiko rei mante.	Er gammelt nur rum.
Mba'evete chéve.	Das ist mir gleich.
Nderehénte oĩ upéva.	Das ist deine Sache.
Ha upéi?	Na und?/Und dann?



Unterwegs

Abseits der wenigen asphaltierten Hauptstrecken ist die Fortbewegung nicht ganz unproblematisch. Zwar ist auch die kleinste Ansiedlung durch eine (private) Buslinie („micro", „colectivo") erschlossen, doch kann es immer passieren, dass man irgendwo nicht hinkommt oder aber nicht wegkommt, weil die lehmigen Straäen vom Regen aufgeweicht sind. Mit einem Mietwagen (teuer) hat man teilweise noch größere Schwierigkeiten. Sehr empfehlenswert ist im Prinzip eine Fahrt auf der unendlich alten und langsamen Eisenbahnlinie zwischen Asunción und Encarnación (370 km, Durchschnittsgeschwindigkeit 10 km/Std.). Leider liegt die paraguayische Eisenbahn im wahrsten Wortsinne „in den letzten Zügen" und verkehrt nur noch sporadisch. Unvergesslich und nicht viel langsamer als die Reise mit dem Bus ist eine Fahrt mit dem Fluäschiff auf dem Río Paraguay von Asunción nach Concepción und weiter nach Norden.

In einigen Städten (Villarrica, Encarnación, Concepción) gibt es neben normalen Taxis auch solche mit vierbeinigem Antrieb, genannt **karumbe** (Schildkröte). Sie sind sehr preiswert und ideal für eine kommentierte Stadtrundfahrt.

Für die Paraguayer selbst sind in Anbetracht der Straßen- und Einkommensverhältnisse nach wie vor Pferd **(kavaju)** und Esel

(mburika) unentbehrlich, sowie der von einem Ochsen **(guéi)** gezogene zweirädrige Karren **(mbayru, „carreta").** Auch das Fahrrad ist auf dem flachen Land ein verbreitetes Verkehrsmittel.

Bus, Schiff, Zug

Für alle längeren Strecken empfiehlt es sich, die Fahrkarte im voraus zu kaufen. Außer bei Express- und Komfortbussen, die nur auf den Hauptstrecken verkehren, kann man im Prinzip überall ein- und aussteigen (Fahrer vorher avisieren).

Mamóguipa osẽ míkro ohóva Coronel Oviédope?
WO-VON-? er-geht-aus Bus er-geht-WAS Coronel Oviedo-IN
Wo fährt der Bus nach Coronel Oviedo ab?

Moõpa ikatu ajogua che boletorã?
wo-? SEIN-MÖGLICH ich-kaufe meine Fahrkahrte-ZUKÜNFTIG
Wo kann ich eine Fahrkarte kaufen?

Araka'épa osẽ? / oğuahe? / oujevýta?
wann-? er-geht-aus / er-kommt-an / er-kommt-WIEDER-WIRD
Wann fährt er ab? / kommt er an? / fährt er zurück?

Takykuépe ou. **Ou henyhẽma.**
hinten-IN er-kommt *er-kommt SEIN-voll-SCHON*
Er hat Verspätung. Er ist schon voll.

Jahasátapa Independencia rupi?
wir(+)-passieren-WERDEN-? Independencia -DURCH
Kommen wir durch Independencia?

Unterwegs

Mamópa rehose?
wo-? du-gehen-WILLST
Wo willst du hinfahren?

Ahata ...peve.
ich-gehen-WERDE ...-BIS
Ich fahre bis...

Ikatúpa aguapy nde ykére?
SEIN-möglich ich-sitze dein Seite-AN
Kann ich mich neben dich setzen?

Eguapy katu.
!-sitz also
Setz dich doch!

Epytami ko'ápe.
!-bleib-BISSCHEN hier
Halten sie bitte hier?

Aguejyse.
ich-aussteigen-WILL
Ich will aussteigen.

(a)ğuahe	ankommen
(a)sẽ	losfahren
(a)jupi	einsteigen
(a)guejy	aussteigen
(a)pyta	(stehen)bleiben
(a)guapy	sich setzen
joguapy	Gepäckstück
takykue*	Verspätung
henyhẽ	voll

Taxi, karumbe, Boot

Bei Überlandfahrten mit dem Taxi wird man vorher einen Festpreis ausmachen. Ist man darauf angewiesen, zu einer bestimmten Uhrzeit irgendwohin zu gelangen oder abgeholt zu werden, sollte man das einige Zeit vorher verabreden bzw. sich erkundigen, ob und wo überhaupt ein Taxi zur Verfügung steht. Wenn man es eilig hat, ist die Benutzung eines

karumbe weniger zu empfehlen (zumal paraguayische Städte oft von beachtlicher Flächenausdehnung sind); ideal sind sie aber für eine geruhsame Besichtigungsrundfahrt.

Ikatu piko rehenói ve peteĩ „taxi“?
SEIN-möglich -? du-rufst uns(-) ein Taxi
Kannst du uns ein Taxi rufen?

Mbovýpa rejerure chegueraha hağua Itauguápe?
wieviel-? du-verlangst MICH-bringst-DAMIT Itaugua-IN
Wieviel kostet es bis Itaugua?

Ikatúpa oregueraha „estación“pe?
SEIN-möglich-? UNS(-)-bringst Bahnhof-IN
Kannst du uns zum Bahnhof bringen?

Ikatúpa oreguerujevy pyharevove?
SEIN-möglich-? UNS(-)-bringst-WIEDER Abend-SOBALD
Kannst du uns heute abend wieder abholen?

Roha'arõta ko'ẽramo „la siete“rõ.
ICH→DICH-erwarten-WERDE es-tagt-WENN 7 Uhr-WENN
Ich erwarte dich morgen früh um sieben.

Ehechaukamína oréve nde táva.
!-zeigen-MACHE-BISSCHEN-! uns(-) dein Stadt
Zeige uns ein wenig die Stadt.

Ikatúpa orembohasa ambue tembe'ýpeve?
SEIN-möglich-? UNS(-)-übersetzt anderes Ufer-BIS
Kannst du uns ans andere Ufer bringen?

(a)hechauka	zeigen
(a)(gue)raha	mitnehmen
hechapyrã	interessant
(a)ha'arõ	erwarten
(che) ja	hineinpassen
ygára	Boot
yga rupa	Hafen *(Boot-Bett)*
tembe'y*	Ufer

Auf dem Land

Will man das Land auf eigene Faust entdecken, muss man über ein gutes Orientierungsvermögen verfügen und sollte außerdem keine Gelegenheit auslassen, sich bei möglichst vielen Einheimischen nach dem weiteren Weg zu erkundigen. Hinweisschilder fehlen fast völlig, und oft hat man sogar Schwierigkeiten festzustellen, in welchem Dorf man sich befindet. Freundlichen Auskünften ist auch nur beschränkt Glauben zu schenken, denn eher erhält man eine falsche Auskunft, als dass jemand zugibt, sich selbst nicht auszukennen.

Wer als Selbstfahrer unterwegs ist, sollte sich bewusst sein, dass nur ein ganz geringer Teil des paraguayischen Straßennetzes asphaltiert ist. Kleinere und streckenweise auch Fernverkehrsstraßen **(rutas)** verwandeln sich nach Regenfällen in unpassierbare Schlammlöcher. Fast immer ist es sinnvoll, Erkundigungen über den Straßenzustand einzuziehen (werden auch von vielen Radiosendern durchgegeben).

Eremi chéve mávapa tape aha hãgua Itapépe.
!-sag-BISSCHEN mir welcher-? Weg ich-gehe -DAMIT Itape-IN
Kannst du mir sagen, welcher Weg nach Itape führt?

Mamongotyópa oho ko tape?
WO-HIN-? er-geht das-hier Weg
Wohin führt dieser Weg?

Kóva Sapukái tape.
das-hier-WAS Sapukái Weg
Das ist der Weg nach Sapukái.

Tape nde asugotyogua oho Itúrbepe.
Weg dein links-NACH-AUS er-geht Itúrbe-IN
Der linke Weg führt nach Iturbe.

Nde akatuagotyogua ndohói mamove.
dein rechts-NACH-AUS NICHT-er-geht-N2 nirgends
Der rechte führt nirgendwohin.

Mávapa tape mbykyvvéva / porãvéva Itape ngotyo?
welcher-? Weg kurz-MEHR-WAS / schön-MEHR-WAS Itape -NACH
Welcher ist der kürzeste / beste Weg nach Itape?

Moõpeve piko oho pe tapehũ?
WO-BIS -? er-geht das-da Weg-schwarz
Bis wohin ist diese Straße asphaltiert?

Oĩpa tape ahasa hãgua che kóchepe?
es-gibt-? Weg -ich-passiere -DAMIT mein Auto-IN
Gibt es eine Fahrstraße?

Ndaipóri tape.
es-gibt-nicht Weg
Es gibt keinen (Fahr-)Weg.

Rehasáta yvyrupínte.
du-passierst Erde-DURCH-NUR
Es geht nur zu Fuß.

Ikatu reho kavaju árinte.
möglich du-gehst Pferd -AUF-NUR
Man kommt nur zu Pferd hin.

Auf dem Land

Reporandu vaerã yvy járape.
du-fragst MÜSSEN *Erde Herr-*IN
Du musst den Eigentümer fragen.

Oimépa ivaíva tapérupi?
*es-gibt-? SEIN-schlecht-*WAS *Weg-*IN
Ist der Weg gefährlich?

Y / Tuju mante heta vaerã tapépe.
Wasser / Schlamm nur viel MÜSSEN *Weg-*IN
Der Weg wird nur überschwemmt / sehr schlammig sein.

Akañy che rapégui.
*ich-verliere-mich mein -Weg-*VON
Ich habe mich verirrt.

Mombyrýpa gueteri?
weit-? noch
Ist es noch weit?

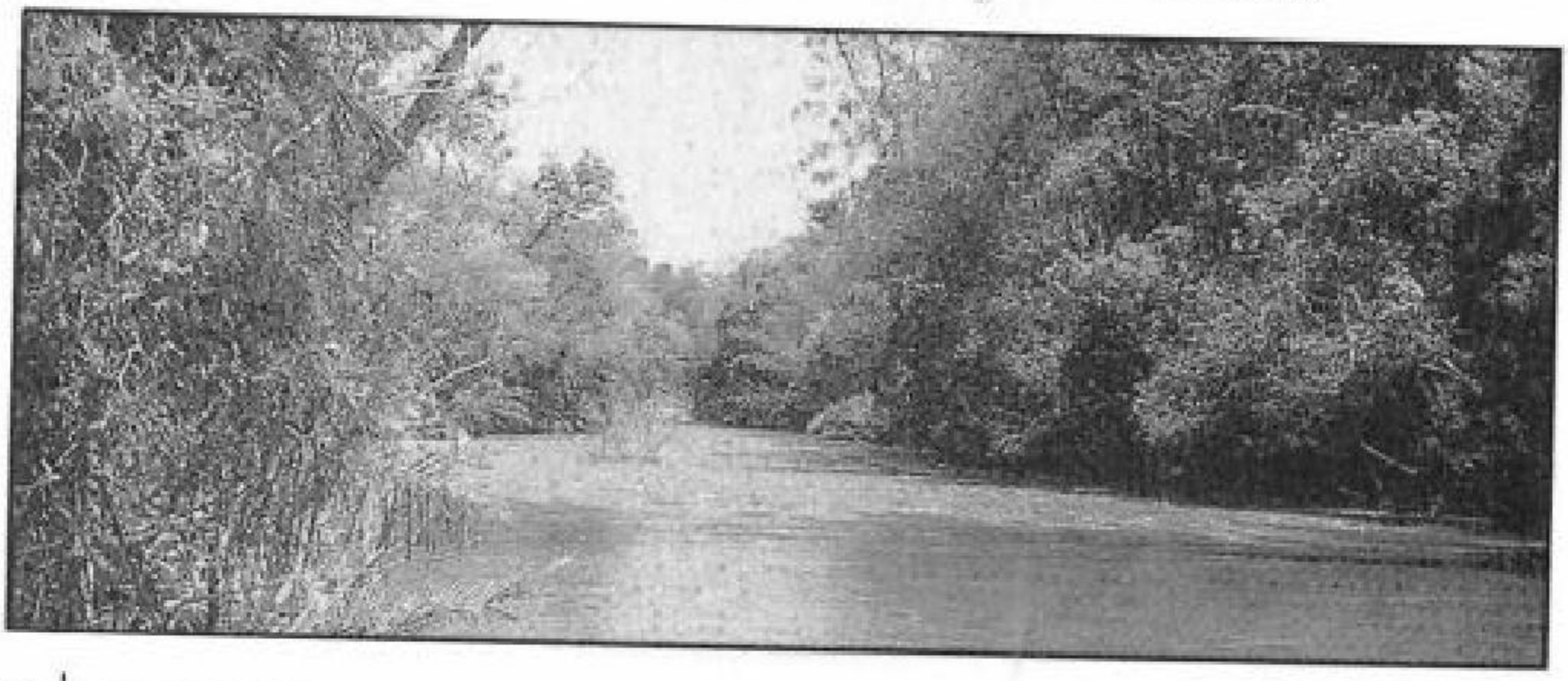
Namombyrýri(ri).
NICHT-weit-N2
Es ist nicht mehr weit.

Hi'áĝuima.
SEIN-nah-SCHON
Es ist nah.

Mávapa / Mba'épa reheka hína?
wen-?/was-? du-suchst GERADE
Wen/Was suchst du hier?

Aheka karai Huã róga.
ich-suche Herr Juan Haus
Ich suche Herrn Juans Haus.

Oĩpa ko'árupi omyatyrõkuaáva kóche?
*es-gibt-? hier-*DURCH *er-reparieren-*WEIß-WAS *Auto*
Gibt es hier jemanden, der mein Auto reparieren kann?



tape*	Weg, Straße
tape* hũ	asphaltierte Straße
tuju	Schlamm
mombyrý	weit
aĝui	nah
yvy	Erde, Land
yvýrupi	zu Fuß
kavaju ári	zu Pferd
kóche	Auto
(a)kañy	sich verirren
asu	links
akatúa	rechts
(a)hasa	vorbeikommen
(a)heka	suchen
ngotyo	nach, in Richtung

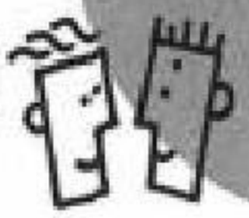
Von der biologischen Formenvielfalt her gesehen war das „Herz Lateinamerikas", also die Region, die heute dem paraguayischen Staatsgebiet entspricht und die traditionell von Tupi-Guarani-Völkern besiedelt wurde, eine der reichsten Gegenden der Welt. Nirgendwo fand man auf einem Quadratkilometer eine solche Anzahl verschiedener Tiere und Pflanzen, die zunächst nur auf Guarani einen Namen hatten und unter diesem Namen auch in die wissenschaftliche Nomenklatur eingingen. Somit ist nach Griechisch und Latein Guarani die Sprache, aus der die meisten (wissenschaftlichen) Tier- und Pflanzennamen stammen.

In den letzten hundert Jahren sind die ausgedehnten Waldungen vor allem im klimatisch begünstigten Ostteil des Landes dem Profit-

streben von Paraguayern und weißen Einwanderern zum Opfer gefallen. Die Pflanzenwelt, bis heute eine genetische Reserve von universeller Bedeutung, wird nicht zuletzt durch Monokultur und den Einsatz von Chemikalien ständig dezimiert. Spektakuläre Tierarten wie Jaguar, Alligator und Tapir sind fast gänzlich ausgerottet oder haben sich in den unwirtlichen **Chaco** zurückgezogen. Dennoch kann man auch in Ostparaguay, zumal abseits der Siedlungen, eine faszinierende Pflanzenwelt entdecken und eine noch immer erstaunliche Tierwelt beobachten und belauschen.

Tiere

Die folgende Liste mit Bezeichnungen einiger wichtiger einheimischer Tierarten ist auf jeden Fall nützlich, weil man auch in einem auf spanisch geführten Gespräch meistens die Guarani-Begriffe verwendet. Paradoxerweise bezeichnet man aber gerade den Jaguar, den paraguayischen König der Tiere, für den alle Sprachen das Guarani-Wort verwenden, oft „fälschlich" als **tigre.** Und auch bei anderen Tier- und Pflanzennamen sind die spanischen Bezeichnungen oft sehr verwirrend, denn sie suggerieren, dass es sich um altweltliche Arten handele. In Wirklichkeit sind „tigre", „conejo", „venado", „jabalí", „laurel" und „ortiga" (Tiger, Kaninchen, Hirsch, Wildschwein, Lorbeer und Brennessel) in Paraguay und überhaupt in Südamerika nicht das, was wir denken.



Sämtliche allzu vertraut klingenden deutschen Übersetzungen sind daher mit Vorsicht zu genießen. Sie bedeuten nicht mehr als „vergleichbar mit...“.

ka'i	Affe	**anguja**	Maus
jurumi	Ameisenbär	**kuatĩ**	Nasenbär
teju'i	Eidechse	**guéi**	Ochse
kaguare	Faultier	**anguja yvyguy**	Pampashase
mbopi	Fledermaus	**araka, gua**	Papagei
tatu	Gürteltier	**kavaju**	Pferd
tapiti	„Hase“	**ovecha**	Schaf
ryguasu	Huhn	**karumbe**	Schildkröte
mbói	Schlange	**jaguarete**	Jaguar
kure	Schwein	**jakare**	Kaiman („Krokodil“)
mborevi	Tapir	**mbarakaja**	Katze
mainumby	Kolibri	**vaka**	Kuh
kapi'íva	Wasserschwein	**kure ka**	Wildschwein
mburika	Maultier	**kavara**	Ziege

kavure'i — Eine Art Kauz, gilt als Glücksvogel. Das Wort bezeichnet aber auch einen sympathischen, attraktiven Menschen.

pitogue — Häufiger anzutreffender Vogel, um den sich einige Geschichten ranken. Als guter Paraguayer ist er zweisprachig. Sein Ruf auf Guarani ist **(i)chugui** *(=von ihm)*; damit verkündet er, dass die Frau des Hauses schwanger ist, und er weiß auch von wem.

Auf dem Land

Der Vielzahl geflügelter Plagegeister hat die Umweltzerstörung keinen Abbruch getan. Durch geeignete Kleidung und Einreiben mit entsprechenden Essenzen (vor allem bei Anbruch der Dämmerung) kann man sich einigermaßen schützen. Ein Ausrufezeichen (!) bedeutet: **háke!** (Vorsicht!).

mborevi (Tapir)

mberu	Bremse (!)
tarave	Kakerlak, „cucaracha“
ñati'u	„Mosquito“. Der Name wird volkstümlich gedeutet als **ña-tĩ-u** *(Frau-Nase-trink)*: „Frau Trinknase“ (!).
tũ	Sandfloh (!)
japeusa	Skorpion
ñandu	Spinne
káva	Wespe (!)

Pflanzen

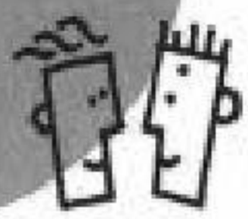
Fast alle Paraguayer besitzen eine erstaunliche Kenntnis ihrer heimischen Flora – weniger aus botanischem Interesse, sondern weil noch heute das Bewusstsein lebendig ist, dass die meisten Pflanzen einer dem Menschen nutzbringenden Verwendung zugeführt werden können. Ein wichtiges Anwendungsgebiet ist die Kräuterheilkunde. Den Tupi-Guarani-Völkern verdanken wir die Weiterzüchtung vieler ursprünglich wilder Pflanzen zu Kulturpflanzen (Maniok, Ananas, Süßkartoffeln, verschiedene Maissorten). Die Fasern verschiedener Pflanzen **(karaguata, karanda'y)** werden zur handwerklichen Herstellung von Körben und Hüten verwandt. Leider spielt auch in Paraguay der illegale Handel mit Urwaldriesen (Export über die grüne Grenze nach Brasilien) eine große Rolle. Auch die Paraguayer selbst tragen zur Dezimierung ihrer Waldbestände bei, indem sie als fast ausschließliches Brennmaterial (auch wenn sie nur einen Kessel Wasser für Mate erwärmen) Holzkohle verwenden.

mbokaja

„Kokospalme", „cocotero"; ihre „Kokosnüsse" sind haselnussgroße schwarze Kerne und werden als Leckerei gereicht. Die Palme kann in allen ihren Teilen wirtschaftlich genutzt werden.

pindo

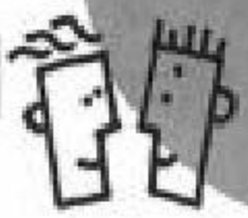
Neben **mbokaja** die wichtigste paraguayische Palme mit ebenfalls essbaren Früchten.



Auf dem Land

karanda'y
Wachspalme. Die Blätter dieser Fächerpalme liefern ein hochwertiges Wachs und werden unter anderem zu Hüten, Körben etc. verarbeitet.
narãhái
„Petitgrain", „saure Orange", seit dem 19.Jahrhundert zur Parfümherstellung eingeführt und kultiviert, später verwildert.
tajy
„Lapacho", Nationalbaum Paraguays, im Frühjahr rosa oder gelb blühend.
samu'u
Flaschenbaum, „palo borracho", Charakterbaum des Chaco, mit flaschenartig verdicktem, dornenbewehrtem Stamm. Die Samenkapseln enthalten baumwollartige Fasern, daher auch **mandyjurã** (zukünftige Baumwolle) genannt.
petỹ
Tabak
karaguata
Bromelienart, auffällig rotblühende „wilde Ananas", traditionell als Flechtmaterial für Körbe etc. verwendet. Ihre bösartigen Dornen machen sie zum „Wächter des Urwalds".

takuára	Bambus, wichtiges Baumaterial
kapi'i(pe)	Gras, Stroh (Viehfutter)
mandyju	Baumwolle
ñana	Kräuter



amambái	(Baum-)Farn, gab einer Gegend im Nordosten den Namen
aguape	Wasserhyazinthe, bildet auf den Flüssen schwimmende Inseln. Von hier nach Afrika und Südasien eingeschleppt und wegen ihrer rasenden Vermehrung als „Fluch der Tropen“ bekannt geworden.
urumbe	Feigenkaktus (im Chaco)

hi'a	früchtetragend
jepe'a	Brennholz
poty, yvoty	Blüte, Blume
takã*	Zweig
tapo*	Wurzel
tatĩ*	Stachel
togue*	Blatt
yva	Frucht
(a)ñemitỹ	säen
(a)kakuaa	wachsen

Hi'upýpa umi yva?

SEIN-essbar-? diese-dort Frucht

Sind diese Früchte essbar?

Landschaften

ita	Stein
itakua	Höhle
ka'aguy	(Ur)wald
karugua	Sumpf
kokue	Feld, Acker
ñu	Feld, Wiese
tembe'y*	Ufer, Rand

Auf dem Land

tetã*	Land, Staat
y'aha	Wasserfall
y guasu, para	großes Wasser, Meer
ykua	Brunnen, Wasserloch
ypa	See
ysyry	Fluss
yvu	Quelle
yvyku'i	Sand
yvytimbo	Staub
yvyty	Berg

Mit Hilfe einiger weniger grundlegender Vokabeln lassen sich sehr viele paraguayische (und brasilianische) Ortsnamen erklären:

Itape	niedriger Stein
Itaipu	klingender Stein
Jasyret	Land des Mondes
Ka'akupe	hinter dem Wald
Paraguay	Wasser vom Meer
Ykuamandyju	Baumwollbrunnen
Ypakarai	heiliger See
Yvytymi	kleiner Berg
Mbarakaju (mbarakaja hũ)	schwarze (Wild-)Katze

Ein Spaziergang

Im Wald oder einfach nur in der freien Natur „spazierengehen" ist nicht einfach, weil inzwischen zumindest im niederschlagsreichen Ostparaguay fast alles kultiviert oder als Weidegrund eingezäunt ist. Es ist aber im Allge-

meinen nicht schwer, beim Besitzer der „chacra“ (ein im paraguayischen Spanisch gebräuchliches Quechua-Wort für „Feld“, auf Guarani **kokue**) die Erlaubnis einzuholen und sich vielleicht sogar von einem Ortskundigen begleiten zu lassen. Auf jeden Fall heißt es „Augen auf“, denn obwohl man vermutlich keinem **jaguarete** begegnen wird, birgt ein Streifzug durch die Wildnis doch einige Gefahren, vor allem wenn man nicht ausreichend vorbereitet oder unangemessen gekleidet ist.

Tahasami nde kokuérupi / ko tapérupi.
MÖGE-ich-passieren-BISSCHEN dein Feld-ÜBER / das-hier Weg-ÜBER
Kann ich über dein Feld gehen/diesen Weg benutzen?

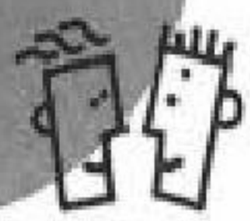
Néi katu.	**Moõpa rehose?**
ja also	*wo-? du-gehen-WILLST*
Ja, gerne.	Wo willst du hin?

Roguata vy'águi reínte.
wir(-)-laufen Freude-VON umsonst-NUR
Wir gehen nur spazieren.

Rohose roguata ka'aguýrupi.
wir(-)-gehen-WOLLEN wir(-)-laufen Wald-DURCH
Wir wollen ein wenig durch den (Ur-)Wald gehen.

Mba'éichapa oje'e ...	**ku yvoty / ku yvyra / ku guyra?**
wie-? ES-SICH-sagt	*jene Blume / jener Baum / jener Vogel*
Wie heißt ...	diese Pflanze/dieser Baum/dieser Vogel dort?

Péva ha'e karaguata.	**Pe yvyra réra guavirá.**
das-da-WAS ist Karaguata	*das-da Baum -Name Guavirá*
Das ist ein Karaguata.	Dieser Baum heißt „Guavirá“.



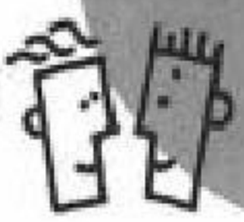
Übernachten

Das Übernachten ist in Paraguay auch auf dem Land im Prinzip kein Problem, obwohl es außerhalb der Städte so gut wie keine „richtigen“ Hotels und Pensionen gibt. Wo es diese gibt, also in den „großen“ Städten Asunción, Ciudad del Este, Encarnación, Pedro Juan Caballero, die nicht zufällig an der Landesgrenze liegen, wird man sich als Ausländer eher auf spanisch oder portugiesisch verständlich machen (Englisch nur in ausgesprochenen Luxushotels, Guarani wird freilich auch hier verstanden), so dass wir uns auf den Fall „Zimmersuche auf dem Land“ konzentrieren können. Wenn wider Erwarten in einem unbedeutenden Ort ein „Hotel“ existiert, handelt es sich nicht selten um ein Bordell, was aber nicht heißt, dass man dort nicht auch relativ seriös und sauber für komplette Nächte unterkommen könnte.

Zimmersuche

Wenn man auf dem Dorf nach einer Übernachtungsmöglichkeit sucht, wird man auf die Frage

Oĩpa „hotel“ térã „pensión“ ko’árupi?
*es-gibt-? Hotel oder Pension hier-*DURCH
Gibt es hier irgendwo ein Hotel oder eine Pension?



im allgemeinen eine bejahende Antwort erhalten und an irgendeine Verwandte des Angesprochenen verwiesen, die gelegentlich Zimmer vermietet. Da an solchen Unterkünften selten entsprechende Hinweisschilder angebracht sind, muss man sich durchfragen. Nehmen wir an, die gesuchte Wirtin heißt Liboria, oder es ist Herr Peru (Pedro).

Reikuaápa mamópa ... **Ña Liboria róga?**
du-weißt-? wo-? *Frau Liboria -Haus?*
Kannst du mir sagen, ... wo Frau Liboria wohnt?

Ehechaukamína chéve ... **karai Peru róga.**
!-sehen-lass-BISSCHEN-! mir *Herr Pedro -Haus*
Zeige mir bitte mal, ... wo Herr Pedro wohnt.

Ndépa ... **Ña Liboria / karai Peru?**
du-? *Frau Liboria / Herr Pedro*
Bist du ... Frau Liboria/Herr Pedro?

Reguerekópa koty ikatúva realkila?
du-hast-? Zimmer SEIN-MÖGLICH du-vermietest
Hast du Zimmer zu vermieten?

Ist das Quartier ausfindig gemacht, können die Verhandlungen beginnen:

Aikotevẽ che / Roikotevẽ ore kotyrã.
ich-brauche mein / wir(-)-brauchen unser(-) Zimmer-ZUKÜNFTIG
Ich möchte / Wir möchten ein Zimmer.

Übernachten

Aikotevẽ peteĩ koty chéve ...
ich-brauche ein Zimmer mich-FÜR
Ich brauche ein Zimmer für mich ...

* *Ein Mann stellt seine weibliche Begleiterin üblicherweise als seine Ehefrau vor.*

... ha che rembirekópe guarã.
und mein Frau -FÜR
... und meine Frau*.

... ha che irũme guarã.
und mein Freund -FÜR
... und für meinen Freund.

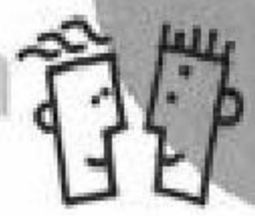
Apytase ko'ẽromeve / mokõi téra mbohapy pyhare.
ich-bleiben-WILL morgen-BIS / zwei oder drei Nächte
Ich möchte bis morgen / zwei oder drei Nächte bleiben.

Ndoroikuaái araka'epevépa ropytáta.
NICHT-wir(-)-wissen-N2 wann-BIS-? wir(-)-bleiben-WERDEN
Wir wissen nicht, wie lange wir bleiben.

Mbovýpa rejerure upe kotýre?
wieviel-? du-verlangst jenes Zimmer-AN
Wieviel willst du für das Zimmer?

Hepýma váicha chéve.
SEIN-teuer-SCHON scheint mir
Das kommt mir teuer vor.

Ehechaukána oréve upe koty.
!-seben-LASS-BISSCHEN-! uns(-) jenes Zimmer
Zeig uns doch mal das Zimmer.



Néi, apytáta upe kotýpe.
ja, ich-bleiben-WERDE jenes Zimmer-IN
O.K., ich nehme das Zimmer.

Araka'épa ikatu roipuru?
wann-? SEIN-möglich wir(-)-benutzen
Wann können wir rein?

Iky'ami váicha chéve.
SEIN-schmutzig-BISSCHEN scheint mir
Es ist ein wenig schmutzig.

Ikatúpa remopotīmi roike mboyve?
SEIN-möglich-? du-säuberst-BISSCHEN wir(-)-eintreten BEVOR
Mach doch vorher ein wenig sauber.

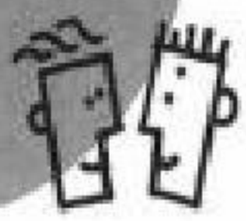
Ikatúpa rohejami ore mba'e ko'ápe?
SEIN-möglich-? wir(-)-lassen-BISSCHEN unsere Sache hier
Können wir unser Gepäck so lange hier lassen?

Sonderwünsche

Komfort in unserem Sinne gehört nicht zum Standard solcher „Landhotels". Vieles ist aber doch vorhanden und möglich, wenn man nur danach fragt:

Mamópa kakaha?
wo-? Scheiß-ORT
Wo ist eine Toilette?

Oĩpa jahuha?
es-gibt-? Bade-ORT
Gibt es ein „Badezimmer"?
(auch „Toilette")



Übernachten

Reguereópa y taku?
du-hast-? Wasser heiß
Hast du heißes Wasser?

Ikatúpa reguerumi y ro'ysa / ñati'ũ jokoha?
SEIN-möglich-? du-bringst-BISSCHEN Wasser kalt / Moskito Hindernis
Bringe mir bitte kaltes Wasser / ein Moskitonetz.

Ikatúpa reguerumi tataindy / aramboha?
SEIN-möglich-? du-bringst-BISSCHEN Kerze / Kissen
Bringe mir bitte eine Kerze/ein Kissen.

Mamópa ikatú ajahu / ajepohéi / ajohéi che ao?
wo-? sein-möglich ich-bade / ich-Hand-wasche/ich-wasche mein Kleidung
Wo kann ich mich waschen/mir die Hände waschen/meine Kleider waschen?

Rombotyse ore koty rokẽ rosẽramo, ikatúpa?
wir(-)-schließen-WOLLEN unser(-) Zimmer -Tür wir(-)-rausgehen-WENN SEIN-möglich-?
Können wir unser Zimmer abschließen, wenn wir rausgehen?

Ikatúpa rorambosa ko'ẽramo ko'ápe?
SEIN-möglich-? wir(-)-frühstücken morgen hier
Können wir morgen hier frühstücken?

Ikatúpa rejapomi ore rembi'urã ko'ãga?
SEIN-möglich-? du-machst-BISSCHEN unser(-) Essen-ZUKÜNFTIG jetzt
Kannst du uns jetzt was zu essen machen?

Camping und Hängematte

In Paraguay zu zelten ist ziemlich unüblich, aber nicht unmöglich. Vor allem in den (nicht überlaufenen) „Nationalparks“ wie **Cerro Kora** und **Minas-kue** gibt es keine Probleme, man braucht auch niemanden zu fragen und im Allgemeinen nichts zu zahlen. Ansonsten kann man ziemlichen Ärger bekommen, wenn man sich abseits des Weges häuslich niederlässt. Von Polizei, Militär oder Grundstücksverwaltern wird man leicht des Rechtsbruches oder des beabsichtigten Viehdiebstahls verdächtigt. Will oder muss man absolut draußen übernachten, tut man es am besten in der Hängematte (mit **ñati'ũ jokoha**) in der Nähe des **tapýi** („rancho“, Hütte, einfaches Haus) einer vertrauenerweckenden Bauernfamilie, was freilich auch Verwunderung hervorrufen wird.

Ikatúpa amosaingomi che kyha ko'ápe apytu'umi hağua?
SEIN-möglich-? ich-hänge-auf-BISSCHEN meine Hängematte hier ich-ausruhe-BISSCHEN DAMIT
Kann ich hier meine Hängematte aufhängen, um ein wenig auszuruhen?

Eine der typischen Freundlichkeit des paraguayischen Bauern entsprechende (allerdings nicht wörtlich zu nehmende) Antwort könnte sein:

Che róga nde róga avei.
mein -Haus dein -Haus auch
Mein Haus ist auch dein Haus.

Essen & Trinken

Supermärkte gibt es im Land – und selbst in Asunción – noch nicht allzu viele. Frische Produkte kauft man ohnehin nach Möglichkeit auf dem Markt, Obst auch bei den Händlern, die am Straßenrand ihre Waren feilbieten. Auf dem Land ist es, sofern kein Markt vorhanden ist, oft schwierig, frische Lebensmittel zu erhalten. Unterwegs verhungern muss man trotzdem nicht, denn überall, z. B. an den Busstationen und auch im Bus, werden stets die typischen Snacks zum Verkauf angeboten, etwa **Milanesa** (Art kleines Schnitzel), **Villaroa** (Hühnchenschenkel in Teig) und natürlich **Empanadas** (meist mit Fleisch gefüllte Teigtaschen), das ganze im Plastikbeutel und dazu ein Stück gekochtes **mandi'o** (Maniok) und eine Dose brasilianisches Bier.

Traditionelle Grundnahrungsmittel

Mais, Maniok, Süßkartoffeln (Bataten) und Erdnüsse sind altamerikanische Grundnahrungsmittel. Insbesondere der Maniok ist bei den Tupi-Guarani-Völkern seit Jahrhunderten züchterisch aus einer ursprünglich stark säurehaltigen, nur nach umständlicher Bearbeitung genießbaren Wurzel weiterentwickelt worden. Auch heute noch ist er (meist in gekochter Form) obligatorischer Bestandteil jeder volkstümlichen Mahlzeit. Wie schon Ko-

umbus bemerkte, schmeckt das von der Kon-
sistenz her kartoffelähnliche „Gemüse" ange-
nehm nach Kastanien. Auch der Mais ist eine
alte indianische Kulturpflanze und es gibt
hn in Paraguay in vielen Varianten und Zu-
bereitungen. Brot spielt demgegenüber eine
untergeordnete Rolle.

avati	Mais
avati ku'i, hu'itĩ	Maismehl
avati mbichy	gerösteter Mais
avati pororo	Puffmais
mandi'o	Maniok
aramirõ	Maniokmehl
jety	Süßkartoffel
kumanda	Bohnen
manduvi	Erdnüsse
takua re'ẽ	Zuckerrohr
eíra	Zuckerrohrsirup
eirete	Bienenhonig

Fleisch, Fisch und Geflügel (so'o, pira ha guyra):

so'o	Fleisch
vaka ro'o	Rindfleisch
kure ro'o	Schweinefleisch
ovecha ro'o	Hammelfleisch
kavara ro'o	Ziegenfleisch
kapi'y ro'o	Fleisch vom Wasserschwein
(kure) ñandy	(Schweine-)Fett
py'akue	Leber, Innereien
suruvi	Surubi

piraju	Dorado
ryguasu	Huhn
ryguasu rupi'a	Ei(er)

Obst **(yva)** und Gemüse:

andai	Kürbis
arasa	Guave
aratiku	Chirimoya
avakachi	Ananas
kaju	Kashewfrucht
mamóne	Papaya
merõ	Zuckermelone
narã hai/he'ẽ	saure/süße Orange
mburukuja	Passionsfrucht
pakova	Banane
sevói	Zwiebeln

Milchprodukte

Kühe, Milch und Käse kamen erst mit den Europäern nach Paraguay. Doch heute gehören Rinderzucht und Fleischproduktion zu den wichtigsten Erwerbszweigen. Kühe bestimmen das Straßenbild, und ein Großteil des Landes besteht aus „estancias", riesigen Weidegebieten, die einigen wenigen Großgrundbesitzern gehören. Die Milch- und Käseproduktion liegt hauptsächlich in den Händen der deutschstämmigen, vornehmlich im **Chaco** angesiedelten Mennoniten. Trotzdem kann der eher fade und stark nach Tier schmeckende **kesu paraguái** (queso paragu-

ayo) – ein wichtiger Bestandteil vieler typischer Gerichte- europäische Vorstellungen von Käse nur selten befriedigen.

kamby	Milch
kambyrypy'a	Art Quark
kesu	Käse
kesu paraguái	typischer Käse, Konsistenz etwa von griechischem Feta, aber wenig gesalzen

Mate **(ka'a)**, Trinken und Rauchen

Das Nationalgetränk ist der Mate-„Tee", hergestellt aus dem im Gebiet des heutigen Paraguay beheimateten Mate-Strauchs *ilex paracuariensis.* Auf Guarani heißt die Pflanze **ka'a,** was wiederum nicht mehr heißt als „Gewächs", also „die Pflanze" schlechthin. Paraguayer aller Schichten trinken ihn, so scheint es, ohne Unterlass und in verschiedenen Zubereitungsarten. Während der heißen Jahreszeit – also meistens – nimmt man ihn am liebsten als **terere:** dafür werden die Blätter mit Eiswasser aufgegossen, dem meist spezielle Mischungen aus frischen Heil- oder Aromakräutern beigegeben werden. Das klassische Trinkgefäß ist die **„guampa"**, d. h. ein aus Rinderhorn gefertigter Becher, aus dem man den Aufguss mit einem Metallröhrchen **(„bombilla")** saugt, das Blätter und Stengelteile zurückhält. Der Genuss von Mate und **terere** läuft nach einem festgelegten Grup-

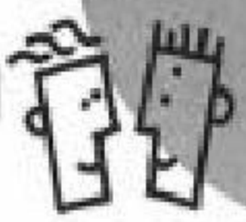
penritual ab, das sehr an das Rauchen der Friedenspfeife erinnert. Dabei trinken alle aus einer einzigen Guampa, mit demselben Röhrchen (man schreibt dem Getränk u. a. desinfizierende Wirkung zu), und jeder trinkt die ihm zugedachte Füllung zu Ende. Eine Dosis **ka'a** kann ziemlich oft aufgegossen werden, und entwickelt dabei immer neue Aromanuancen von bitter über fruchtig bis fade. **Aguyje mante** (danke) sagt man erst, wenn man nichts mehr haben will und aus der Trinkrunde ausscheiden möchte.

y taku/ro'ysã	heißes/kaltes Wasser (z. B. für Mate oder **terere**)
ka'ay	Matetee
ka'ay he'ẽ	süßer Matetee
ka'ay kamby	Mate mit Milch
ka'a kaigue	gerösteter Mate
ka'arykue	„mate cocido", zubereitet wie „normaler Tee" und daher aus gewöhnlicher Tasse trinkbar
terere	kalter Mate-Aufguss
(a)kay'u	Mate trinken

(im Gegensatz zu Argentinien zieht man in Paraguay den Mate ohne Zucker, auch „bitterer Mate" genannt, vor)

Rekay'usépa?
du-Mate-trinken-WILLST-?
Willst du Mate trinken?

Akay'úma.
ich-Mate-trinke-SCHON
Ich habe schon Mate getrunken.



Ndakay'uséi, ndachegustái la ka'a.
NICHT-ich-Mate-trinken-WILL-N2 NICHT-MEIN-Gefallen-N2 der Mate
Ich will keinen Mate trinken, Mate schmeckt mir nicht.

Rerekópa ymi che akay'u/aterere hagua?
du-hast-? Wasser-BISSCHEN ich-Mate-trinke/ich-Terere -DAMIT
Hast du ein bisschen Wasser für meinen Mate/Terere?

Nde ha.
dein Mal

Ha'upáma.
ich-trinke-GANZ-SCHON
Du bist dran (mit Trinken). Ich bin schon fertig.

Natürlich bekommt man (unter spanischen Bezeichnungen) auch Kaffee, Limo und Cola, ebenso Bier (Marke „Bremen" und andere) und sogar im Lande angebauten Wein. Eine „geistige" Spezialität ist ein in Farbe und Geschmack oft ein wenig auf Whisky getrimmter Zuckerrohrschnaps. Trotz der relativ niedrigen Preise trinken die meisten Leute nur wenig Alkohol, und Betrunkene sieht man äußerst selten. Ein traditionelles Getränk, das heute nur noch selten zu festlichen Anlässen gebraut wird, ist ein hausgemachtes Maisbier (span. „chicha"). Ein eher klebriges Vergnügen ist der frisch gepresste Saft des Zuckerrohrs, der auf den Straßen eisgekühlt angeboten wird.

y	Wasser
taguato resay	Zuckerrohrschnaps (wörtl. „Adlertränen"), **„guaripola"**
avati kaguyjy	Maisbier, **„Chicha"**

eíra	Zuckerrohrsirup, **„caldo de caña“**
tykue(re)*	
narārykuere	Orangensaft
(ha)'u	trinken (unreg. Verb, bedeutet auch „essen“)
(ha)y'u	Wasser trinken (unregelmäßig, wie betrunken sein, sich betrinken
che y'uhéi	Durst haben

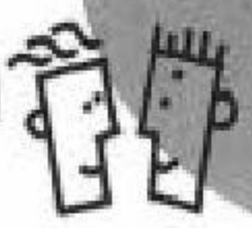
Auch geraucht wird ziemlich wenig, obwohl der Tabak hier eine alte Kult- und Kulturpflanze ist. Originell sind auf jeden Fall die in Handarbeit hergestellten Zigarillo-ähnlichen Glimmstengel.

Rerekópa petỹ / timbo chéve guarã?
du-hast-? Tabak / „Zigarillo“ mich -FÜR
Hast du Tabak / ein „Zigarillo“ für mich?

Ndapitái che.
NICHT-ich-rauche-N2 ich
Ich rauche nicht.

Spezialitäten (tembi'u paraguái)

Der paraguayische Speisezettel ist vor allem durch Fleisch, Fleisch und nochmal Fleisch (vor allem **vaka ro'o**) gekennzeichnet, das – zumal in Restaurants – nicht immer auf sehr einfallsreiche Weise zubereitet wird, dafür aber unschlagbar billig erscheint. Wer von den ewigen **„parrilladas“**, den Grillplatten, Nase



und Magen voll hat, sollte sich einmal an die anderen Spezialitäten der volkstümlichen Küche heranwagen. Ausgesprochenen Vegetariern hat die paraguayische Küche dennoch nur wenig zu bieten; selbst Salat wird man meist vergeblich auf der Speisekarte suchen:

chipa

Gebäck aus Maniokmehl, Fett, Eiern, Milch, Käse, oft in Kringelform; wird überall als Snack angeboten, sozusagen die paraguayische „Brezel"; nur gut, wenn ofenfrisch!

chipa guasu

Eine andere Spezialität, die mit der vorigen wenig zu tun hat: eine Art Auflauf auf Maisbasis mit Käse, Milch, Zwiebeln und Fleischfüllung.

sopa paraguái

Keine Suppe, sondern spartanische Variante von **chipa guasu,** ohne Fleisch und unter Verwendung von Maismehl statt frischem Mais.

(Der Name ist vermutlich eine Verballhornung von „Soufflé")

so'o chyryry

„gebratenes Fleisch", also **bife** oder „Steak", eines der Grundnahrungsmittel.

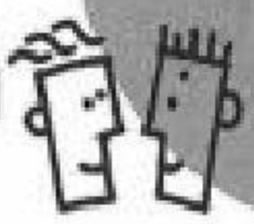
sojo (so'o josopy)

dicke Suppe mit Reis, Zwiebeln, Tomaten, Paprika und im Mörser gestampftem Fleisch.

vori-vori
Fleischbrühe mit Klößchen aus Maismehl und Käse
kiveve
Brei aus zerkochtem Kürbis, Milch und Maismehl; meist als Beilage zum Fleisch
mbeju avevo
„aufgeblasene“ **(avevo)** Tortilla **(mbeju)** aus Maniokmehl, Eiern, Maismehl, Milch und Käse
pastel mandi'o
Empanada aus Maniokteig, meist gefüllt mit **so'o ku'i** (Hackfleisch)
jukysy
Suppe, z. B. **kumanda jukysy** (Bohnensuppe)
mbaipy
Maisbrei, Polenta

„Küchenguarani“

(che) ñembyahýi / (che) vare'a	hungrig sein
(che) ryğuatã	satt sein
(ha)'u	(etwas) essen
(a)karu	(überhaupt) essen
(a)ha'ã, (ai)kumby	probieren



(a)rambosa	frühstücken
tembi'u*	Essen
juky	Salz
ky'ýi	scharfe Peperoni, Chili oder „ají"
ro'ysã	kalt
haku	warm
he(te)	(sehr) wohlschmeckend
he'ỹ	geschmacklos, fad
hatã / hu'ũ	hart / weich gekocht
pýra / mimói	roh / gekocht
ka'ẽ	gebraten, Braten (im Ofen)
chyryry / mbichy	frittiert, in der Pfanne gebraten/geröstet
tata* / tataypy	Feuer/Küche, Feuerstelle
tatakua	Ofen (wörtlich: „Feuerloch"), meist ein im Freien aus Lehm selbstgebauter kuppelförmiger Ofen
japepo / ñapy'ũ	Kochtopf / Bratpfanne
kyse / kypa	Messer/Gabel
kuipe / ña'embe	Löffel/Teller

Essen gehen

Ausgesprochene Restaurants mit Speisekarte findet man nur in Städten. Mit etwas Spürsinn, Geduld und Sprachkenntnissen bekommt man aber überall etwas zu essen, wenn auch die Auswahl an Speisen begrenzt sein wird.

Ikatúpa rokaru ko'ápe?
SEIN-möglich-? wir(-)-essen hier
Können wir hier etwas essen?

Ore vare'aiterei.
wir(-) hungrig-SEHR
Wir haben großen Hunger.

Che py'a nandi mbarakáicha.
mein Eingeweide leer Gitarre-WIE
Ich bin hungrig wie ein Wolf.

Mba'épa oĩ?
was-? es-gibt
Was gibt es (zu essen)?

Ndaipóri heta mba'e.
nicht-es-gibt viel Sache
Es gibt nicht viel.

Aipotave so'o.
ich-will-MEHR Fleisch
Ich hätte lieber Fleisch.

Ndaipóri niko?
nicht-es-gibt -!?
Gibt es keins?

Mba'éguipa ojejapo pe sopa paraguái?
was-VON-? es-SICH-macht das-da „sopa paraguaya"
Woraus besteht „sopa paraguaya"?

Reguerekópa „cerveza" iro'ysãporãva?
du-hast-? Bier SEIN-kühl-SCHÖN-WAS
Hast du kühles Bier?

Tahe peẽme.
MÖGE-SEIN-lecker euch
Guten Appetit!

He'u katu!
!-iss-also
Iss doch!

Iporãpa peẽme pe tembi'u?
SEIN-gut-? euch das-da Essen
Schmeckt euch dieses Essen?

Pe so'o vaka piréicha hatã.
das-da Fleisch Kuh Haut-WIE SEIN-hart
Dieses Fleisch ist zäh wie Leder.

Heterei rasa.
SEIN-lecker-SEHR extrem
Das schmeckt hervorragend.

Iporãma.
sein-gut-schon
Es reicht.

Ndaipotavéima.
nicht-ich-will-mehr-n2-schon
Ich mag nichts mehr.

Rokarupáma.
wir(-)-essen ganz-schon
Wir sind fertig mit Essen.

Ağaite ahepyme'ẽse
jetzt-sehr ich-Preis-geben-will
Ich möchte jetzt gleich zahlen.

Ere chéve mbovýpa reipota.
!-sag mir wieviel-? du-willst
Wieviel kostet es?

Einkaufen, Handeln, Reparieren

Auch in kleineren Dörfern findet man meist mehrere „dispensas“, ein Mittelding zwischen rudimentärer Kneipe und Kramladen, in denen man Getränke zu sich nehmen oder kaufen kann und auch sonst das Lebensnotwendigste erhält.

Weil entsprechende Schilder oder gar Schaufenster oft fehlen, sind „Läden“ nicht leicht zu identifizieren. Manchmal sind sie mit der Privatwohnung der Besitzer identisch, und es gibt daher keine ausgesprochenen „Ladenschlusszeiten“, aber natürlich sollte man die Mittags- und Nachtruhe respektieren. Das Preisniveau ist für unsere Verhältnisse extrem niedrig. Mit den meist sehr armen Bauern zu handeln verbietet sich daher von selbst. Etwas schwer zu verstehen ist, dass Rindfleisch im allgemeinen billiger ist und leichter zu bekommen als Obst und Gemüse, das in der paraguayischen Ernährung ohnehin eine nachgeordnete Rolle spielt.

Die Grenzstädte wie Encarnación, Ciudad del Este und Pedro Juan Caballero sind fest in der Hand einer von Paraguayern, Brasilianern und Ostasiaten beherrschten Schmugglermafia. „Touristen“ aus Brasilien und Argentinien kaufen hier unter Umgehung der hohen Importsteuern vor allem Elektrisch-Elektronisches, aber auch Kleider, Spirituosen und andere Luxusgüter. Zusammen mit Drogenhandel und Autoverschiebung gehört dies volkswirtschaftlich zum sogenannten „informalen Sektor“, der nach Schätzungen etwa die Hälfte des Außenhandels ausmacht.

Einkaufen, Handeln, Reparieren

Einkaufen

Moõ piko ikatu ajogua so'o / pira / ka'avo?
wo-? SEIN-möglich ich-kaufe Fleisch / Fisch / Gemüse
Wo kann man Fleisch / Fisch / Gemüse kaufen?

Mamópa opyta pe „mercado"?
wo-? er-liegt das-da Markt
Wo ist der Markt?

Opyta tupao ykére.
er-liegt Kirche-NEBEN
Er liegt neben der Kirche.

Mba'épa reipota? **Aipota / Aikotevẽ / Ajoguase ...**
was-? du-willst *ich-will / ich-brauche / ich-kaufen-WILL*
Was möchtest du? Ich will / Ich brauche / Ich will kaufen ...

Eme'ẽ chéve pe ne kumanda „dos mil" guaraníre.
!-gib mir das-da dein Bohne 2000 Guarani-AN
Gib mir für 2000 Guarani von diesen Bohnen.

Ikatúpa revende chéve pakovami?
SEIN-möglich-? du-verkaufst mir Banane-BISSCHEN
Kannst du mir ein paar Bananen verkaufen?

Nde pakova mbovýpa la „kilo"?
dein Banane wieviel-? das Kilo
Was kostet das Kilo Bananen?

Mbovýpa rejerure hese?
wieviel-? du-verlangst SEIN-AN
Wieviel willst du dafür?

Ame'ẽta ndéve „mil" guaraníre.
ich-geben-WERDE dir 1000 Guarani-AN
Ich gebe es dir für 1000 Guarani.

Hepyetereíma váicha chéve.
SEIN-teuer-SEHR-SCHON scheint mir
Das kommt mir sehr teuer vor.

Ndahepýi.
NICHT-SEIN-teuer-N2
Das ist nicht teuer.

Mba'éguipa ojejapo kóva?
WAS-VON-? ES-SICH-macht das-hier-WAS
Woraus ist das hergestellt?

Mandyjuetégui ojejapo.
Baumwolle-ECHT-VON ES-SICH-macht
Aus reiner Baumwolle.

Iporã. Agueraháta upéva.
SEIN-gut ich-nehmen-WERDE jenes-WAS
Gut. Das nehme ich.

Ndaipotavéima.
NICHT-ich-will-MEHR-N2-SCHON
Das ist alles.

(a)jogua	kaufen
(a)ñemu, (a)vende	verkaufen
(a)jerure	erlangen, erbitten
(a)me'ẽ	geben
ñemuha	Verkäufer, Händler
pirapire	Geld *(wörtlich „Fisch-Haut bzw. -Schuppen", eine naheliegende Assoziation für die Guarani, als sie zum ersten Mal das silberglänzende Metall sahen)*
hepy	teuer

kyha	Hängematten **(Itaugua, Piraju)**, gewebt aus kräftigem Baumwollgarn **(poyvi)**
ao'po'i	Kleidung aus leichtem Baumwollstoff: **Jataity** und Umgebung
ñanduti	„Spinnweben"; feine Klöppelwaren aus Baumwollstoff in Form von Tischdeckchen, Blusen etc. Traditionelles Zentrum der Herstellung ist **Itaugua.**
(vaka) pire, vakapi	(Rinds)Leder (rund um den **Ypakarai**-See)
kambuchi	Krug (Keramik in **Ita** und **Tovatĩ**)

Für die meisten industriell gefertigten Erzeugnisse werden spanische Begriffe verwendet. Die fürs Einkaufen auf dem Land wichtigen Bezeichnungen für Lebens- und Genussmittel sind unter „Essen & Trinken" aufgelistet. Hier nur der Hinweis auf einige landestypische kunsthandwerkliche Erzeugnisse und traditionelle Herstellungs- und Verkaufsorte.

mbaraka	Gitarre
mimby	Flöte. Zentrum der Musikinstrumentenherstellung ist **Luque.**
mbayru, vosa	Tasche
ajaka	Korb. Korb- und Flechtwaren werden heute vor allem in **Yaguarón, Luque** und **Limpio** hergestellt.
sombrero karanda'y	aus speziellen Palmblättern geflochtene „Panama"-Hüte

Kaputt? - Reparieren!

Wenn man auf dem Land eine Autopanne hat, gestaltet sich die Suche nach einer offiziellen Werkstatt oft schwierig.

Mit Geduld und Durchfragen lässt sich aber sicher jemand ausfindig machen, der einem weiterhelfen und mit viel Improvisationsvermögen eine provisorische Reparatur vornehmen kann.

Wenn es sich hingegen um handwerkliche Reparaturen jeglicher Art, etwa an Ausrüstungsgegenständen, handelt, wird man überhaupt keine Probleme haben.

Reikuaápa máva omyatyrõkuaa ... ?
du-weißt-? wer er-reparieren-WEIß
Weißt du jemanden, der ... reparieren kann?

ore kóche	unser(-) Auto
che ao	mein Kleidungsstück
che sapatu	meinen Schuh
che „mochila“	meinen Rucksack
che vosa	meine Tasche

Emañami katu che kóchere / che aóre etc.
!-schau-BISSCHEN also mein Auto-AN / mein Kleid-AN etc.
Schau doch mal nach meinem Auto / Kleidungsstück etc.

Mba'e niko oĩ?
was-es -!? es-gibt
Was hat es denn?

Ndoguatavéima.
NICHT-es-läuft-MEHR-N2-SCHON
Es fährt nicht mehr.

Osoro kuri.
es-zerreißt VOR-KURZEM
Es ist kaputt gegangen.

Ndikatúi ajapo.
NICHT-SEIN-möglich-N2 ich-mache
Ich kann es nicht machen.

Añeha'ãta ajapo.
ich-versuchen-WERDE ich-mache
Ich werde es versuchen.

Oguataporãmbajevýma.
es-läuft-SCHÖN-GANZ-WIEDER-SCHON
Es funktioniert wieder ganz toll.

Rejapoporãiterei.
du-machst-GUT-SEHR
Das hast du gut gemacht.

Verloren und gestohlen

In Paraguay, selbst in der Hauptstadt Asunción, ist die Gefahr, als Tourist bestohlen oder überfallen zu werden, im Verhältnis zu anderen lateinamerikanischen Ländern sicher relativ niedrig. Trotzdem sollte man Wertgegenstände, die den eigenen relativen Reichtum dokumentieren, nicht allzu demonstrativ mit sich herumtragen.

Okañy chehegui che ...
es-verliert MEIN-VON *mein* ...
Ich habe mein ... verloren.

Oñemonda kuri váicha chéve ...
es-SICH-stiehlt -VOR-KURZEM SCHEINT mir
Ich glaube, man hat mir mein ... gestohlen.

Chenupã amo kuimba'e ha omonda chehegui che pirapire.
MICH-schlägt das-dort Mann und er-stiehlt MEIN-VON *mein Geld*
Der Mann dort hat mich geschlagen / überfallen und mir mein Geld gestohlen.

Peipyhy pe mondaha!
!-ergreift das-da Dieb
Haltet den Dieb!

Aguyjevete chepytyvõ haguére.
danke-SEHR MICH-hilfst dass-WEGEN
Danke, dass du mir geholfen hast.

Fotografieren

Viele Paraguayerinnen und Paraguayer auf dem Land oder auf dem Markt lassen sich gerne neben ihrem „rancho“ oder mit ihren Waren fotografieren. Die Höflichkeit gebietet es aber, vorher zu fragen und ihnen eventuell Zeit zu lassen, sich ein wenig schick zu machen oder in Pose zu stellen. Fotos und Fotoapparate sind für viele Luxusartikel: das Versprechen, ein Bild später tatsächlich zuzusenden und vor allem seine Einlösung bereiten große Freude.

Auffällig „indianisch“ aussehende Zeitgenossen in Asunción und beim „Jardín Zoológico“ oder am Flughafen – insbesondere barbusige Indianerinnen – leben vom Fotografiertwerden und erwarten dafür einen teilweise beachtlichen Obolus.

Ikatúpa renohẽmi ore ra'anga?
SEIN-möglich-? du-herausnimmst-BISSCHEN unser(-) -Foto
Kannst du bitte ein Foto von uns machen?

Ikatúpa anohẽ ne ra'anga?
SEIN-möglich-? ich-herausnehme dein -Foto
Darf ich ein Foto von dir machen?

Mbovýpa rejerure anohẽramo ne ra'anga?
wieviel-? du-verlangst ich-herausnehme-WENN dein -Foto
Wieviel willst du fürs Fotografieren?

Amondóta peẽme la pene ra'anga ağuahejeývo che retãme.
ich-schicken-WERDE euch das euer -Foto ich-ankomme WIEDER-ALS mein Land-IN
Ich werde euch das Foto schicken, sobald ich nach Hause komme.

Zu Gast sein

Förmliche Einladungen nach Hause werden von Paraguayern eher selten ausgesprochen. Wahrscheinlicher ist (in der Stadt), dass man sich mit Gästen in einem Restaurant trifft und sie dort bewirtet. Auf dem Land hingegen ist es ohne weiteres möglich, dass man nach einem kurzen Wortwechsel spontan ins Haus oder in den **kora** („Hof") gebeten wird, um an einer **terere**-Runde teilzunehmen.

Verabredung und Einladung

Reipotáramo ehasami che rógarupi ko'éro ...
du-willst-WENN !-passiere-BISSCHEN mein Haus-DURCH morgen
Wenn du willst, komm morgen bei uns vorbei, ...

... ñañemongetami hağua.
wir(+)-UNS-unterhalten-BISSCHEN -DAMIT
... damit wir uns unterhalten.

...jatereremi hağua.
wir(+) Terere-BISSCHEN -DAMIT
... um Terere zu trinken.

Araka'épa tahasami?
wann-? MÖGE-ich-passieren-BISSCHEN
Wann soll ich mal vorbeikommen?

Nde reipotaháhove.
du du-willst-DASS-SOBALD
Wann du willst.

Mamópa jajojuhúta?
wo-? wir(+)-EINANDER-treffen-WERDEN
Wo treffen wir uns?

Eju katu che rógape.
!-komm also mein Haus-IN
Komm zu mir nach Hause.

Roha'arōta „la cinco"rupi.
ich->dich-erwarten-WERDE 5 Uhr-DURCH
Ich erwarte dich gegen 5.

Wie man die nicht immer leichte Suche nach dem Haus einer bestimmten Person sprachlich bewerkstelligen kann, ist im Kapitel „Zimmersuche" erklärt. Was ist aber, wenn weit und breit niemand zu sehen ist?

Oime piko máva ápe?
er-ist-da -? jemand hier
Ist hier niemand?

Oimépa karai ... / ña ... / nde sy ... / nde ru?
er-ist-da-? Herr ... / Frau ... / deine Mutter / dein -Vater
Ist Herr ... / Frau ... / deine Mutter / dein Vater da?

Ein solcher Besuch läuft oft nach ziemlich festen Regeln ab. Man trinkt Terere oder Mate zusammen, klagt über die Hitze und wird als Tourist ziemlich erbarmungslos ausgefragt. Weitere beliebte Themen sind Kinder, Familie, Haus und Hof.

Zu Gast sein

Néike, pehasa óga pýpe.
auf-! !-passiert Haus -INNEN
Los, hereinspaziert!

Péva jopoimíro aru peẽme.
das-da-WAS Geschenk-CHEN-ALS ich-bringe euch
Ich habe dieses kleine Geschenk für euch mitgebracht.

Eguapymi.
!-sitz-BISSCHEN
Nimm Platz!

Aguyje, ãga katu ndaijái chéve.
danke, aber also NICHT-SEIN-hineinpassen-N2 mir
Danke, aber ich habe wenig Zeit.

Emombe'umína chève ipyahumíva.
!-erzähl-BISSCHEN-! mir SEIN-neu-BISSCHEN-WAS
Erzähl mir, was es Neues gibt!

Verwandtschaft

Das Guarani verfügte ursprünglich über ein ganz eigenes System der Verwandtschaftsbezeichnungen, in dem sich die gesellschaftlichen Strukturen der indianischen Stammesgemeinschaft widerspiegeln. Noch heute ist das Vokabular hochdifferenziert. Mann und Frau verwenden oft verschiedene Bezeichnungen, um von ihren Verwandten zu sprechen. Auch wenn viele Bezeichnungen ungebräuchlich geworden sind, ist es noch kompliziert genug.

Andererseits sollte man sich wenigstens ein bisschen auskennen, denn oft schon beim ersten Gespräch wird man in dieser Hinsicht mit Fragen durchlöchert.

Folgende Wörter werden sowohl von Männern als auch von Frauen verwendet:

sy	Mutter
túva (che ru)	Vater
ména	Ehemann
tembireko	Ehefrau
jaryi	Großmutter
táita guasu	Großvater
temiarirõ*	Enkel
tovaja*	Schwägerin
tyre'ỹ	Waise
che sy'anga	meine Patin
che ru'anga	mein Pate

Ein Mann, der mit einer weiblichen Begleiterin reist, stellt diese am einfachsten als **che rembireko** (meine Frau, wörtlich „mein Gehabtes") vor. Als solche wird sie höflichkeitshalber auch von den Gastgebern interpretiert werden. Wer sich nicht so festlegen will, kann auch von **che rembirekorã** (meine zukünftige Frau, meine Verlobte) sprechen. Das männliche Pendant wäre **che menarã.**

Um von den eigenen Kindern und Geschwistern zu sprechen, verwenden Mann und Frau ein unterschiedliches Vokabular und differenzieren auf verschiedene Weise. Da die absolute Form selten vorkommt, erscheinen die

Zu Gast sein

Ausdrücke hier in der besitzanzeigenden Form der 1. Person („mein Sohn“):

aus der Perspektive des Mannes:	
che ra'y	Sohn
che rajy	Tochter
che ryvy	kleiner Bruder
che ryke'y	großer Bruder
che reindy	Schwester

aus der Perspektive der Frau:	
che memby	Sohn, Tochter
che kyvy	Bruder
che kypy'y	kleine Schwester
che ryke	große Schwester

Oimépa pene ñemoñáre?
es-gibt-? eure Nachkommenschaft
Habt ihr Kinder?

Ne'ĩra gueteri.
noch nicht
Noch nicht.

Áĝa katu che rembireko hyeguasu.
aber also mein -Frau IHR-Bauch-groß
Aber meine Frau ist schwanger.

Araka'épa re'ararecha?
wann-? du-Tag-siehst
Wann bist du geboren?

Ha'ararecha „mil novecientos sesenta"pe.
ich-Tag-sehe 1960-IN
Ich bin 1960 geboren.

Oikovépa nde sy ha nde ru?
sie-leben-? deine Mutter und dein -Vater?
Leben deine Eltern noch?

Haus und Hof

Ein Überleibsel der indianischen Kultur ist die zentrale Bedeutung der „Feuerstelle" in jedem ländlich-bäuerlichen Haushalt. Es ist meistens eine Kochstelle im Freien, vor Wind und Regen geschützt.

óga* / tataypy*	Haus / Küche, Feuerstelle
tata* / tatatĩ	Feuer / Rauch
tapýi	provisorische Behausung oder Dach aus Bambus und Palmblättern, hauptsächlich zum Schutz gegen Regen und Sonne
okẽ* / ovetã*	Tür / Fenster
koty / tupa*	Zimmer / Bett
kyha / apyka('i)	Hängematte / Hocker, Stuhl
kora, korapy	Hof, Terrasse, Garten (freier Raum ums Haus oder hinter dem Haus, etwas begrünt, mit freilaufenden Kleintieren etc.)
ñana, kakaha	Toilette
okápe, okárape	draußen
pýpe	drinnen

(ai)ke	hineingehen
(a)sẽ	hinausgehen
(a)ke	schlafen
(a)guapy	sich setzen, sitzen
(a)pu'ã	aufstehen
(ai)pe'a	öffnen
(a)mboty	schließen
(a)myendy	anzünden

Körper, Hygiene & Krankheit

Wohl ein Nachklang des indianischen Erbes ist es, dass Körperlichkeit als etwas Natürliches und Normales betrachtet wird und – zumindest unter Personen des gleichen Geschlechts – auch Intimeres zu den gewöhnlichen Gesprächsthemen gehört. Kaum ein Wort gilt – weil es sich etwa auf den Sexualbereich bezieht – als „schmutzig".

ahy'o	Kehle, Singstimme
akã	Kopf
apysa	Gehör
áva	Haar
juru	Mund
káma	weibliche Brust
kangue	Knochen
kũ	Zunge
kuã	Finger
nambi	Ohr (außen)
pire	Haut

tãi*	Zahn
tako*/tatu	Scheide
tapi'a*/tembo*	Penis
ta'ỹi*	Hoden, Samen
tembe*	Lippe
tendyva*	Bart
tesa*	Auge
tete*	Körper
tetyma*	Bein
tevikua*	Anus, Arschloch
tĩ	Nase

po	Hand
py	Fuß
pyti'a	Brust
py'a	Eingeweide, Herz, Leber, Magen

topva*	Gesicht
tuguy*	Blut
tumby/tevi*	Gesäß
tye*	Bauch
tyeguy*	Unterleib

Hygiene und Toilette

Europäische Sauberkeitsstandards darf man -auch in kleineren „Hotels"- nicht erwarten. Auf einem bäuerlichen Anwesen befindet sich die Toilette oft recht weit entfernt vom Haus irgendwo im Grünen, für Papier muss man meist selber sorgen. Wasserspülung ist ein ausgesprochener Luxus. Aufgrund der ballaststoffarmen Ernährung – vielleicht verbunden mit dem Hygieneschock – haben viele Europäer anfangs Verdauungsprobleme. Ausdrücke für „Toilette" mit ihren wörtlichen Entsprechungen:

jahuha	„Badeort"
ñana	„Kräuter"
kakaha	„Scheißhaus"

Mamo piko oĩ jahuha?
wo -? es-gibt Bad-ORT
Wo ist die Toilette?

Oĩ amo huguápe.
es-gibt das-dort SEIN-Grund-IN
Dort hinten.

Aha ñanáme.
ich-gehe Kräuter-IN
Ich gehe aufs Klo.
(nicht unbedingt „hinter den Busch")

Ehechaukamína chéve pe kakaha.
!-zeig-BISSCHEN-! mir das-da Scheiß-ORT
Zeig mir bitte das Klo.

Körper, Hygiene & Krankheit

Moõpa ikatu ajepohéi?

wo-SEIN-möglich ich-MICH-Hand-wasche

Wo kann ich mir die Hände waschen?

*(Zur Erinnerung: Die mit * gekennzeichneten Ausdrücke sind mehrformig. Die 3. Person würde also mit* **h-** *anfangen:* **che mena hekaka pa'ã** = *Mein Mann hat Verstopfung.)*

che tyahýi	ich muss pinkeln
che rekakahýi	ich muss scheißen
(a)ñembopo'ise	dasselbe, etwas vornehmer
(„ich will mich dünn machen")	
che rye*	ich habe Durchfall
che rekaka* pa'ã	ich habe Verstopfung
che ruguysē*	ich habe meine Periode
(„mein Blut läuft aus")	

Insbesondere weibliche Reisende sollten sich zu Hause oder in Asunción mit den erforderlichen Hygieneartikeln eindecken. Apotheken gibt es wenige, bzw. sie sind ebenso getarnt wie die übrigen „comercios" (Läden, Kneipen). Tampons sind auf dem Land nur sehr schwer zu bekommen, gelten teilweise auch als unmoralisch (ebenso wie Kondome).

Krank sein — Volksmedizin

Wer auf dem Land ernsthaft krank wird, sollte möglichst schnell die Rückreise in die Hauptstadt antreten und dort einen Arzt aufsuchen. In der Provinz ist die medizinische Versorgung äußerst schlecht. Als nicht zu verachtender Ausgleich sind die traditionellen VolksmedizinerInnen anzusehen, für deren mündlich überliefertes Wissen sich im Rahmen internationaler Projekte neuerdings

auch die etablierte Schulmedizin interessiert. Bei kleineren Wehwehchen kann man sich bei einer heilkundigen Kräuterfrau (z. B. auf den Märkten) Rat holen und die entsprechenden Naturheilmittel verordnen lassen. Man bekommt an Ort und Stelle einen Kräutermix zubereitet, den man als Tee trinken oder dem Eiswasser für den **terere** beimischen kann (wenn nicht anders verordnet). Das Wort **pohãnohára** („médico"/"médica") wird hauptsächlich für diese „alternativen" Heilpraktiker verwendet, während man den studierten Arzt als **doctor** bezeichnet.

Che rasymi.
mein krank-BISSCHEN
Ich bin ein wenig krank

Nahesãiri.
NICHT-SEIN/IHR-gesund-N2
Er/Sie fühlt sich nicht wohl.

Mba'éichapa reñeñandu?
wie-? du-DICH-fühlst
Wie fühlst du dich?

Mba'épa hasy ndéve?
was-? SEIN-krank dir
Was tut dir weh?

Hasy chéve che rãi / che akã / che rye / che ahy'o.
SEIN-krank mir mein -Zahn / mein Kopf / mein -Bauch / mein Hals
Ich habe Zahn- / Kopf- / Bauch- / Halsschmerzen.

Dasselbe kann man ausdrücken mit:
Che rãi / Che akã / Che rye / Che ahy'o rasy.

Che ro'y.
mein kalt
Mir ist kalt.

Che akãnundu.
mein Kopf-pulsieren
Ich habe Fieber.

Che ropehýi meme.
mein -schläfrig -STÄNDIG
Ich bin ständig müde.

Körper, Hygiene & Krankheit

Che py'ajere.
mein Eingeweide-umdrehen
Ich muss mich erbrechen.

Che kera'ỹ.
mein Schlaf-OHNE
Ich kann nicht schlafen.

Chesu'u mbói.
MICH-beißt Schlange
Eine Schlange hat mich gebissen.

Chejopi eiru.
MICH-sticht Biene
Eine Biene hat mich gestochen.

Ha'a kuri ha añopũ che retymá.
ich-falle VOR-KURZEM und ich-verletze-mich mein -Bein
Ich bin hingefallen und habe mich am Bein verletzt.

Iruru che py ha ndaikuaái mba'e haguére.
SEIN-geschwollen mein Fuß und NICHT-ich-weiß-N2 was -WEGEN
Mein Fuß ist geschwollen, und ich weiß nicht warum.

Oiméne tũ nde pýpe.
es-gibt-WAHRSCHEINLICH (Sand)Floh dein Fuß-IN
Wahrscheinlich hast du einen (Sand-)Floh im Fuß.

Ikatúpa renohẽmi chéve?
SEIN-möglich-? du-herausziehst-BISSCHEN mir
Kannst du ihn mir herausziehen?

Reikuaápa peteĩ pohã ...
du-weißt-? ein Heilmittel ...
Kennst du ein Mittel gegen ...

che rekaka pa'ãme guarã?
mein -Verstopfung
meine Verstopfung?

Mba'épa rereko ...
was-? du-hast ...
Was hast du gegen ...

che rãi rasýpe guarã?
mein -Zahn -krank
mein Zahnweh?

Mba'éichapa ha'u vaerã?
wie-? ich-essen-MUSS
Wie soll ich das einnehmen?

Tereho ehekami chéve peteĩ pohãnohára, pya'e pya'e
MÖGEST-gehen !-such-BISSCHEN mir ein Arzt, schnell schnell
Hol mir bitte schnell einen Arzt!

Añenanduporãvéma.
ich-MICH-fühle-GUT-MEHR-SCHON
Ich fühle mich schon besser.

Akueráma.
ich-gesunde-SCHON
Ich bin schon wieder ganz gesund.

Zwischenmenschliches, Gefühle

Das Menschliche, Allzumenschliche spielt in Südamerika eine gröere Rolle als bei uns. Die Menschen halten mit ihren Gefühlen auch verbal weniger hinter dem Berg und verstehen es, wenn man selbst das gleiche tut.

Lachen und Weinen, Gemütsverfassungen

(a)puka	lachen
(a)jahe'o	weinen
(a)kyhyje / angekói	Angst haben / besorgt
(a)mondýi	(jemanden) erschrecken
i/(a)sapukái	schreien
kangy	niedergeschlagen, mutlos, schwach
kaigue	lustlos, träge
kyre'ỹ	voller Energie

(che) kyre'ỹ	Lust haben, gut drauf sein
(che) kuerái	die Nase voll haben
kane'õ / pila'i	müde/erschöpft, lustlos („leere Batterien" haben)
py'a guasu	tapfer („große Eingeweide")
py'a mirĩ	feige (kleine Eingeweide")
(a)vy'a	sich freuen
(ai)ko asy	schlecht drauf sein
pire vai	reizbar, schlechter Laune („schlechte Haut")
ilája porã	er/sie ist ein guter Kerl
(a)tĩ	sich schämen
juky	Humor („Salz")
mborayhu	Liebe
py'aro	Hass (bittere Eingeweide)

Liebesgeflüster

De Sprache der Liebe kann auf Guarani überaus poetisch und metaphorisch sein. Auf der anderen Seite nennen vor allem Männer untereinander die Dinge beim Namen und machen dem Macho-Image des Südamerikaners alle Ehre.

Añemboki nderehe, che „reina".
ich-MICH-verliebe dich-AN meine Königin
Ich bin in dich verliebt, meine Süße.

Rohayhu.
ICH→DICH-liebe
Ich liebe dich.

Torohetũmi.
MÖGE-ICH→DICH-riechen-BISSCHEN
Lass mich dich küssen.

Che akã raku nderehe.
mein Kopf -beiß dich-AN
Ich bin verrückt nach dir.

Che aguara hese.
mein „Fuchs" sie-AN
Ich bin scharf auf sie.

Jahasa joaju ko pyhare.
wir(+) passieren zusammen das-hier Nacht
Lass uns die Nacht zusammen verbringen.

Ndaikatúi.
nicht-SEIN-möglich-N2
Das geht nicht.

Aguereko che menarã Alemániape.
ich-habe mein Mann-ZUKÜNFTIG Deutschland-IN
Ich habe einen Freund in Deutschland.

Oikuaáramo ndejukáta.
er-weiß-WENN DICH-töten-WIRD
Wenn er es erfährt, bringt er dich um.

(a)hetũ	küssen („riechen“)
(a)hayhu	lieben
(ai)poro'u	bumsen (Frauen „essen“)

Folgende Ausdrücke sind nicht besonders frauenfreundlich, werden fast nur von Männern verwandt bzw. spiegeln deren Macho-Perspektive wider.

(ai)poreno	bumsen (span. hacer el sexo)
(ai)pyhy	ficken („packen“, span. coger)
(ha)'u (kuña)	dasselbe, wörtlich: „(eine Frau) essen“
che'u	„er hat mich gegessen“ (sagt die Frau)

Kuña ha'uva ha namombe'úiva ndahéi chéve.
Frau ich-esse-WAS und NICHT-ich-erzähle-N2 NICHT-lecker-N2 mir
Eine Frau zu vögeln und es nicht zu erzählen (= damit angeben) macht keinen Spaß.,

Schimpfen und Fluchen

nde výro /	du Dummkopf /
nde rasóre	du spinnst („bei deinem Wurm“)
nde tarova	du bist verrückt
nde ariéro perõ	du Scheißkerl („geschorener Viehtreiber“)
aña memby	Teufelssohn („Sohn der Teufelin“)
añamechu(re)	Zum Teufel! Caramba! (sowohl Fluch als auch Ausdruck des Erstaunens)
añame'ũ	verflucht!
ne popinda	Halsabschneider!, Gauner! („Angel-Hand“)

Ani reñemokurelómo.
nicht! du-DICH-MACHST-Schweinerücken
Stell dich nicht dumm!

Chembotavyse piko?
MICH-MACHEN-dumm-WILLST -?
Willst du mich für dumm verkaufen?

Die folgenden beiden Sätze bedeuten soviel wie „Du redest Schwachsinn“:

Pe nde eréva jagua ry'ái rei chéve.
das-da du sagst-was Hund Schweiß umsonst mir
„Was du sagst, gilt mir soviel wie vergeblich vergossener Hundeschweiß.“

Ani reñ'ẽ pakova pire.
NICHT! du-sprichst Banane Haut
„Red' keine Bananenblätter!"

In verschiedenen Abstufungen bedeuten die folgenden Ausdrücke soviel wie „Geh zum Teufel!":

Tereho ejekyreka!
MÖGEST-gehen !-DICH-Floh-suche
„Geh dich lausen!"

Tereho emongaru kure!
MÖGEST-gehen !-MACH-essen Schwein
„Geh Schweine füttern!"

Tereho eike nde revikuápe!
MÖGEST-gehen !-geh-hinein dein Arschloch-IN
„Kriech dir in den Arsch!"

Nichts verstanden? - Weiterlernen!

Ein Fremder, der – und sei es nur wenig – Guarani kann, ist etwas absolut Außergewöhnliches und Unerwartetes. Paraguayer sind oft so wenig darauf gefsst, dass sie es gar nicht realisieren, in ihrer Landessprache angesprochen worden zu sein und selbst dann auf spanisch zu antworten versuchen, wenn es ihnen große Mühe bereitet und man sie dann unter Umständen noch schlechter versteht.

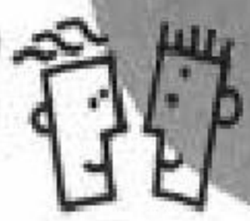
Mba'épa erese? **Mba'épa he'ise ...**
was-? du-sagen-WILLST *was-? sagen-WILL*
Was meinst du? Was heißt ...?

Nahesakãi (chéve) ...
NICHT-SEIN-klar-N2 (mir)
Ich verstehe nicht ... (*auch:* Wie bitte?)

Ndaikuaái la ereséva.
NICHT-ich-weiß-N2 die du-sagen-WILLST-WAS
Ich weiß nicht, was du sagen willst.
(Ich verstehe nicht).

Erejevýna ...
!-sag-WIEDER-!
Sag es nochmal ...

(guaraníme / karai ñe'ẽme / alemánpe)
Guarani / Herren Sprache / deutsch
(auf guarani / spanisch / deutsch).



Eñe'ẽ mbeguemive katu.
!-sprich langsam-BISSCHEN-MEHR also
Sprich bitte etwas langsamer.

Hesakãpa?
SEIN-klar-?
Verstehst du?

Hesakãmbáma.
SEIN-klar-GANZ-SCHON
Vollkommen klar/Ich habe schon verstanden.

Nañe'ẽkuaái karai ñe'ẽ.
NICHT-ich-sprechen-WEIß-N2 Herren Sprache
Ich kann nicht Spanisch.

Reñe'ẽpa alemán?
du-sprichst-? deutsch
Sprichst du Deutsch?

Michimínte añe'ẽkuaa.
klein-BISSCHEN-NUR ich-sprechen-WEIß
Ich spreche nur ein kleines bisschen.

Aikuaa guarani sa'imínte.
ich-weiß Guarani wenig-BISSCHEN-NUR
Ich kann nur ein wenig Guarani.

Mba'éichapa ja'e guaraníme ...?
wie-? wir(+)-sagen Guarani-IN
Wie sagt man auf Guarani ...?

Hasyete la guarani.
SEIN-schwer-SEHR die Guarani
Guarani ist sehr schwer.

Aikuaaseve guarani.
ich-wissen-WILL-MEHR Guarani
Ich will (besser) Guarani lernen.

Literaturempfehlungen

Ebensowenig wie einen empfehlenswerten Paraguay-Reiseführer gibt es bislang ein in deutscher Sprache verfasstes Lehrbuch für Guarani. Wer sich intensiver mit Sprache und Land befassen will, muss das auf dem Umweg über das Spanische tun. In Asunción besteht an den beiden Universitäten die Möglichkeit, an Sprachkursen teilzunehmen bzw. sich kompetente Privatlehrer vermitteln zu lassen.

GAUTO BEJARANO, Miguel Angel:
Einführung in die Guarani-Elementargrammatik mit Erläuterungen in Spanisch und Deutsch, Asunción: El Foro, 1990. [spanischsprachige Grammtik mit einigen deutschen Erläuterungen]

GUASCH, Antonio, S.J.
und Diego, ORTIZ, S.J.:
Diccionario Castellano - Guarani, Guarani - Castellano. Sintáctico, fraseológico - ideológico. Grafía actualizada, Asunción: Centro de Estudios Paraguayos, 1991.

KRIVOSHEIN DE CANESE, Natalia:
Gramática de la lengua guarani, Asunción: Colección Ñemity, 1983.

KRIVOSHEIN DE CANESE, Natalia und Feliciano ACOSTA ÁLVAREZ:

Ñe'ẽryru. Diccionario Guarani-Español, Asunción 1990. [gutes Taschenwörterbuch]

LUSTIG, Wolf:
Ñe'ẽndy'i ñe'ẽapy (guarani-español-deutsch), Asunción 1996, [Pequeño diccionario práctico guarani-español-alemán / Kleines dreisprachiges Praxiswörterbuch Guarani-Spanisch-Deutsch, 1996]

MELIÁ, Bartomeu:
La lengua guarani del Paraguay. Historia, sociedad y literatura, Madrid: MAPFRE, 1992.

MELIÁ, Bartomeu, Luis FARRÉ und Alfonso PÉREZ:
El Guarani a su alcance. Un método para aprender la lengua Guarani del Paraguay, Asunción:CEPAG, 1992. [nützliches Lehrbuch für Anfänger]

Unerlässlich ist an dieser Stelle der Hinweis auf den bedeutendsten paraguayischen Schriftsteller **Augusto Roa Bastos** (*1917). Die Lektüre seines Romans „Hijo de hombre" (deutsche Neuübersetzung unter dem Titel „Menschensohn", München/Wien: Hanser, 1991) ist ein Muss für alle, die ernsthaft einen Zugang zu Paraguays Kultur, Sprache und Geschichte, zu seinen Menschen und Problemen suchen.
Hinweis: Diese Bücher sind nicht über den Reise-Know-How *Verlag zu beziehen!*

AZ Wörterliste Deutsch – Guarani

Die folgenden Listen enthalten neben selbstständigen Wörtern auch durch (SUF) gekennzeichnete Suffixe (nachgestellte Partikeln), sofern sie sinnvoll als Wort ins Deutsche übersetzt werden können.

Nicht aufgenommen wurden Bezeichnungen für Nahrungsmittel, Tiere & Pflanzen u. ä., die ohne Schwierigkeiten den Vokabularkästen in den jeweiligen Kapiteln zu entnehmen sind.

Die Verben sind durch ein nachgestelltes **(a), (ai)** *und* **(che)** *ihnen jeweiligen Klassen zugeordnet.*

(a/gue) *bedeutet, dass das Infix* **-gue-** *verwendet werden kann. Eine eventuelle weitere Angabe wie z. B.* **(-gui)** *bezeichnet das Suffix, mit dem die Verbergänzung (im Deutschen meist Akkusativobjekt) konstruiert werden muss.*

Bei unregelmäßigen Verben und Hauptwörtern sind weitere Formen in Klammern angegeben, bei Suffixen bezeichnet die zweite Form die für Nasalwörter zuständige.

Das Sternchen weist auf mehrformige Wörter hin, die meistens in verschiedenen Funktionen verwendet werden können (Hauptwort, Eigenschaftswort, Verb). Hier sind sie ihrer überwiegenden Funktion und der deutschen Entsprechung nach eingeordnet. Die Wörter sind eingetragen unter:

t- *(1. Form), wenn sie einem deutschen Hauptwort entsprechen:* **tembi'u** – *Essen*

r- *(2. Form), wenn sie einem deutschen Verb entsprechen:* **resarái (che)** – *vergessen*

h- *(3. Form), wenn sie einem deutschen Eigenschaftswort entsprechen:* **hasy** – *krank*

Die alphabetische Ordnung weicht teilweise von der in Guarani-Wörterbüchern ab. **n/ñ** *werden dort wie in Spanisch-Wörterbüchern als eigene Buchstaben behandelt und sind normalerweise nacheinander eingeordnet. Das Gleiche gilt für* **m/mb, n/nd,** *etc. Die eigentlich richtige Reihenfolge ist die des Guarani-Alphabets im Kapitel „Alphabet und Aussprache".*

A

Abend (19-20 Uhr) pytumby
aber jepe (SUF); áĝa katu
abhängen (von) pa'ã (a) (-rehe)
Acker kokue
ähneln, sich jogua (a) (-pe)
alle mayma (va); opaite
alleine año
alles pa / mba (SUF)
als (m. Verb, auch zeitl.) vo (SUF)
also (dann) upéicharamo
alt tuja
Alte ĝuaiguĩ, ĝuaimi
ältere Schwester tyke*
älterer Bruder tyke'y
anbauen ñoty
anbieten kuave'ẽ (ai)
Andenken mandu'a
anderer ambue
anfangen ñepyrũ (a)
anfangs iñepyrũme
angeblich ndaje
Angelhaken pinda
angeln pirakutu (ai)
angenehm he

Wörterliste Deutsch – Guarani

Angst haben kyhyje (a) (-gui)
ängstlich py'a mirĩ
anhalten pyta (a)
ankommen ğuahe (a)
Ansammlung ty / ndy (SUF)
ansehen maña (a) (-rehe)
anstatt rangue (SUF)
antworten mbohovái (a)
anziehen, sich ñemonde (a)
anzünden myendy (a)
Arbeit tembiapo*
arbeiten mba'apo (a)
ärgern, sich pochy (che) (-ndive)
arm mboriahu
Arm jyva
Armer! anga, nga
Art und Weise zu sein teko*
Arzt pohãnohára
Asunción Paraguay
attraktiv kavure'i
auch avei
auf ári (SUF)
aufbewahren ñongatu (a)
aufhängen mosaingo
aufhören pa (a)
aufhören zu regnen pi (a)
aufpassen (auf) ñangareko (a) (-rehe)
aufstehen pu'ã (a)
aufstehen (früh) ko'ẽ (che)
aufsteigen jupi (a)
aufwachen pày (a)
aufwärmen mbyaku (a)
aufwecken mombáy (a)
Auge tesa*
aus gui (SUF)
aus ... stammend gua (SUF)
ausgehen sẽ (a)
ausgezeichnet porãiterei
Ausländer pytagua
ausleihen poruka (ai)
ausruhen, sich pytu'u (a)
ausrutschen pysyrýri (che)
außerdem hi'ári
aussteigen guejy (a)
auswählen poravo (ai)
ausziehen, sich ñemboi (a)
Auto kóche

B, C

Baby (das gestillt wird) mitã'i (okambúva)
Bach ysyry
baden, sich jahu (a)
bald voi
barfuß py nandi
Bart tendyva*
Bauch tye*
Bauchweh py'arasy
bauen (ein Haus) jogapo
Bauer chokokue; koygua
Bauernhaus tapýi
Baum yvyra
Baumwolle mandyju
bedauern ñembyasy (a)
bedecken ñuã (a)
bedeuten (es bedeutet) he'ise
beeilen, sich rağe (a)hávo
beenden momba (a)
befinden, sich me (ai); jejuhu (a)
beginnen ñemoĩ
begleiten moirũ
beglückwünschen rohory (a/gue)
Behälter mbayru
behandeln (Arzt) ma'ẽ (a) (-rehe)
bei rendápe (SUF)
bei (mit Verben) vo (SUF)
Bein tetyma*
beinahe háime(te)
Beispiel (z. B.) techapyrã*
beißen su'u (ai)
bekannt sein jekuaa (a)
bekommen oğuahe (che) pópe
bemerken hecha (a)
benutzen poru (ai)
beobachten ma'ẽ (a) (-rehe)
Berg yvyty
berühren poko (a) (-rehe)
beschmutzen mongy'a (a)
Besen typycha

Wörterliste Deutsch – Guarani

besonders tenonderã
besorgt sein angeko(i) (che) (-gui)
besuchen ñandu (a)
betäuben mbotavy (a)
betrachten maña (a) (-rehe)
betrügen mbotavy (a)
betrunken sein ka'u (a)
Bett tupa*
bevorzugen potave (ai)
bewachen ñongatu (a)
bewegen, sich mýi (a)
bezahlen hepyme'ẽ (a)
Bild ta'anga*
billig (nicht teuer) ndahepýi
bis peve / meve (SUF)
bis jetzt ko'ağapeve
bitten jerure (a) (-pe)
bitter ro
Blatt togue*
blau hovy*
bleiben pyta (a)
Blitz aratiri
bloß nicht! ani chéne!
Blume yvoty
Blut tuguy*
Blüte poty
Boden yvy
Boot ygára
braten mbochyryry (a)
Brauch teko*
brauchen kotevẽ
brechen soro (a)
breit pe
Brennholz jepe'a
Brief kuatia ñe'ẽ
bringen ru (a/gue)
Bruder (der Frau) kyvy
Buch kuatia ñe'ẽ
bumsen poreno (ai)
Bus míkro
Busch ka'a
Chef mburuvicha; tuvicha*

D

da (örtlich) upépe
dahinter hakykuépe
damals upéramo
damit hağua
danach upéi
daneben ijykére
danke aguyje, aguije
dann (also) upéicharamo
darin hyepýpe*
das da pe. ko'a (Pl.)
dass ha (SUF)
dauern are (che)
davor henondépe
Decke ahoja
denken mo'ã (ai)
Deutsche(r) Alemaniagua
dick kyra
Dieb mondaha
diese(r) pe, péva, ko'ã (Pl.)
doch katu (Imperativ)
donnern sunu (a)
doof výro
Dorf táva
Dorn tatĩ
dort upépe
dort hinten amo tuguápe
draußen okápe
drei mbohapy
drinnen ipýpe
drücken myaña (a)
duften ryakuã (che)
dumm tavy
Dummheit tavy
dunkel pytũ
dünn piru (Mensch); po'i
durch rupi (SUF)
Durchfall haben rye (che)
Durst haben y'uhéi (che)

E

echt ete (SUF)
egal, ist mir mba'evete chéve
Ehefrau tembireko*
ehemalig kue, ngue (SUF)
Ehemann ména
Eigentum mba'e
Eigentümer jára
eilig haben, es rağe (che)
ein bisschen (Verkl.) mi (SUF)
ein(e) peteĩ
einfach so reínteko
Eingeweide py'a
einladen (rufen) henói (a)
einsteigen jupi (a)
einzig peteĩnte
Ende paha

endlich hasýpe
eng po'i
entfernen pe'a (ai)
entlang pukukuévo
entschuldigen ñyr˜o (a)
Entschuldigung! (Hör mal!) che rendumi
enttäuschen mopane (a)
Erde yvy
erfreuen mbohory (a)
erholen, sich pytu'u (a)
erinnern, sich mandu'a (che) (-rehe)
Erinnerung mandu'a
erklären mohesakã (a)
erlauben heja (a)
ernähren mongaru (a)
ernten mono'õ (a)
erreichen hupity (a)
erschöpft pila'i
erschrecken, sich mondýi (a)
erster peteĩha
erwachsen kakuaa
erwarten ha'arõ (a)
erzählen mombe'u (a)
Erzählung káso
es geht nicht (unmöglich) ndikatúi
es gibt oĩ
es gibt nicht ndaipóri
essbar upy
Essen hi'upy; tembi'u*
essen (allgemein) karu (a)
essen (etwas essen) u (ha'u / re'u / ho'u ...)
etwas mba'e

F

fade he'ỹ
fahren ha (aha / reho / oho ...)
fahren (lenken) sambyhy (ai)
fallen a (ha'a / re'a / ho'a ...)
falsch (unecht) gua'u (SUF)
fast haimetéma
faul ate'ỹ (che)
Faulheit ate'ỹ
fehlen falta (a)
feige py'amirí
fein po'i
Feld ñu; kokue
Fenster ovetã
fertig sein pa (a)
Fest arete
festbinden ñapyti (a)
festhalten joko (a)
Fett ñandy
fett kyra
feucht akỹ
Feuer tata*
Fieber akãnundu
finden juhu (a)
Finger kuã
Fleisch so'o*
fliegen veve (a)
Flügel pepo
Flugzeug kurusu vere
Fluss ysyry
Flüssigkeit ry
folgen ha hakykuéri (a)
Foto ta'anga*
fotografieren nohẽ ta'anga (a/gue)
fragen porandu (a) (-pe)
Frau kuñakarai
Fräulein kuñataĩ
frei sãso
freuen, sich vy'a (a)
Freund(in) irũ
frieren ro'y (che)
Frucht yva
früh voi
früher yma
Frühling arapoty
frühstücken rambosa (a)
fühlen ñandu (a)
Führer mboguataha
funktionieren marcha (a)
für guarã (-pe / -ve) (SUF)
fürchten kyhyje (a)
Fuß / zu Fuß py / yvýrupi
Fußzehe pysã
füttern mongaru (a)

G

ganz pa / mba (SUF)
Garten (Gemüsegarten) kóga
Gast mbohupa
geben me'ẽ (a)
geboren werden ha'ara-recha (ha) (wie „a")
gebraten chyryry; ka'ẽ
Geburtstag aramboty
Geburtstag haben mboty (a) ... ary
gegenüber rovái* (SUF)

Wörterliste Deutsch – Guarani

gehen ha (aha / reho / oho ...)
Gehör apysa
gekocht mimói
gelb sa'yju
Geld pirapire
gemahlen ku'i
gemischt jopara
Gemüse mba'e rovy
Gemüsegarten kóga
Gemüt py'a
genug (es ist ~) iporãma
Gepäckstück joguapy
gerade eben (unmittelbare Verg.) ramo (SUF)
Geräusch tyapu*
geröstet mbichy
Gesäß tumby*
Geschäft ñemuha
geschehen (unpers.) jehu (a) (-pe)
Geschenk jopói
Geschichte tembiasakue*
Geschichte (Erzählung) káso
geschickt pohe
Geschlechtsverkehr haben poro'u (a)
geschlossen (es ist ~) oñemboty
geschmacklos he'ỹ
geschwollen ruru
Gesicht tova*
gestern kuehe
gestern Abend angepyhare
gesund hesãi*
gesund werden kuera (a)
Gesundheit tesãi*
Getränk jey'u(rã)
gewöhnen, sich jepokuaa (a)
Gewürz mboheha
Gipfel (höchste Stelle) tu'ã*
glatt sỹi
Glaube jerovia
glauben rovia (a/gue); malisia (a)
gleich (ähnlich) ñaimo'ã
Glück / ~ haben tory* / po'a (che)
glücklich hory*
Glückwunsch! roguerohory
Gott Ñandejára
gratis mbovyve
Grill tatapỹi
groß guasu; tuicha, tuvicha
Großmutter jarỹi
Großvater taita guasu
grün hovy*
Gruß maiteipa
grüßen momaitei (a)
Gürtel ku'asã
gut porã

H

Haar áva
haben reko (a/gue)
Hafen yga rupa
halb vy (SUF)
Hals (außen / innen) ajúra / ahy'o
Halt! (Befehl) katu
Hand po
Hände waschen (sich die ...) jepohéi (a)
Hängematte kyha
hängen saingo (a)
hart hatã*
hartnäckig akãhatã
Hass py'aro
hässlich vai
Häuptling mburuvicha; tuvicha*
Haus óga*
Hause (zu / nach ~) che rógape
Haut pire
heilen pohãno
Heilmittel pohã
heiraten menda (a) (-rehe)
heiß haku*
heißen (ich heiße) che réra
helfen pytyvõ (ai) (-vo)
Helfer pytyvõhára
hell hesakã*
Hemd kamísa
herausholen, -ziehen nohẽ (a)
herbeischaffen ruruka (a)
hereinkommen ke (ai)
Herr jára; karai
Herz py'a
heute ko árape
hier in der Gegend ko'árupi

hier, hier ist ko'ápe, péina ápe
Himmel yvága
hinausgehen sẽ (a)
hineingehen ke (ai)
hineinpassen ja (che)
hineintun moinge (a)
hinter rapykuéri; kupépe (SUF)
Hintern tevi*
hinuntertragen mboguejy (a)
Hitze (heißes Wetter) ára haku
hoch yvate
höchstens hetaitéramo
Hochzeit menda
Hof / Hofraum kora / korapy
hoffen nga'u (SUF)
hoffentlich hi'ãnte chéve
Höhle itakua
Hölle aña retã
Holz yvyra
hören hendu (a)
Hose kasõ
Hügel yvyty
Hunger haben ñembyahýi / vare'a (che)
husten hu'u (a)
Hütte tapýi

I

im Innern von pýpe
immer tapia (ite)
in pe / me (SUF)
Innereien (Leber) py'akue
intelligent katupyry
interessant hechapyrã*
irgendein oimeraẽva
irren, sich javy (a) (tapégui)

J

ja hẽe
ja gerne (mit bejahtem Verb) tove
Jahr ary
jeder maymáva
jeder beliebige oimeraẽva
jene(r) amo, umi (Pl.); aipo
jetzt ko'ágã
jung, junger Mann karia'y
Junge mitã
jüngere Schwester (einer Frau) kypy'y
Jungfrau Maria Tupasỹ

K

Kälte, kalt ro'y
kämpfen ñorairõ (a)
Kanu ygára
kaputt (ist ~) osoro
kaputtgehen soro (a); ñembyai (a)
kaputtmachen mbyai (a)
Käse kesu
kaufen jogua (a)
kaum hasýpe
kennen / kennenlernen kuaa (ai)
kennenlernen, sich jokuaa (a)
Kind mitã'i
Kirche tupao
Kiste karameğua
klar hesakã*
Kleider ao
klein michĩ; mirĩ
kleiner Bruder (eines Mannes) tyvy*; tyvýra*
Knochen kangue
kochen (sieden) pupu (a)
kochen (zubereiten) japo (a) tembi'u
Kochtopf japepo
kommen ju (a), ou (3. Pers.)
können kuaa (SUF)
können (es ist möglich) ikatu
Kopf akã
Korb ajaka
Körper tete*
krank hasy*
Krankheit tasy*
Kräuter ñana; ka'avo
Krieg ñorairõ
Krug kambuchi
Küche (= Feuerstelle) tataypy*
kühl ro'ysã
Kultur teko*
Kummer pochy

A-Z Wörterliste Deutsch – Guarani

kümmern, sich ñangareko (a) (-rehe)
kurz mbyky
küssen hetũ (a)

L

lächeln pukavy
lachen puka (a)
Laden ñemuha
Land tetã*
Landstraße tape* guasu
lang puku
lang (nach langer Zeit) heta ára rire
längere Zeit are porã
langsam mbegue
langweilen, sich kaigue (che)
Lärm tyapu*
lassen (verlassen) heja (a)
lästig pohýi
laufen ñani (a)
leben kove (ai); ko (ai)
Leben (Existenz) tekove*
Lebensmittel hi'upy
lecker he
leer nandi
legen (stellen) moĩ (a)
lehren mbo'e (a)
Lehrer(in) mbo'ehára
leicht (Gewicht) vevúi
leicht (nicht schwierig) ndahasýi
leiden jepy'apy
leider anga, nga (SUF)
lenken sambyhy (ai)
lernen ñembo'e (a); jetavy'o
lesen moñe'ẽ (a)
letzte Nacht ange pyhare
letzter ipahá (gue)
leuchten vera (a)
Leute yvypóra
Licht tendy*
lieb marangatu
Liebe mborayhu
lieben hayhu (a)
liebkosen mokunu'ũ (a)
Lied purahéi
links asúpe
Lippe tembe*
Loch kua
los!, auf! neíke!
loslassen poi (a)
losrennen dipara (a)
Luft yvytu
lügen japu (che)
Lust haben kyre'ỹ (che) (-hagua)
lustig hory*
lustigmachen, sich ñembohory (a) (-rehe)
lustlos sein, keine Lust haben kaigue (che)

M

machen japo (a)
macht nichts marãve ndoikói
Mädchen mitãkuña; kuñataĩ
man sagt ndaje
manchmal sapy'a py'a
Mann kuimba'e
Mann vom Land koygua
mehr ve (SUF)
mehr wollen potave (ai)
meinen mo'ã (ai)
Mensch yvypóra; (Indio) ava
mieten alkila (a)
mindestens mbovyetéramo
Mischung jopara
Mist (Exkremente) tepoti
mit ndive, ndie, ndi (SUF)
mitnehmen raha (a/gue)
mittags (10-14 Uhr) asaje
mittags (12 Uhr) asajepyte
mitten in apytépe
möglich ikatu
Moment (einen ~) sapy'a(mi)
Monat / Mond jasy
morgen ko'ẽro
Morgen ko'ẽ
morgens (7-10 Uhr) pyhareve
Moskitonetz ñati'ũ jokoha
müde kane'õ / ropehýi (che)
Mund juru
munter saraki
Musik pu
müssen (unpersönl.) tekotevẽ

Wörterliste Deutsch – Guarani

N

nach rire (SUF)
nach (Richtung) kotyo / ngotyo (SUF)
Nachbar tapicha*
Nachmittag (15-18 Uhr) ka'aru
Nachname téra joa(py)*
Nachricht marandu
nachsehen maña (a) (-rehe)
nächster (Zeitangabe) áĝa
Nacht pyhare
nackt nandi
nahe (~ von) aĝui (-gui)
nahe bei, neben ypýpe
nehmen téra*
nein nahániri
nein (mit verneintem Verb) tove
neu pyahu
nicht (Verbverneinung) n([d]a) ... -i(ri)
nicht mehr nd(a) ... -véima
nicht wahr? ajépa?
nicht! (Befehl) ani (-tei / -ti)
nichts mba'eve
nichts tun ko rei (ai)
niedergeschlagen kangy
niedrig karape
niemals araka'eve
noch / noch ein gueteri / ambue
noch nicht ne' ĩra gueteri
nochmals jevýma
Norden yvate
Notwendigkeit tekotevẽ*
nur nte (SUF); mante

O

O.K. oĩ porã
obendrauf, obendrein hi'ári
Obst yva
oder térã
Ofen tatakua*
offen, Öffnung juru
öffnen pe'a (ai)
oft / öfters py'ỹi / jepi (SUF)
Oh! e'a!
ohne ỹ (-rehe) (SUF)
Ohr nambi
Oje! (Bedauern, Mitleid) aichejáranga
Ort tenda*
Osten kuarahyeike

P, Q

Papier kuatia
Paraguay, -isch, -er paraguái
passen ja (che)
passieren jehu (a) (-pe)
Pech haben pane (che)
Pfanne (Bratpfanne) ñapy'ũ
Pfarrer, Priester pa'i
Pferdetaxi karumbe
Pflanze ka'a
pflanzen ñemitỹ (a)
plötzlich sapy'a(nte)
Polizist tahachi
Preis tepy*
probieren kumby (ai)
putzen mopotĩ (a)
Quelle yvu

R

rasieren, sich ñehendyvapo (a)
Rauch(-tabak) timbo
rauchen pita (a)
rechts akatú(v)ape
rechtzeitig ha'etépe
Regen ama
regnen ky (o)
reich sein mba'e heta (che)
reicht, es ~ ha'evéma
reines Guarani guaraniete
Reise guataha
reisen guata
reparieren myatyrõ (a)
Richtung (in ~) ngotyo (SUF)
riechen hetũ (a)
Ring kuairũ
roden kopi (a)
roh pýra
Rohr, „Bambus" takuára
rot pytã
rückwärts takykuégotyo*
rufen henói (a)

ruhig sein
py'aguapy (che)
rund apu'a

S

Sache mba'e
säen ñemity
Saft tykue(re)*
sagen e
(ha'e / ere / he'i ...)
Salz juky
Samen ta'ÿi*
Sand yvyku'i
satt sein ryg̃uatã (che)
sauber potĩ (che)
säubern mopotĩ (a)
sauer hái
Schale pire
schälen pire'o (ai)
schämen, sich tĩ (a)
scharf tái
Schatten ã
Schatten (der Sonne)
kuarahy'ã
schauen maña (a) (-rehe)
scheinbar gua'u (SUF)
scheinen, es scheint
hi'ã (-pe)
scheint (mir scheint)
váicha chéve
Scheiße tekaka*
schenken kuave'ẽ (ai)
Schere jetapa
schicken mondo (a)
schieben myaña (a)
schießen mbokapu (a)
Schlaf kéra
schlafen ke (a)
schlafen gehen ñeno (a)
Schlafmütze kerana
schlagen nupã (ai)
schlank pererĩ
schlau katupyry
schlecht vai
schließen mboty (a)
schließlich opa rire
Schluss paha
schmal po'ĩ
Schmerzen tasy*
Schmuggler
ñemuha ñemi
schmutzig ky'a
Schnaps taguato resay
schneiden kytĩ (ai) (-pe)
schnell pya'e
schon ma (SUF)
schön porã
Schrank karameg̃ua
schreiben (einritzen)
hai (a)
schreien sapukái (a)
Schuh sapatu
Schule mbo'ehao
Schüler temimbo'e*
schwach kangy
schwanger sein
rye guasu (che)
schwarz hũ
schweigen kirirĩ (a)
schwer (ernst) pohÿi
Schwester teindy*
schwierig, es ist ˜
hasy* (-hag̃ua)
schwimmen yta (ha'yta / re'yta / ho'yta ...)
schwitzen (mir ist heiß)
mbyry'ai (che)
See ypa
Seele ánga
sehen hecha (a)
sehen (nach) ma'ẽ (a) (-rehe)
sehr (extrem) rasa
sehr viel (zuviel) eterei
Seife havõ
sein (siehe Grammatik)
seit / ˜ langem guive (SUF) / aréma
Seite yke
selten sapy'a py'aite
setzen, sich guapy (a)
singen purahéi (a)
sinken guejy (a)
sitzen guapy (a)
so upéicha
sofort ag̃aite; vokói
sogar jepe (SUF)
Sohn (sagt Mutter)
memby
Sohn (sagt Vater)
ta'ÿra / ra'y / ita'yra*
Sommer arahaku
Sonne kuarahy
Sorgen py'apy
Spanisch (= Herrensprache) karai ñe'ẽ
Spaß (im ˜)
ñembojaruhápe
Spaß (macht ˜) igústo
spät (zu spät) kuriete
später ag̃ave
spazierengehen guata (a)

Speise tembi'u*
spielen (Instrument) mbopu (a)
spielen (Kinder) ñembosarái
Sprache ñe'ẽ
sprechen ñe'ẽ (a)
Sprichwort ñe'enga
springen po (a)
Stachel tatĩ
Stadt táva
stark mbarete
stark sein, (etwas) wert sein vale (a)
Staub yvytimbo
stechen jopi (a)
stehenbleiben pyta (a)
stehlen monda (a)
steigen (hochgehen) jupi (a)
Stein ita
stellen moĩ (a)
sterben mano (a)
Stern mbyja
Stoff ao
Straße tape*
streiten ñorairõ (a)
Stück pehengue
Stuhl apyka'i
Stunde aravo
Suche nach rekávo (SUF)
suchen heka (a)
Süden yvy
Sumpf karugua
süß he'ẽ
sympathisch juky

T

Tabak petỹ
Tag ára
tanzen jeroky (a)
tapfer py'aguasu
Tasche vosa
Teil pehengue
teilen mboja'o (a)
Teller ña'embe
teuer hepy*
Teufel aña
Tier (Haustier) mymba*
Tochter (sagt Mutter) membykuña, memby
Tochter (sagt Vater) tajýra / rajy / itajýra
Toilette ñana; jahuha
Topf (Kochtopf) japepo
tot amyrỹi
töten juka (a)
tragen raha (a/gue)
traurig sein mba'embyasy (che)
Treffen aty
treffen (auf) topa (a)
treffen (sich ~) jojuhu (a)
trinken u (ha'u / re'u / ho'u ...)
trinken (Wasser ~) y' (hay'u / rey'u / hoy'u ...)
trocken kã
trocken, Trockenheit ama'ỹ
trocknen mokã (a)
trotz jepe (SUF)
Tür (Eingang) okẽ*

U

über ári (SUF)
überall opárupi
übermorgen ko'ẽmbuéramo
übersetzen mbojere (a)
übrigbleiben remby (che)
Ufer tembe'y*
um ... herum jerere
umarmen ñanu(v)ã (a)
Umgebung jere
umsonst rei
und ha
ungefähr rupi (SUF)
unmöglich (es ist ~) ndaikatúi
Unordnung, unordentlich sarambi
unreif aky
unsympathisch arhel
unten yvýpe
unter guy, guýpe
unterhalten, sich ñemongeta (a)
unterscheiden, sich juavy (a) (-gui)
Unwohlsein (seelisches ~) vy'a'ỹ
Ursprung ypy
Urwald ka'aguy

V

Vater túva / ru / itúva*
verabreden, sich pyta (a)
verändern moambue (a)

Wörterliste Guarani – Deutsch

verbrennen kái (a)
verdienen gana (a)
vergessen resarái (che) (-gui)
vergnügen, sich vy'a (a)
verheiratet mendare
verirren, sich javy (a)
verkaufen ñemu (a); vende (a)
Verkäufer ñemuha
verletzen ñopu (a); kutu (ai)
verlieben, sich ñemboki (a)
verliebt akãraku
verlorengehen kañy (a) (-gui)
verlöschen gue (a)
vermieten alkila (a)
verrückt tavy
verrückt werden tarova (che)
versammeln, sich ñembyaty (a)
Versammlung aty
Verspätung takykue*
versprechen (sein Wort geben) ñe'ẽme'ẽ (a)
verstecken, sich ñemi (a)
verstehen hendu (a)
Verstopfung, verstopft pa'ã
versuchen ñeha'ã (a)
vertrauen auf jerovia (a) (-rehe)
verzeihen ñyrõ (a)
viel(e) heta, eta
vielleicht núne
vier irundy
voll henyhẽ
völlig pa / mba (SUF)
von / von hier aus gui (SUF) / águi
von weither mombyrygua
vor renondépe (SUF)
vor allem tenonderã
vor einigen Tagen kokuehe
vor kurzem aje'i(ma)
vor(her) mboyve
vorbeigehen hasa (a)
vorbereiten, sich ñembosako'i (a)
Vorfahren ypykuéra
vorgestern kuehe ambue
Vorname téra*
Vorsicht! háke! / cháke!

W

wachsen kakuaa (a)
Waffe (Feuerwaffe) mboka
Wagen mbayru
während aja; jave (SUF)
Wahrheit añete
Wald ka'aguy
wandern guata (a)
wann? araka'épa?
warm haku*
wärmen mbyaku (a)
wärmen, sich jepe'e (a)
warte auf mich! chera'arõ
warten (erwarten) ha'arõ (a)
warum? maerãpa, mba'éguipa?
was? mba'epa?
waschen johéi (a)
Wasser y
Wasserfall y'aha
Weg tape*
wegen haguére (SUF); gui (SUF); rupi (SUF)
wegen ihm hese (SUF)
weggehen ha (aha / reho / oho ...)
wegnehmen pe'a (ai)
wegwerfen ty (ai)
wehtun (mir tut weh) hasy chéve*
weich hu'ũ
Weihnachten mitã Tupã atere
weinen rasẽ* (che); jahe'o (a)
weise arandu
weiß morotĩ
weit entfernt mombyry
weitergehen hasa (a)
Welt yvy
wenig sa'i
weniger mbovyve
wenigstens kóvante jepe
wenn vo (SUF); ramo (SUF)
wer? mávapa?
werden (... Jahre ~) mboty (a)
werfen ty (ai)
Wert tepy*
weshalb? mba'ére(he)pa?

wessen? máva mba'épa?
Westen kuarahyresẽ
Wetter ára
wichtig tekotevẽ
wie? mba'éichapa?
wiederholen (nochmal sagen) ha'ejevy (erejevy etc.)
wieviel? mbovýpa?
wild ñarõ
willkommen! tereĝuahe porãite
Wind yvytu
Winter araro'y
wirklich añete(hápe)
Wissen arandu
wissen kuaa (ai)
wo? mamópa?
woher? mamoyguápa?; mamóguipa?
wohin? moõpa?
wohlschmeckend he
wohnen ko (ai)
Wohnung óga*
Wolke arai
Wolle chara
wollen se (SUF); pota (ai)
Wort ñe'ẽ
wundern, sich jurujái (che) (-rehe)
wünschen pota (ai)

Z

zählen papa (ai)
Zahn tãi*
zart kyrỹi
zärtlich (Adv.) mborayhuhápe
Zärtlichkeiten kunu'u
Zauber paje
zeigen hechauka (a)
Zeit ára
Zentrum apyte
zerbrechen / zerreißen soro (a)
zerbrechlich kyrỹi
ziehen myatã (a)
ziemlich iporãmante
ziemlich gut porãmínte
Zimmer koty
Zorn pochy
zu (richtung) rendápe (SUF)
zu Ende (es ist ~) opáma
zuerst tenonderã
zufrieden sein vy'a (a)
zuhören japysaka (a) (-rehe)
zukünftig rã
zulassen heja (a)
Zunge kũ
zurück jevy, jey (SUF)
zusammen joa(ju)
zusammenkommen aty (che)
zuviel eterei rasa
zwei mokói
zweifeln moherã (a)
zwischen mbytépe (SUF)

Wörterliste Guarani – Deutsch

A

ã Schatten
a (ha'a / re'a / ho'a ...) fallen
ãga nächster (Zeitangabe)
ãgaite; vokói sofort
ãga katu aber
ãgave später
ãgui (-gui) nahe (~ von)
aguyje, aguije danke
ahoja Decke
aichejáranga Oje! (Bedauern, Mitleid)
aja; jave (suf) während
ajaka Korb
aje'i(ma) vor kurzem
ajépa? nicht wahr?
ajúra / ahy'o Hals (außen / innen)
akỹ feucht
akã Kopf
akãhatã hartnäckig
akãnundu Fieber
akãraku verliebt
akatú(v)ape rechts
aky unreif
Alemaniagua Deutsche(r)
alkila (a) mieten; vermieten
ama Regen
ama'ỹ trocken, Trockenheit
ambue anderer
amo tuguápe dort hinten
amo, umi (Pl.); aipo jene(r)
amyrỹi tot
aña Teufel
aña retã Hölle
añete Wahrheit
añete(hápe) wirklich
ánga Seele
anga, nga Armer!; leider
ange pyhare letzte Nacht
angeko(i) (che) (-gui) besorgt sein
angepyhare gestern Abend
ani (-tei / -ti) nicht! (Befehl)
ani chéne! bloß nicht!
año alleine
ao Kleider; Stoff
apu'a rund
apyka'i Stuhl
apysa Gehör
apyte Zentrum
apytépe mitten in
ára Tag; Wetter; Zeit
ára haku Hitze (heißes Wetter)
arahaku Sommer
arai Wolke
araka'épa? wann?
araka'eve niemals
aramboty Geburtstag
arandu weise; Wissen
arapoty Frühling
araro'y Winter
aratiri Blitz
aravo Stunde
are (che) dauern
are porã längere Zeit
arete Fest
arhel unsympathisch
ári (suf) auf; über
ary Jahr
asaje mittags (10-14 Uhr)
asajepyte mittags (12 Uhr)
asúpe links
ate'ỹ Faulheit
ate'ỹ (che) faul
aty Treffen; Versammlung
aty (che) zusammenkommen
ava Mensch (Indio)
áva Haar
avei auch

C, D

chara Wolle
che rendumi Entschuldigung! (Hör mal!)
che réra heißen (ich heiße)
che rógape Hause (zu / nach ~)
chera'arõ warte auf mich!
chokokue Bauer
chyryry; ka'ẽ gebraten
dipara (a) losrennen

Wörterliste Guarani – Deutsch

E, F

e (ha'e / ere / he'i ...) sagen
e'a! Oh!
ete (suf) echt
eterei sehr viel (zuviel)
eterei rasa zuviel
falta (a) fehlen

G

gana (a) verdienen
gua (suf) aus ... stammend
gua'u (suf) falsch (unecht), scheinbar
guapy (a) setzen, sich; sitzen
guarã (-pe / -ve) (suf) für
guaraniete reines Guarani
guasu; tuicha, tuvicha groß
guata (a) spazierengehen, wandern; reisen
guataha Reise
gue (a) verlöschen
guejy (a) aussteigen; sinken
gueteri / ambue noch / noch ein
gui (suf) aus; wegen
gui (suf) / águi von / von hier aus
guive (suf) / aréma seit / ~ langem
guy, guýpe unter
g̃uahe (a) ankommen
g̃uaigu˜i, g̃uaimi Alte

H

hẽe ja
hũ schwarz
ha und
ha (aha / reho / oho ...) fahren, gehen; weggehen
ha (suf) dass
ha hakykuéri (a) folgen
hag̃ua damit
ha'ararecha (ha) (wie „a") geboren werden
ha'arõ (a) warten (erwarten)
ha'ejevy (erejevy etc.) wiederholen (nochmal sagen)
ha'etépe rechtzeitig
ha'evéma reicht, es ~
haguére (suf) wegen
hái sauer
hai (a) schreiben (einritzen)
háime(te) beinahe
haimetéma fast
háke! / cháke! Vorsicht!
haku* heiß, warm
hakykuépe dahinter
hasa (a) vorbeigehen, weitergehen
hasy chéve* wehtun (mir tut weh)
hasy* krank
hasy* (-hag̃ua) schwierig, es ist ~
hasýpe endlich; kaum
hatã* hart
havõ Seife
hayhu (a) lieben
he angenehm, lecker, wohlschmeckend
he'ẽ süß
he'ỹ fade, geschmacklos
he'ise bedeuten (es bedeutet)
hecha (a) sehen; bemerken
hechapyrã* interessant
hechauka (a) zeigen
heja (a) erlauben; lassen (verlassen); zulassen
heka (a) suchen
hendu (a) hören; verstehen
henói (a) rufen; einladen
henondépe davor
henyhẽ voll
hepy* teuer
hepyme'ẽ (a) bezahlen
hesãi* gesund
hesakã* hell; klar
hese (suf) wegen ihm
hetũ (a) küssen; riechen
heta ára rire lang (nach langer Zeit)
heta, eta viel(e)
hetaitéramo höchstens
hi'ã (-pe) scheinen, es scheint
hi'ãnte chéve hoffentlich
hi'ári außerdem; obendrauf, obendrein
hi'upy Lebensmittel

A–Z Wörterliste Guarani – Deutsch

hory* glücklich
hory* lustig
hovy* blau
hovy* grün
hu'ũ weich
hu'u (a) husten
hupity (a) erreichen
hyepýpe* darin

I

igústo Spaß (macht ˜)
ijykére daneben
ikatu können (es ist möglich)
ikatu möglich
iñepyrũme anfangs
ipahá (gue) letzter
iporãma genug (es ist ˜)
iporãmante ziemlich
ipýpe drinnen
irũ Freund(in)
irundy vier
ita Stein
itakua Höhle

J

ja (che) (hinein-) passen
jahu (a) baden, sich
jahuha Toilette; Badezimmer
japepo Topf (Kochtopf)
japo (a) machen
japo (a) tembi'u kochen (zubereiten)
japu (che) lügen
japysaka (a) (-rehe) zuhören
jaryi Großmutter
jára Eigentümer
jára; karai Herr
jasy Monat / Mond
javy (a) verirren, sich
javy (a) (tapégui) irren, sich
jehu (a) (-pe) geschehen (unpers.)
jehu (a) (-pe) passieren
jekuaa (a) bekannt sein
jepe (suf) sogar; trotz; aber
jepe'a Brennholz
jepe'e (a) wärmen, sich
jepohéi (a) Hände waschen (sich die ...)
jepokuaa (a) gewöhnen, sich
jepy'apy leiden
jere Umgebung
jerere um ... herum
jeroky (a) tanzen
jerovia Glaube
jerovia (a) (-rehe) vertrauen auf
jerure (a) (-pe) bitten
jetapa Schere
jevy, jey (suf) zurück
jevýma nochmals
jey'u(rã) Getränk
joa(ju) zusammen
jogapo bauen (ein Haus)
jogua (a) kaufen
jogua (a) (-pe) ähneln, sich
joguapy Gepäckstück
johéi (a) waschen
jojuhu (a) treffen (sich ˜)
joko (a) festhalten
jokuaa (a) kennenlernen, sich
jopara gemischt
jopara Mischsprache Guarani-Spanisch
jopara Mischung
jopi (a) stechen
jopói Geschenk
ju (a), ou (3. Pers.) kommen
juavy (a) (-gui) unterscheiden, sich
juhu (a) finden
juka (a) töten
juky Salz
juky sympathisch
jupi (a) aufsteigen; einsteigen
jupi (a) steigen (hochgehen)
juru Mund
juru offen, Öffnung
jurujái (che) (-rehe) wundern, sich
jyva Arm

K

kũ Zunge
kã trocken
ka'a Busch
ka'a Pflanze
ka'aguy Wald, Urwald

Wörterliste Guarani – Deutsch AZ

ka'aru Nachmittag (15-18 Uhr)
ka'avo Kräuter
ka'u (a) betrunken sein
kái (a) verbrennen
kaigue (che) langweilen, sich; lustlos sein, keine Lust haben
kakuaa erwachsen
kakuaa (a) wachsen
kambuchi Krug
kamísa Hemd
kane'õ / ropehýi (che) müde
kangue Knochen
kangy niedergeschlagen; schwach
kañy (a) (-gui) verlorengehen
karai ñe'ẽ Spanisch (= Herrensprache)
karameg̃ua Kiste; Schrank
karape niedrig
karia'y jung, junger Mann
karu (a) essen (allgemein)
karugua Sumpf
karumbe Pferdetaxi
kasõ Hose
káso Geschichte (Erzählung)
katu Halt! (Befehl); doch
katupyry intelligent, schlau
kavure'i attraktiv
ke (a) schlafen
ke (ai) hereinkommen, -gehen
kéra Schlaf
kerana Schlafmütze
kesu Käse
kirir¯i (a) schweigen
ko (ai) wohnen
ko árape heute
ko rei (ai) nichts tun
ko'ẽ Morgen
ko'ẽ (che) aufstehen (früh)
ko'ẽmbuéramo übermorgen
ko'ẽro morgen
ko'ág̃a jetzt
ko'ag̃apeve bis jetzt
ko'ápe, péina ápe hier, hier ist
ko'árupi hier in der Gegend
kóche Auto
kóga Garten (Gemüsegarten)
kokue Acker, Feld
kokuehe vor einigen Tagen
kopi (a) roden
kora / korapy Hof / Hofraum
kotevẽ brauchen
koty Zimmer
kotyo / ngotyo (suf) nach (Richtung)
kóvante jepe wenigstens
kove (ai); ko (ai) leben
koygua Bauer; Mann vom Land
ku'asā Gürtel
ku'i gemahlen
kua Loch
kuã Finger
kuaa (ai) kennen; kennenlernen; wissen
kuaa (suf) können
kuairũ Ring
kuarahy Sonne
kuarahy'ā Schatten (der Sonne)
kuarahyeike Osten
kuarahyresẽ Westen
kuatia Papier
kuatia ñe'ẽ Brief; Buch
kuave'ẽ (ai) anbieten; schenken
kue, ngue (suf) ehemalig
kuehe gestern
kuehe ambue vorgestern
kuera (a) gesund werden
kuimba'e Mann
kumby (ai) probieren
kuñakarai Frau
kuñata¯i Mädchen; Fräulein
kunu'u Zärtlichkeiten
kuriete spät (zu spät)
kurusu vere Flugzeug
ky (o) regnen
ky'a schmutzig
kyha Hängematte
kyhyje (a) fürchten
kyhyje (a) (-gui) Angst haben
kypy'y jüngere Schwester (einer Frau)
kyrỹi zart; zerbrechlich
kyra dick; fett
kyre'ỹ (che) (-hag̃ua) Lust haben

Wörterliste Guarani – Deutsch

kyt˜i (ai) (-pe) schneiden
kyvy Bruder (der Frau)

M

ma (suf) schon
ma'ẽ (a) (-rehe) beobachten; sehen (nach); behandeln (Arzt)
maerãpa?; mba'éguipa? warum?
maiteipa Gruß
mamópa? wo?
mamoyguápa?; mamóguipa? woher?
maña (a) (-rehe) ansehen, betrachten, nachsehen, schauen
mandu'a Andenken, Erinnerung
mandu'a (che) (-rehe) erinnern, sich
mandyju Baumwolle
mano (a) sterben
marandu Nachricht
marangatu lieb
marãve ndoikói macht nichts
marcha (a) funktionieren
máva mba'épa? wessen?
mávapa? wer?
mayma (va); opaite alle
maymáva jeder
mba'apo (a) arbeiten
mba'e etwas; Sache; Eigentum
mba'e heta (che) reich sein
mba'e rovy Gemüse
mba'éichapa? wie?
mba'embyasy (che) traurig sein
mba'epa? was?
mba'ére(he)pa? weshalb?
mba'eve nichts
mba'evete chéve egal, ist mir
mbarete stark
mbayru Behälter; Wagen
mbegue langsam
mbichy geröstet
mbo'e (a) lehren
mbo'ehao Schule
mbo'ehára Lehrer(in)
mbochyryry (a) braten
mboguataha Führer
mboguejy (a) hinuntertragen
mbohapy drei
mboheha Gewürz
mbohory (a) erfreuen
mbohovái (a) antworten
mbohupa Gast
mboja'o (a) teilen
mbojere (a) übersetzen
mboka (Feuer-)Waffe
mbokapu (a) schießen
mbopu (a) spielen (Instrument)
mborayhu Liebe
mborayhuháipe zärtlich (Adv.)
mboriahu arm
mbotavy (a) betäuben; betrügen
mboty (a) schließen; werden (... Jahre ˜)
mboty (a) ... ary Geburtstag haben
mbovyetéramo mindestens
mbovýpa? wieviel?
mbovyve gratis; weniger
mboyve vor(her)
mburuvicha; tuvicha* Chef; Häuptling
mbyai (a) kaputtmachen
mbyaku (a) (auf-)wärmen
mbyja Stern
mbyky kurz
mbyry'ai (che) schwitzen (mir ist heiß)
mbytépe (suf) zwischen
me (ai); jejuhu (a) befinden, sich
me'ẽ (a) geben
memby Sohn (sagt Mutter); Tochter (sagt Mutter)
membykuña Tochter (sagt Mutter)
ména Ehemann
menda Hochzeit
menda (a) (-rehe) heiraten
mendare verheiratet
mi (suf) ein bisschen (Verkl.)
mich˜i; mir˜i klein
míkro Bus
mimói gekocht
mitã Junge
mitã Tupã atere Weihnachten

Wörterliste Guarani – Deutsch A-Z

mitã'i Kind
mitã'i (okambúva) Baby (das gestillt wird)
mitãkuña kuñata˜i Mädchen
mõi (a) legen (stellen)
mo'ã (ai) denken; meinen
moambue (a) verändern
moherã (a) zweifeln
mohesakã (a) erklären
moinge (a) hineintun
moirũ begleiten
mokã (a) trocknen
mokói zwei
mokunu'ũ (a) liebkosen
momaitei (a) grüßen
momba (a) beenden
mombáy (a) aufwecken
mombe'u (a) erzählen
mombyry weit entfernt
mombyrygua von weither
monda (a) stehlen
mondaha Dieb
mondo (a) schicken
mondýi (a) erschrecken, sich
moñe'ẽ (a) lesen
mongaru (a) ernähren; füttern
mongy'a (a) beschmutzen
mono'õ (a) ernten
moõpa? wohin?
mopane (a) enttäuschen
mopot˜i (a) putzen; säubern
morot˜i weiß
mosaingo aufhängen
myaña (a) drücken; schieben
myatã (a) ziehen
myatyrõ (a) reparieren
myendy (a) anzünden
mýi (a) bewegen, sich
mymba* Tier (Haustier)

N

n([d]a) ... -i(ri) nicht (Verbverneinung)
ña'embe Teller
nahániri nein
ñaimo'ã gleich (ähnlich)
nambi Ohr
ñana Kräuter; Toilette
Ñandejára Gott
nandi leer; nackt
ñandu (a) besuchen; fühlen
ñandy Fett
ñangareko (a) (-rehe) aufpassen (auf), kümmern, sich
ñani (a) laufen
ñanu(v)ã (a) umarmen
ñapy'ũ Pfanne (Bratpfanne)
ñapyti (a) festbinden
ñarõ wild
ñati'ũ jokoha Moskitonetz
nd(a) ... -véima nicht mehr
ndahasýi leicht (nicht schwierig)
ndahepýi billig (nicht teuer)
ndaikatúi unmöglich (es ist ˜)
ndaipóri es gibt nicht
ndaje angeblich, man sagt
ndikatúi es geht nicht (unmöglich)
ndive, ndie, ndi (suf) mit
ñe'ẽ Sprache; Wort
ñe'ẽ (a) sprechen
ñe'ẽme'ẽ (a) versprechen (sein Wort geben)
ne'˜ira gueteri noch nicht
ñe'enga Sprichwort
ñeha'ã (a) versuchen
ñehendyvapo (a) rasieren, sich
neíke! los!, auf!
ñembo'e (a); jetavy'o lernen
ñembohory (a) (-rehe) lustigmachen, sich
ñemboi (a) ausziehen, sich
ñembojaruhápe Spaß (im ˜)
ñemboki (a) verlieben, sich
ñembosako'i (a) vorbereiten, sich
ñembosarái spielen (Kinder)
ñembyai (a) kaputtgehen
ñembyahýi / vare'a (che) Hunger haben
ñembyasy (a) bedauern
ñembyaty (a) versammeln, sich

AZ Wörterliste Guarani – Deutsch

ñemi (a) verstecken, sich
ñemitỹ (a) pflanzen; säen
ñemõi beginnen
ñemonde (a)
anziehen, sich
ñemongeta (a)
unterhalten, sich
ñemu (a); vende (a)
verkaufen
ñemuha Geschäft, Laden; Verkäufer
ñemuha ñemi
Schmuggler
ñeno (a) schlafen gehen
ñepyrũ (a) anfangen
nga'u (suf) hoffen
ngotyo (suf)
Richtung (in ~)
nohẽ (a)
herausholen, -ziehen
nohẽ ta'anga (a/gue)
fotografieren
ñongatu (a)
aufbewahren; bewachen
ñopu (a); kutu (ai)
verletzen
ñorairõ Krieg
ñorairõ (a)
kämpfen; streiten
ñoty anbauen
nte (suf); mante nur
ñu Feld
ñuã (a) bedecken
núne vielleicht
nupã (ai) schlagen
ñyrõ (a) entschuldigen
ñyrõ (a) verzeihen

O

õguahe (che) pópe
bekommen
õi porã O.K.
õi es gibt
óga* Haus
óga* Wohnung
oimeraẽva irgendein
oimeraẽva jeder beliebige
okẽ* Tür (Eingang)
okápe draußen
oñemboty
geschlossen (es ist ~)
opa rire schließlich
opáma zu Ende (es ist ~)
opárupi überall
osoro kaputt (ist ~)
ovetã Fenster

P

pa (a) aufhören
pa (a) fertig sein
pa / mba (suf)
alles; ganz; völlig
pa'ã Verstopfung, verstopft
pa'ã (a) (-rehe)
abhängen (von)
pa'i Pfarrer, Priester
paha Ende
paha Schluss
paje Zauber
pane (che) Pech haben
papa (ai) zählen
paraguái
Paraguay, -isch, -er
Paraguay Asunción
pày (a) aufwachen
pe breit
pe / me (suf) in
pe, péva, ko'ã (Pl.)
diese(r)
pe. ko'a (Pl.) das da
pe'a (ai) entfernen
pe'a (ai) öffnen
pe'a (ai) wegnehmen
pehengue Stück
pehengue Teil
pepo Flügel
perer˜i schlank
petỹ Tabak
petẽi ein(e)
petẽiha erster
petẽinte einzig
peve / meve (suf) bis
pi (a) aufhören zu regnen
pila'i erschöpft
pinda Angelhaken
pirakutu (ai) angeln
pirapire Geld
pire Haut
pire Schale
pire'o (ai) schälen
piru (Mensch); po'i dünn
pita (a) rauchen
po Hand
po (a) springen
po'i eng
po'i fein
po'i schmal
pochy Kummer; Zorn
pochy (che) (-ndive)
ärgern, sich
pohã Heilmittel

pohãno heilen
pohãnohára Arzt
pohe geschickt
pohýi lästig
pohýi schwer (ernst)
poi (a) loslassen
poko (a) (-rehe) berühren
porã gut; schön
porãiterei ausgezeichnet
porãmínte ziemlich gut
porandu (a) (-pe) fragen
poravo (ai) auswählen
poreno (ai) bumsen
poro'u (a) Geschlechtsverkehr haben
poru (ai) benutzen
poruka (ai) ausleihen
pot˜i (che) sauber
pota (ai) wollen, wünschen
potave (ai) bevorzugen; mehr wollen
poty Blüte
pu Musik
pu'ã (a) aufstehen
puka (a) lachen
pukavy lächeln
puku lang
pukukuévo entlang
pupu (a) kochen (sieden)
purahéi Lied
purahéi (a) singen
py / yvýrupi Fuß / zu Fuß
py nandi barfuß
py'ÿi / jepi (suf) oft / öfters
py'a Eingeweide
py'a Gemüt
py'a Herz
py'a mir˜i ängstlich
py'aguapy (che) ruhig sein
py'aguasu tapfer
py'akue Innereien (Leber)
py'amirí feige
py'apy Sorgen
py'arasy Bauchweh
py'aro Hass
pya'e schnell
pyahu neu
pyhare Nacht
pyhareve morgens (7-10 Uhr)
pýpe im Innern von
pýra roh
pysã Fußzehe
pysyrýri (che) ausrutschen
pytũ dunkel
pytã rot
pyta (a) anhalten
pyta (a) bleiben
pyta (a) stehenbleiben
pyta (a) verabreden, sich
pytagua Ausländer
pytu'u (a) ausruhen, sich
pytu'u (a) erholen, sich
pytumby Abend (19-20 Uhr)
pytyvõ (ai) (-vo) helfen
pytyvõhára Helfer

R

rã zukünftig
rağe (a)hávo beeilen, sich
rağe (che) eilig haben, es
raha (a/gue) mitnehmen
raha (a/gue) tragen
rambosa (a) frühstücken
ramo (suf) gerade eben (unmittelbare Verg.); wenn
rangue (suf) anstatt
rapykuéri; kupépe (suf) hinter
rasẽ* (che); jahe'o (a) weinen
rasa sehr (extrem)
rei umsonst
reínteko einfach so
rekávo (suf) Suche nach
reko (a/gue) haben
remby (che) übrigbleiben
rendápe (suf) bei
rendápe (suf) zu (Richtung)
renondépe (suf) vor
resarái (che) (-gui) vergessen
rire (suf) nach
ro bitter
ro'y Kälte, kalt
ro'y (che) frieren
ro'ysã kühl
roguerohory Glückwunsch!
rohory (a/gue) beglückwünschen
rovái* (suf) gegenüber

AZ Wörterliste Guarani – Deutsch

rovia (a/gue); malisia (a) glauben
ru (a/gue) bringen
rupi (suf) durch; ungefähr; wegen
ruru geschwollen
ruruka (a) herbeischaffen
ry Flüssigkeit
ryg̃uatā (che) satt sein
ryakuā (che) duften
rye (che) Durchfall haben
rye guasu (che) schwanger sein

S

sẽ (a) ausgehen, hinausgehen
sỹi glatt
sa'i wenig
sa'yju gelb
saingo (a) hängen
sambyhy (ai) fahren (lenken)
sapatu Schuh
sapukái (a) schreien
sapy'a py'a manchmal
sapy'a py'aite selten
sapy'a(mi) Moment (einen ˜)
sapy'a(nte) plötzlich
saraki munter
sarambi Unordnung, unordentlich
sãso frei
se (suf); pota (ai) wollen
so'o* Fleisch
soro (a) brechen; zerreißen; kaputt gehen
su'u (ai) beißen
sunu (a) donnern
sy Mutter

T

t˜i (a) schämen, sich
ta'ỹi* Samen
ta'anga* Bild, Foto
ta'ýra / ra'y / ita'yra* Sohn (sagt Vater)
taguato resay Schnaps
tahachi Polizist
tái scharf
tãi* Zahn
taita guasu Großvater
tajýra / rajy / itajýra Tochter (sagt Vater)
takuára Rohr, „Bambus"
takykue* Verspätung
takykuégotyo* rückwärts
tape* Straße; Weg
tape* guasu Landstraße
tapia(ite) immer
tapicha* Nachbar
tapýi Bauernhaus
tapýi Hütte
tarova (che) verrückt werden
tasy* Krankheit; Schmerzen
tat˜i Dorn; Stachel
tata* Feuer
tatakua* Ofen
tatapỹi Grill
tataypy* Küche (= Feuerstelle)
táva Dorf; Stadt
tavy dumm; Dummheit; verrückt
techapyrã* Beispiel (z. B.)
teindy* Schwester
tekaka* Scheiße
teko* Brauch; Art und Weise zu sein; Kultur
tekotevẽ müssen (unpersönl.); wichtig; Notwendigkeit
tekove* Leben (Existenz)
tembe* Lippe
tembe'y* Ufer
tembi'u* Speise
tembiapo* Arbeit
tembiasakue* Geschichte
tembireko* Ehefrau
tembi'u* Essen
temimbo'e* Schüler
tenda* Ort
tendy* Licht
tendyva* Bart
tenonderã besonders, vor allem, zuerst
tepoti Mist (Exkremente)
tepy* Preis; Wert
térã oder
téra joa(py)* Nachname
téra* nehmen; Vorname
tereg̃uahe porãite willkommen!
tesa* Auge
tesãi* Gesundheit

tetã* Land
tete* Körper
tetyma* Bein
tevi* Hintern
timbo Rauch(-tabak)
togue* Blatt
topa (a) treffen (auf)
tory* / po'a (che) Glück / ~ haben
tova* Gesicht
tove ja gerne (mit bejahtem Verb); nein (mit verneintem Verb)
tu'ã* Gipfel (höchste Stelle)
tuguy* Blut
tuja alt
tumby* Gesäß
tupa* Bett
tupao Kirche
Tupasỹ Jungfrau Maria
túva / ru / itúva* Vater
ty (ai) (weg-)werfen
ty / ndy (suf) Ansammlung
tyapu* Geräusch; Lärm
tye* Bauch
tyke* ältere Schwester
tyke'y älterer Bruder
tykue(re)* Saft
typycha Besen
tyvy*; tyvýra* kleiner Bruder (eines Mannes)

U

u (ha'u / re'u / ho'u ...) essen; trinken
upéi danach
upéicha so
upéicharamo also (dann), dann (also)
upépe da (örtlich), dort
upéramo damals
upy essbar

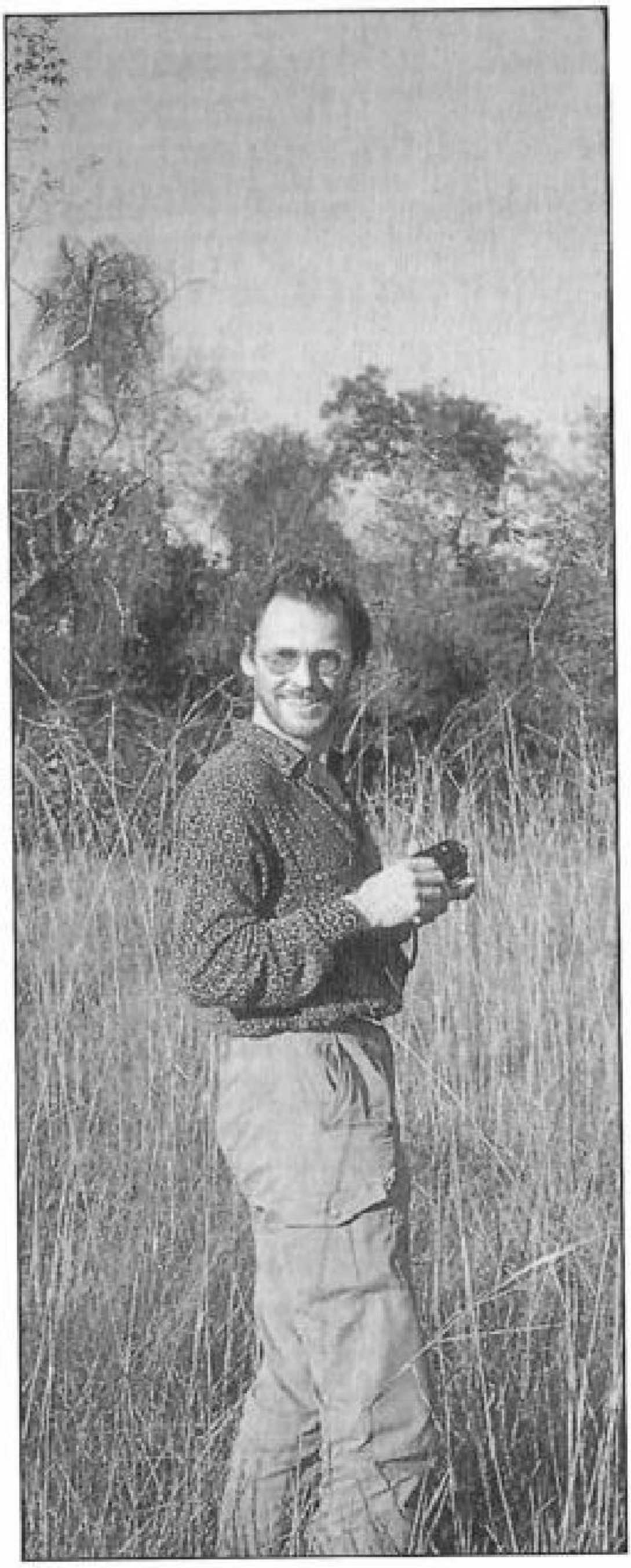
V

vai hässlich; schlecht
váicha chéve scheint (mir scheint)
vale (a) stark sein, (etwas) wert sein
ve (suf) mehr
vera (a) leuchten
veve (a) fliegen
vevúi leicht (Gewicht)
vo (suf) als (m. Verb, auch zeitl.); bei (mit Verben); wenn
voi bald; früh
vosa Tasche
vy (suf) halb
vy'a (a) freuen, sich; vergnügen, sich; zufrieden sein
vy'a'ỹ Unwohlsein (seelisches ~)
výro doof

Y

y Wasser
y' (hay'u / rey'u / hoy'u ...) trinken (Wasser ~)
y'aha Wasserfall
y'uhéi (che) Durst haben
yga rupa Hafen
ygára Boot, Kanu
yke Seite
yma früher
ypa See
ypy Ursprung
ypykuéra Vorfahren
ypýpe nahe bei, neben
ysyry Bach, Fluss
yta (ha'yta / re'yta / ho'yta ...) schwimmen
yva Frucht; Obst
yvága Himmel
yvate hoch; Norden
yvoty Blume
yvu Quelle
yvy Boden, Erde; Süden; Welt
yvyku'i Sand
yvýpe unten
yvypóra Leute; Mensch
yvyra Baum; Holz
yvytimbo Staub
yvytu Luft, Wind
yvyty Berg, Hügel
ỹ (-rehe) (suf) ohne

Der Autor



Dr. Wolf Lustig ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar der Universität Mainz, wo er unter anderem Literatur und Landeskunde Lateinamerikas unterrichtet. Seit einem Forschungsaufenthalt in Paraguay, auf den er sich durch mehrjähriges Guaranistudium vorbereitete, gilt sein besonderes Interesse der Sprache und Kultur dieses südamerikanischen Landes.

Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

ja	**hẽe**
nein	**nahániri**
danke	**aguyje**
Wie geht's? (Begrüßung)	**Mba'éichapa (reiko)?**
Gut.	**Iporãnte.**
Ich freue mich sehr.	**Avy'a eterei.**
Auf Wiedersehen.	**Jajuechapeve.**
Entschuldigung.	**Cheñyromi.**
Es tut mir sehr leid.	**Añembyasy eterei.**
Macht nichts.	**Marãve ndoikói.**
In Ordnung. / (Schon) gut.	**Iporã(-ma).**
Achtung!	**Háke!/Cháke!**
Sag mir bitte ...	**Eremína chéve ...**
Kannst du mir helfen?	**Ikatúpa chepytyvõmi?**
Kein Problem.	**Ndaipóri problema.**
Ich weiß nicht.	**Ndaikuaái.**
Mal sehen.	**Jahechami.**
Verstanden?	**Hesakãpa?**
Das stimmt nicht.	**Ndaupéichai.**
So ist es.	**Upéicha ha'e.**
Du, komm mal her!	**Nde, ejumína ko'ápe!**
Lass mich!	**Cherejápe!**
Ich will nicht.	**Ndaipotái.**
Das ist mir gleich.	**Mba'evete chéve.**
Das ist deine Sache.	**Nderehénte oĩ upéva.**

Der Autor

Dr. Wolf Lustig ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar der Universität Mainz, wo er unter anderem Literatur und Landeskunde Lateinamerikas unterrichtet. Seit einem Forschungsaufenthalt in Paraguay, auf den er sich durch mehrjähriges Guaranistudium vorbereitete, gilt sein besonderes Interesse der Sprache und Kultur dieses südamerikanischen Landes.

Die wichtigsten Fragewörter

mba'épa	was?	**araka'e peve**	bis wann?
mba'éichapa	wie?	**araka'e guive**	seit wann?
mba'éguipa	weshalb?	**mamópa/moõpa**	wo?/wohin?
maerãpa	wozu?	**mamóguipa**	woher?
mávapa	wer?/welcher?	**mamo(y)guápa**	woher?
araka'épa	wann?	**mbo(v)ýpa**	wieviel?

Die wichtigsten Richtungsangaben

ko'ápe	hier	**opárupi**	überall
upépe	dort	**akatúape**	rechts
mombyry	weit	**asúpe**	links
ağui	nah	**apytépe**	in der Mitte
okápe	draußen	**henondépe**	davor
hyepýpe	drinnen	**hakykuépe**	dahinter
ko'árupi	in der Gegend	**ijykére**	daneben

Die wichtigsten Zeitangaben

ko árape	heute	**pyhare jave**	nachts
ko'ẽro	morgen	**(ko) ağa**	jetzt
kuehe	gestern	**(ko) ağaite**	jetzt sofort
ko'ẽ	früher Morgen	**ağave**	später
asaje	Mittagszeit	**mboyve**	früher (bevor)
ka'aru	Nachmittag	**voi(ete)**	(sehr) bald
pyhare	Nacht	**upéi/upéva rire**	dann/danach
ko pyhare	heute abend	**are, aréma**	schon lange

Die wichtigsten Fragen

In die folgenden Sätze kann man sinnvolle Hauptwörter aus den einzelnen Kapiteln einsetzen. Hat man die gewünschte Buchseite und die Klappe aufgeschlagen, braucht man nur noch zu kombinieren!

Gibt es ...?	**Oĩpa ...?**
Ich suche ...	**Aheka hína ...**
Ich brauche ...	**Aikotevẽ ...**
Ich möchte ...	**Aipota ...**
Geben Sie mir bitte ...	**Eme'ẽmi chéve ...**
Ist es möglich?/ Kann ich ...?	**Ikatúpa ...?**
Wo kann man ... kaufen?	**Moõpa ikatu ajogua ...?**
Wieviel kostet (das)?	**Mbovýpa ovale (péva)?**
Was ist das?	**Mba'épa péva?**
Wo ist ...?	**Mamópa oĩ ... / oime (Personen) ...?**
Ich möchte nach ... fahren/gehen.	**Ahase ...-peve.**
Ist das der Bus nach ...?	**Péva piko míkro ohóva ...-pe?**
Bringe mich bitte nach ...	**Cheguerumi ...-peve.**
Wo kann man hier etwas essen?	**Moõpa ikatu jakaru ko'árupi?**
Vermietet hier jemand Zimmer?	**Oĩpa ko'árupi oalkiláva koty?**

Was die Sprachführer der Kauderwelsch-Reihe auszeichnet, steht auf Seite 5 dieses Buches.

Pressestimmen:

„... Endlich gibt es Sprachführer, mit denen die Verständigung klappt. ..."
DM - das kritische Verbrauchermagazin

„... Mit diesen unkonventionellen Sprachfibeln macht nicht nur das Lernen Spaß, das Konzept verspricht auch rasche Erfolgserlebnisse. ..."
TI-Geschäftsreise

„... Sprachführer, die wirklich weiterhelfen, die auch noch Redewendungen anzubieten haben, wo herkömmliche Lehrbücher passen müssen."
Brigitte

„... macht in hervorragender Weise die Grundzüge der Grammatik soweit deutlich, wie es zum Sprachverständnis nötig ist. ..."
Promobil

„... Was alle Bücher der Reihe auszeichnet, ist ihre Nähe zum Alltag, der Mut, perfekte Grammatik gar nicht erst anzustreben, und der großartige Einfall, jeden Satz zweimal zu übersetzen: in korrektes Deutsch und Wort für Wort, wodurch man bisweilen überraschend schnell ein Gefühl für den Fluss der fremden Sprache bekommt."
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Reise Know-How Verlag, Bielefeld
ISBN 3-89416-299-6 € 7.90 [D]

9 783894 162993

Begleitendes Tonmaterial
separat erhältlich